

zwei wochen bielefeld
programm vom 20.2. bis 5.3. | nr. 5/17

ultima

INTERVIEW:
WALLIS BIRD

KRAWALL:
STUDIO BRAUN

FILME:
ELLE * FENCES * LOVING * BOSTON
ABENTEUER:
MUMIEN IN SENNESTADT

EIN FILM VON RAOUL PECK

AUGUST DIEHL STEFAN KONARSKE VICKY KRIEPS OLIVIER GOURMET

DER JUNGE KARL MARX

AB 2. MÄRZ IM KINO!



GALAXY

NEUGIER GENÜGT

ULTIMO UNI SPEZIAL
ERSCHEINT AM 28.04.2017

Der Film und sein Vorbild: Das Ehepaar Loving führte einen langen Kampf, in den USA ein Ehepaar sein zu dürfen. Rechts das Filmpaar Joel Edgerton und Ruth Negga, unten ein Bild aus der vom Magazin »Life« durchgeführten Fotoreportage mit den Lovings. Dass Gesetze gegen sogenannte Mischehen in den USA illegal sind, gilt erst seit 1967; mehr auf Seite 16



MIX

Queer im Bunker; Angelika Högers Küchenkunst; Hoppmanns böse Bilder in Münster; Harms Helden; Gaida in Oelde; Hausmeldung; Der kleine Schnorrer **4**

RÄTSELRAUM

Indiana Jones in Sennestadt: Oliver Beerhenkes bietet »Live Escape Games« an **6**

TV SERIEN

Billions (2); Patriot; Fortutude (2); Stan Lee´s Lucky Man; Z: The Beginning Of Everything **8**

RUDI

Diesmal: »Kleingärtner (I)« Von Peter Puck **9**

FILME

Der junge Karl Marx **10**
 Boston **10**
 Alles im Kino **10**
 Mein Leben als Zucchini **11**
 Empörung **11**
 Fences **14**
 Cure for Wellness **14**
 Lion **15**
 Do Not Resist **15**
 Elle **16**
 Loving **16**



TONTRÄGER

Bilderbuch; Sleaford Mods; Dirty Projectors; The Shins; Antilopengang; Leoniden; Sampha; T2
 Trainspotting Ost; Temples **17**

KONZERTE

Wallis Bird-Interview; Studio Braun auf Jubiläumstour **20**

DVD

Operation Anthropoid; Zornige indische Göttinnen; The Neighbor; Im Namen der Tiere; Hieronymus Bosch **22**

COMICS

Igorts »Berichte aus Japan«; Die Söhne von El Topo **23**

BÜCHER

Über Wolfgang Staudte; Suters Elefant; SF: Tao – Der Mann im Ohr **24**

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 20.2. bis 5.3. **25**
 Der Konzert-Vorausblick **32**
 Ausstellungs-Übersicht **40**
 Feste Termine & Adressen **41**

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen **43**
 Setzers Abende **44**
 Impressum **45**

FAST FERTIG

Ein Künstler und Kämpfer: Harry Belafonte wird 90 **47**

QUEER

Geschlechtskrach

Keiner weiß so ganz genau was "queer" ist, schräg mit Schlips, Korsett mit Zylinder? Am 25. Februar erklärt ein Abend im Bunker, dass es wohl was mit Einhörninnen und Boxershorts zu tun hat. Und Musik. Die neue Konzertreihe *QueerLaut* vereinigt einschlägige Bands aus Berlin (*Respect my fist*) und Bielefeld



(*Soll:Bruch:Stelle*) mit einem Aufleger-Duo aus Djane Klaus und Olgo Rhythmus. Die heißen gendernmäßig so verwirrend, damit die Botschaft deutlich rüberkommt: Sexismus ist uncool, Trans- und Homophobie gelten als schlechtes Benehmen, und Rassismus geht gar nicht. Der Pinkpunk ist sperrig, wütend und tanzbar, und kostet ein Spende als Ein-

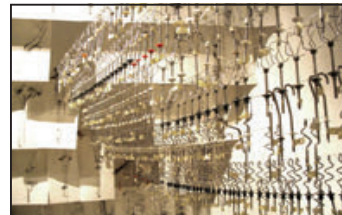
tritt, die Party zum Ausklang ist dann mit drin.

25.2., Bunker Ulmenwall, 20.30h

AUSSTELLUNG

Das Gestell

Mit leichter Hand das Absurde zum Poetischen zu erheben, ist die Hauptqualität in Angelika Högers Schaffen“, schrieb mal ein Kurator über ihre Kunst. Die in Bielefeld lebende gebürtige Freiburgerin sammelt für ihre Installationen und Versuchsaufbauten alles Mögliche - bevorzugt Dinge die von Benutzung und Dynamik zeugen. Zur Zeit sind das vor allem Quirle und Schneebesen. Das inzwischen auf über 1400 Quirle angewachsene Archiv wird von der Künstlerin sorgfältig durch sog. haptische Zeichnungen katalogisiert. Dafür tastet sie mit einer Hand den Quirl ab, während sie mit der anderen die gefühlten Formen auf ein Stück Kohlepapier überträgt, und der Quirl auf dem darunterliegenden weißen Blatt als ungefähre Form er-



scheint. Der Quirl und die Zeichnungen werden mit Datum und Nummern versehen und archiviert. Gerade ist in der Bielefelder Galerie *atelier D* von Suncana Dulic Högers raumbezogene Installation „Das Gestell“ entstanden, die im Wesentlichen aus Quirlen und Schneebesen besteht - und eben jenen Zeichnungen. Letztere können nach Ablauf der Ausstellung käuflich erworben werden. Die Rauminstallation mit den Zeugnissen aus dem Dasein eines Haushalts und den Spuren der Veränderung existiert nach ihrem Abbau nicht mehr (Ausstellungsdauer: 18.2.-1.4.). Insofern besteht der besondere Reiz der Installationen darin, uns zu verführen, die Welt spielerisch zu sehen. Nicht mehr und nicht weniger.



HOPPMANNS BÖSE BILDERWELT

Physica Curiosa

Porträts von Menschen, Porträts von Tieren und was Skurriles dabei herauskommt, wenn man die beiden kreuzt. So in etwa lässt sich die Ausstellung „Physica Curiosa“ von Zeichner Frank Hoppmann beschreiben. Die feinen Zeichnungen gehen über simple Karikaturen hinaus, sind sinistre Charakteranalysen. Die L.A. Times fand Hoppmanns Darstellung von Donald Trump so gelungen, dass sie sie in ihrer Zeitung veröffentlichten. Angela Merkels einziger Ge-

sichtsausdruck wirkt bei Hoppmann noch stoischer, roboterhaft, mehr Monster als Mensch. Eine morbide Auseinandersetzung mit den Facetten von Menschen und Tieren in einer detailreichen, besonderen Ästhetik. Besuche der Ausstellung sind bis zum 7. April 2017 während der Vorstellungen im Großen Haus des Theaters Münster möglich, der Eintritt ist frei. Nach vorheriger Anmeldung bei der Intendanz kann „Physica Curiosa“ auch tagsüber besichtigt werden.





DER KLEINE SCHNORRER

Einmal wie Indiana Jones die Rätsel der verschlossenen Grabkammer lösen? Das und wie das geht in SenneStadt steht auf der nächsten Seite. Wer Lust auf Kammerrätsel hat, für den hat uns der Betreiber 10 Gutscheine à 10 Euro spendiert für jede(n), der/die mal echte Gruft-Erfahrungen sammeln möchte. Email an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Stichwort Gruffie. Einsendeschluss ist der 28.2.17



BUCHKUNST

Gaida in Oelde

Unter dem Titel „Ansicht & Einsicht“ lässt das Museum für Westfälische Literatur Lesen und Zeichnen, Betrachten und Beschreiben aufeinandertreffen. Bis Ende April zeigt das Kulturgut Nottbeck Gemälde und bibliophile Buchprojekte des Künstlers **Klaus G. Gaida**.

Der befasst sich seit Jahren mit der Untersuchung hergebrachter Zeichen- und Schriftsysteme, die er in eine neue, eigene Bildsprache überführt. Er behandelt Themen, die häufig Randbereichen der Aufmerksamkeit entstammen: Vermeintlich Beiläufiges kommt in den Blick, wird künstlerisch in Bildserien erforscht, kategorisiert, archiviert oder katalogisiert. Dabei ist Sprache für Gaida immer ein zentrales Element: Sei es als in die Arbeiten integrierte Bildlegende, die gern Erwartetes auf den Kopf stellt. Sei es als Gegenstand spielerisch angelegter Forschungen und Bildserien wie „Die Mittel der Malerei“ oder „Diplomatische Buchstaben“. Sogar den radikalen Lautbuchstabierer Arno Schmidt zitiert er mit Hörwörtern von „Mettafusiek“ bis „Ferrschännigunnk“.

Neben Bildern und zum Teil erstmals öffentlich ausgestellten Werken zeigt das Literaturmuseum besonders Gaidas bibliophile Kunstbuchprojekte, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schriftstellern (darunter Thomas Kling oder W. G. Sebald) entstanden. Ein besonderes Exponat ist das Filmzeugnis „Angeln ohne Haken“ von Sigmar Polke, das eine Autogrammstunde der von Gaida gegründeten Kunstband „Die Containers“ aus dem Jahr 1979 dokumentiert.

Klaus G. Gaida: ANSICHT & EINSICHT. Bis zum 1. Mai im Literaturmuseum und Gartenhaus des Kulturguts Haus Nottbeck



Ein Volk, ein Reich, ein Fax

Lustig: Fünf Seiten Fax von „Reichsbürgern“ aus Löhne, die die Ultimo-Redaktion alarmieren sollen, dass die illegitime BRD („seit 1956 ist das Wahlgesetz und damit jede seitdem erfolgte Wahl ungültig...“) justament den Artikel 80 GG (Vorbereitung eines Angriffskrieges) gestrichen hat und ein solcher daher unmittelbar bevorsteht. Hm, nur

steht da nicht, gegen wen der sich richten soll. Und mal ernsthaft: Wen sollen wir mit Leyens Hippie-Schrottflieger-Bundeswehr denn überfallen? Vielleicht jene Panzertruppen, die seit Jahren in Facebook-Filmchen immer von links nach rechts durchs Bild schnurren, um jetzt aber dann sofort Russland zu überfallen. Die scheinen echte Wegfindungsprobleme zu haben...

Schwarzes Kino

In den USA ist gerade „Black History Month“, der eine Monat, in dem speziell der schwarzen Geschichte beziehungsweise der Geschichte der Schwarzen gedacht wird. Weil in den USA gerade eine Bande von Rassisten an die Regierung gewählt wurde, konnte der amts habende Präsident in seiner „Black History Month“-Rede nur mitteilen, dass er einen Schwarzen kennt („Frederick Douglass is an example of somebody who's done an amazing job and is being recognized more and more, I noticed“). Dass Mr. Douglass seit über 120 Jahren tot ist, wäre Trump, hätte er's gewusst, auch egal gewesen: ein toter Neger halt, oder wie Trump immer sagt: „Blacks“. Uns fällt auf, dass erstaunlich viele Filme vom gegenwärtigen und vergangenen Rassismus der USA handeln. Im letzten Heft war das „Hidden Figures“, diesmal sind es „Fences“ (Seite 14), „Do not resist“ (Seite 15) und „Loving“ (Seite 16). Das Kino stellt sich wieder der Wirklichkeit. Nach all dem eskapistischen Superhelden-Geballer: Zeit wird's.

- e-Bikes und Pedelecs auf über 500 m² Verkaufsfläche
- größtes Dreirad-Zentrum in OWL
- ausführliche und individuelle Beratung

- Probefahrten sind bei uns im Innen- und Außenbereich möglich
- eigene Werkstatt im Haus
- interessante Leasing- und Finanzierungsangebote

e-Bike-Welt Bielefeld
 Apfelstraße 245
 (ehemals VERSE-Gebäude)
 33611 Bielefeld
 Telefon 0521/58075165
www.emotion-technologies.de/bielefeld



Stauen im Film: „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“

INDIANA JONES IN SENNESTADT

IN »LIVE ESCAPE GAMES« LÖSEN WIR RÄTSEL IN GRUPPEN. IN SENNESTADT BITTET OLIVER BEERHENKES ZUM KNOBELN IN EINER ÄGYPTISCHEN GRABKAMMER

Wir befinden uns in einer dunklen Kammer. Unserer Fackel vermag sie nur notdürftig zu beleuchten. Zum Glück finden wir einige Kerzen. Nachdem wir sie angezündet haben, können wir schon

mehr erkennen. An den rauen Wänden des Raumes sind umfangreiche und prächtige Schriftzeichen und Hieroglyphen. Offensichtlich war auch unser verschollener Archäologiekollege hier, denn neben einigen

verschlossenen Holzkisten steht ein Stuhl mit seiner Jacke, daneben einige seiner Notizen. Leider entdecken wir den verehrten Herrn Kollegen nicht. Aber vielleicht finden sich ja Hinweise, die uns weiterhel-

fen. Und von ein paar Schlangen und Skorpionen lassen sich echte Abenteurer natürlich nicht aufhalten. Aber wir müssen uns beeilen, denn wir haben nicht viel Zeit. So beginnt nach einer kurzen, stüm-

mungsvollen filmischen Einweisung Oliver Beerhenkes *Live Escape Game – Der Fluch der Mumie*. Nicht in Ägypten, sondern in Bielefeld-Sennestadt.

NICHTS WIE RAUS!

Das *Live Escape Game* ist ein relativ junges Phänomen. Eines, das sich kontinuierlich wachsender Beliebtheit erfreut. Von Budapest, der europäischen Hauptstadt der Escape Games, ausgehend, erobert das Spiel Europa. In vielen Städten haben in den letzten Jahren Escape Game Räume eröffnet. Doch was ist das genau? Es handelt sich um ein interaktives Spiel, bei dem man aktiv eingebunden ist. Gruppen von bis zu sechs Teilnehmern finden sich in einem Themenraum wieder aus dem sie sich innerhalb von 60 Minuten durch das Lösen von Rätseln und das Betätigen von Mechaniken befreien müssen. Falls die Gruppe mal gar nicht weiter weiß, gibt ein Gamemaster Tipps, der die Gruppe über Kameras beobachtet. Das Konzept der Live Escape Games stammt überraschenderweise mal nicht aus den USA. Laut Oliver liegen die Ursprünge vielmehr in Japan. Im Grunde handelt es sich um in die Realität übertragene Computerspiele.

Im November letzten Jahres hat der Kabarettist, Comedian und Autor Oliver Beerhenke mit seiner Firma „X-it-ADVENTURES“ einen Live Escape Game Raum in Bielefeld-Sennestadt eröffnet. Sein Schlüsselerslebnis hatte Oliver vor zwei Jahren in München. Dort nahm er mit Freunden zum ersten Mal an einem *Live Escape Game* teil. Seine Erwartungen waren nicht hoch, aber er kam auf den Geschmack. Und auf die Idee, einen eigenen Raum zu gestalten. Als großer Indiana Jones Fan beschloss

er, einen geilen Indiana Jones Raum zu erstellen, in dem die Besucher wirklich das Gefühl haben sollten, eine verschollene Grabkammer zu entdecken.

ZEITREISEN

Da Oliver nicht nur Indiana Jones Fan ist, sondern sich auch sehr für Geschichte interessiert, hatte er bei der Gestaltung seines Raums von Anfang an einen hohen Anspruch. Er wollte eine Art Zeitreise erschaffen. Dazu gehört ein hoher Grad von Authentizität und Glaubwürdigkeit. So ist die erste Grabkammer eine fast originalgetreue Kopie der Grabkammer des Tutanchamun, die Howard Carter am 26.11.1922 im Tal der Könige entdeckte. Malereien und Schriftzeichen sind weitgehend originalgetreu übernommen worden. Eine etwas ältere Gruppe habe über das Betrachten der Bilder schon mal die Zeit vergessen, weil sie so sehr an ihre Ägyptenreise erinnert wurden, erzählt Oliver. Er betont, dass er alles selbst gemacht hat und keiner Lizenzkette angehört. Das verschaffte ihm die nötige Freiheit, den Raum nach seinen Vorstellungen zu gestalten.

Monatelang hat Oliver akribisch seine Requisiten zusammengetragen. Bis auf die Fackel und die Kerzen, die aus Brandschutzgründen elektrisch betrieben werden, gibt es nur Dinge, die es auch zur Zeit Carters gegeben haben könnte. Man bekommt echte Gegenstände in die Hand, was das Spiel auch haptisch erfahrbar macht. Die bereits erwähnte Fackel hat Gewicht, ein für die Lösung wichtiges Amulett ebenso. Auf dem Boden der Kammer breitet sich echter Sand aus. Das ergibt ein atmo-



Die Grabkammer in Sennestadt

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimatefreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

LEBEN RETTEN

SOS

Boat People

www.sos-boat-people.de

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimatefreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

RÄTSELRAUM



Gamemaster Oliver hat alles im Blick

sphärisch ebenso gelungenes wie überzeugendes Gesamtbild.

Bei einer Wahl von Escape Room Betreibern wurde Olivers Raum gerade unter die zehn schönsten Deutschlands gewählt. Seinen pädagogischen Ansatz unterstreicht Oliver mit einem Flyer, der den Teilnehmern nach Ablauf der Zeit ausgehändigt wird. Darin erfährt man, was an *Der Fluch der Mumie* Wahrheit und was Fiktion ist.

EIN SPIEL FÜR NERDS?

Sehr wichtig für ein Spiel wie *Fluch der Mumie* ist der Spaß am Knobeln. Es schadet allerdings auch nicht, wenn man über genug Imaginationskraft verfügt, um sich für 60 Minuten in die Rolle eines Abenteurers und Archäologen einzufinden. Nerds sind also nicht per se im Vorteil. Sein Spiel ist für alle Altersgruppen geeignet. Oliver hatte Teilnehmer von 9 bis über 80 Jahre, wobei die meisten dann doch zwischen 25 und 45 Jahre alt sind. Familie, Freundesgruppen aber auch Schülergruppen zählen zu seinen Kunden. Die meisten Gruppen kamen bisher aus OWL. Aber auch Hardcore-Gamer aus dem Bundesgebiet waren schon da. Und in seiner Kammer hat es sogar schon einen erfolgreichen Heiratsantrag gegeben. Ein genauer Blick auf die Details lohnt, denn Oliver hat auch die eine oder andere witzige Anspielung eingebaut.

HARTE ARBEIT

Fluch der Mumie ist kein lockerer Spaziergang. Die Erfolgsquote liegt bisher etwa bei 20 bis 40%, je nach Teilnehmergruppe. Allzu leicht wollte es Oliver den Teilnehmern nicht machen. Unter anderem müssen Schriftzeichen übersetzt und die Kombination für ein Zahlenschloss gefunden werden. Auf die Rätsel und Mechaniken verwendete er genauso viel Mühe wie auf die Ausstattung. Alles wurde getestet, sei es an Modellen – oder an Freunden, der Familie oder Helfern. Schließlich muss alles wie gewünscht funktionieren. Dass Spieler dann doch mal eine unvorhersehbare Ideen entwickeln können oder einen Gegenstand anders als gedacht verwenden, lässt sich zwar auch mit umfangreichen Tests im Vorfeld nicht völlig ausschließen. Doch man lernt dazu und justiert dann nach.

Für Oliver liegt der besondere Reiz von Escape Games darin, dass es sich um ein kurzweiliges Freizeitvergnügen handelt in das man aktiv als Gruppe eingebunden ist. Man hat so ein nettes Gemeinschaftserlebnis. Auch der überschaubare Zeitraum von gut 60 Minuten ist vorteilhaft. Derzeit arbeitet er an einem zweiten Raum mit dem Titel *Die Flucht aus Alcatraz*. Der soll, wenn alles so läuft wie geplant, im Frühjahr eröffnen.

Olaf Kieser

www.x-it-adventures.de/info@x-it-adventures.de



Hier geht's zum Mumienfluch in Sennestadt

TV SERIEN



Billions (2) – Paul Giamatti als Staatsanwalt mit Ego und Damian „Homeland“ Lewis als Börsenguru und Milliardär Bobby Axelrod liefern sich einen schicken Schaukampf um Einfluss, Macht und Sex. Vor allem einige erlesene Sado-Maso-Sex-Szenen in der ersten Staffel verschafften der etwas eindimensionalen Serie Aufmerksamkeit, die ein bisschen wie „Dallas an der Börse“ wirkt, nur mit mehr Geschmack – und erheblich besseren Schauspielern. (ab 20.2. auf Sky Atlantic)

Patriot – aus der Reihe „Glaubwürdig können andere“ präsentiert die neue Amazon-Serie ein Bruderpaar, dessen einer Teil ein zynischer US-Senator ist, der andere ein anscheinend liberal-lässiger Folk-Sänger, der allerdings ein Doppelleben führt und eigentlich Geheimagent ist. Die Brüder sind Michael Dorman und Michael Chernus, als bekanntes Seriengesicht ist Kurtwood Smith dabei. (ab 24.2. auf Amazon)

Fortitude (2) – wer Serien in Schnee und Eis an abgelegenen Ort und mit skurrilen Figuren mag, der ist mit der britischen Serie *Fortitude* gut bedient, zumal in der ersten Staffel Stanley Tucci Stil in die Eiswelt brachte. In der zweiten Staffel wird Ortspolizist Dan Anderssen (Richard Dormer) den nächsten Mordfall lösen. (ab 28.2. auf Sky Atlantic)



Stan Lee's Lucky Man – James Nesbitt, der Mann mit dem durchgehend schlechtgelaunten Gesicht, spielt den spielsüchtigen Cop DI Harry Clayton, der eines Tages ein Glücksbringer-Armreif angeheftet bekommt und seit dem so viel Glück hat, dass die Leute um ihn herum reihenweise tot umfallen. Dass nebenbei noch eine ganz normale Krimiserie abläuft, macht diese Variante des Superhelden-Genres, in dem Marvel-Chef Stan Lee ja zu Hause ist, zu einer erfrischenden Angelegenheit; nicht ganz so frech und flott wie *Lucifer*, aber als englische Variante durchaus ansehbar. Eine zweite Staffel wird gerade gedreht. (ab 1.3. auf Sky 1)

Z: The Beginning of Everything – beschreib die wilden Jugendjahre von Zelda Sayre Fitzgerald, die später an der Seite des Schriftstellers F. Scott Fitzgerald zum Inbegriff des Partytiers wurde. In Alabama der frühen 20er Jahre als Tochter eines Richters nackt in den See zu springen, gehört da schon zu den ganz großen Momenten. Christina Ricci, seriengerecht abgemagert, dafür aber figurenähnlich, gibt die wilde Zelda, die nur eines will: Raus aus der Provinz. (ab 3.3. auf Amazon)



Christina Ricci

Rudi: Kleingärtner (I)

von Peter Puck

DAS IST TANTE HORTENSIE. TANTE HORTENSIE IST EINE STINKREICHE, ALLEIN-STEHENDE WITWE... IHR EINZIGER LEBENSINHALT IST IHR ÜBER ALLES GELIEBTER GARTEN! ... ALS TANTE HORTENSIE FÜR 6 WOCHEN IN KUR MUSS, MACHT SIE SICH GROSSE SORGEN: WER KÜMMERT SICH SOLANG UM DEN GARTEN? GOTTSEYDANK, GIBT'S DA EINEN NEFFEN! ...

DU?! DU HAST IHR VERSPROCHEN, DICH UM DEN GARTEN ZU KÜMMERN?! - SPIENST DU?! DEN GANZEN SOMMER GARTENMALOCHE? AUSSERDEM HAST DU KEINE ANHANGUNG VOM GÄRTNERN !!

HEHE... ICH HAB' IHR ERZÄHLT, ICH HÄTTE IM NEBENFACH 8 SEMESTER BOTANIK STUDIERT UND WÄRE STOLZER INHABER DER GOLDENEN KUNDENKARTE VOM OBI GARTEN-CENTER ...

DIE SITUATION STEHT SICH NÄMLICH WIE FOLGT DAR: 1.) TANTE HORTENSIE WAR SEIT JEHER DER BLÖDSINNIGEN ANSICHT, DASS GUTE GÄRTNER AUCH GUTE MENSCHEN WÄREN! ... FLEISSIG, DISZIPLINIERT, VERANTWORTUNGS-BELASTET, SIE LIEBEN DIE NATUR UND WISSEN DEN WERT DER DINGE ZU SCHÄTZEN... KOT! 2.) AUS GUT UNTERRICHTETEN KREISEN (KASSIERERIN VOM EDEKAMARKT) WISSEN WIR, DASS DIE ANTE Z.ZT. DARAN DENKT, IHR TESTAMENT ZU MACHEN... NUR FÜR DEN FALL DER FÄLLE VERSTEHT SICH! DER ABER 3.) DURCHAUS BALD EINTRETEN KÖNNTE, DA SIE OFFENSICHTLICH SO KRANK IST, DASS SIE EINER WIR BRAUCHT! ... UND WER STEHT 4.) AUF DER LISTE POTENZIELLER ERBEN GANZ OBEN? DER SÜSSE, HILFSBEREITE RUDI !!!!



NACH EINGEHENDER ANALYSE IHRER PERSÖNLICHKEITSSTRUKTUR UND DER SITUATIVEN FAKTOREN KOMMEN WIR ZUM SCHLUSS: WENN ICH DAS MIT DEM GARTEN HINKRIEGE...

...BIN ICH ALLEINERBE!! PFUI TEUFEL, BIST DU MEINES !!... KAUFEN WIR DANN 'NEIN GESCHIRRSPIELER ?

... DA HINTEN HAB' ICH MEINEN RANUNKEL, UND HIER FRISSE, RADICCHIO, ENDIVIE, LOMO ROSSO UND RUCOLA... DIE MUSS MAN JETZT VIEL GIESSEN, ABER DAS WEISST DU ALS GARTENEXPERTE JA AUSSER SEIBER...

LOGO, TANTE! ... UND SALAT? ... HAST DU KEINEN SALAT? ...

SO: JETZT DARF NICHTS SCHIEFGEHEN! ... ICH WERDE DIE KRAUTBEETE DER ALTEN SCHACHTEL IN DIE BUNDESGARTENSCHAU! VERWANDELN! ... MUSS MIR NUR NOCH KURZ DAS KWON -HOW REINZIEHN!!

MAL SEHN... "RANUNKEL"... AH! HAHNENFUSSGELÄCHS, AUCH KARBUNKEL ODER SEIFENKNÖTERICH... POLYFLORE, STEHENDE U. KRIECHENDE FORMEN... RISPEN U. DOLDENBLÜT., ZWEIHAUSIG, UNTERSTÄNDIG. IN KULTUR IM MAI/JUNI AUSGEIZEN DER SEKUNDÄRTRIEBE IN DEN BLATTACHSELN NOTWENDIG, DA SONST DER KNOLLENSTROSS 'BLINDWURZEL!' IM JULI UNBEDINGT DIE SCHEINBLÜTEN AUSLICHTEN! HÄ ?!!



DOCH EGAL WIEVIEL MÖHE MAN SICH GIBT - ALLES FÜR DEN ARSCH! ... DENN DA GIBT ES DEN ERBFEIND DES GÄRTNERS: DIE GEMEINE BRAUNE NACKT-SCHNECKE !!!

VOLKSGENOSSEN! ICH BEFEHLE DIE BEFREIUNG DER FRESSGEBIETE IM OSTEN! WIR WERDEN AUF DEN ERBFEINDEN WIDERSTAND DER GÄRTNERSCHÄDLINGE STÖSSEN! ALLE STELLUNGEN SIND JEDOCH BIS ZUM LETZTEN SCHLEIMTROPFEN ZU HALTEN! ... DAS IST EIN FÜHLERBEFEHL !! ... DIE OBERSCHLEIMBANNFÜHRER DER FRESSGRUPPE 'WIRTSING' SOFORT ZU MIR! ABER IM SCHNECKENTEMPO, WENN ICH BITTEN DARF! SCHLEIM UND SIEG! MAHLZEIT !!!! HEIL SCHLEIMER!



DIESE SZENE BEWEIST ÜBRIGENS AUCH: VEGETARIER SIND GEFÄHRLICHE FASCHISTEN !!

OH, GOTT! SCHNECKEN!! SIE FRESSEN ALLES KAPUTT!!



... UND DAS IST DER BEGINN EINES FURCHT BAREN KRIEGES!! ZUERST GLAUBT DER NAIVE KLEINGÄRTNER DEN SCHLEIMIGEN BATALLIONEN MIT LÄCHERLICHEN, "NATURNAHEN" ÖKO-WEICHEIT-METHODEN BEIKOMMEN ZU KÖNNEN! ... ER GRÄBT Z.B. MIT BIER GEFÜLLTE PLASTIKBECHER IN DIE ERDE EIN, IN DER HOFFNUNG, DASS SICH DER SCHÄDLING BUCHSTÄBLICH ZU TODE SÄUFT! ... DIESE BIERFALLEN SIND NICHT NUR TOTAL WIRKUNGSLOS, SONDERN STEHEN Sogar EINE ERNSTERE GEFÄHR FÜR UNSERE EINHEIMISCHEN SINGVOGELARTEN DAR !!!



WAS GLOTTS DU SO, DU BLÖDER SCHWANZ? GLEICH GIBBS AUF MAUL, KLAR!

ICH BRAUCH WAS ZUM FICKEN!

HE! ALDER, HASS MICH NICH MAL KIPPE, EY!!!

SCHLUCK-SPECHTE! BLAU-MEISEN!

SCHNAPS-DROSSELN!

Weiter geht's im nächsten Ultimol

Die Zeit ist reif: Marx und Engels bei der Arbeit

Dass es diesen Film gibt, verdanken wir dem Ausnahmezustand, in den die Welt durch die Finanzkrise geriet. Als die von den Ökonomen aufgestellten Theorien, Modelle und Gewissheiten sich zum großen Teil als falsch erwiesen, erlebte Karl Marx eine Renaissance. Viele seiner Analysen erwiesen sich vor dem Hintergrund der Krise als ziemlich präzise.

Der Film beschreibt einen gut vier Jahre umfassenden Zeitraum Mitte der 1840er Jahre. In Europa brodelte es. Die intellektuelle Opposition, die ihre Stimme gegen die feudale Ordnung erhebt, wird massiv unterdrückt. Das aufstrebende Bürgertum fordert mehr Rechte, und die von England ausgehende Industrialisierung breitet sich auf dem Kontinent aus. In England hat die Industrialisierung zwar die alte Ordnung beseitigt, aber auch zu einer Verelendung des Proletariats und einer tiefen Spaltung der Gesellschaft geführt.

1844 muss Karl Marx mit seiner Frau Jenny nach Paris ins Exil flüchten. Dort lernt er den Fabrikantensohn Friedrich Engels kennen. Die beiden freunden sich an. Engels' fundierte Berichte über die Situation in England sind die fehlenden Impulse, die Marx für die Entwicklung eines neuen, revolutionären Weltbildes braucht. Gemeinsam entwerfen sie auf Basis ihrer Diagnose der aktuellen Machtverhältnisse eine neue Gesellschaftsordnung.

Der junge Karl Marx ist schon deshalb ein sehenswertes Biopic, weil es Marx als jungen Mann zeigt, lange bevor er zu der bekannten Ikone mit wallendem Bart wurde. Dieser junge Marx ist bereits ein ebenso brillanter wie scharfzüngiger Kritiker der herrschenden Verhältnisse. Das führt zwangsläufig zu Schwierigkeiten. Als wichtige Quellen dienten dem Film Briefwechsel zwischen Marx, seiner Frau Jenny und Engels. Es wird also auch einiges über Marx als junger Familienvater erzählt. Ihn plagten häufig Geldsorgen. Exil und Verbannung sind einem regelten Einkommen nicht gerade zuträglich. Neben seiner eigentlichen Herzensarbeit muss er deshalb Artikel für Zeitungen schreiben, wobei er so seine Probleme mit Abgabefristen hat. Oft muss er seinem Geld hinterherlaufen.

Der Film lotet die Freundschaft zwischen Marx und Engels gründlich aus. Nach holperigem Start erkennen die beiden relativ ungleichen Männer, dass sie verwandte Geister



DIE GEBURT EINER IDEE

»Der junge Karl Marx« erzählt vom Leben im Exil und dem Beginn einer neuen Gesellschaftsanalyse

sind, sich ausgezeichnet verstehen und ergänzen. Beide werden nicht verklärt, sondern mit ihren Stärken, Schwächen und Widersprüchen gezeigt. Revolutionäre Gedanken, gutes Essen, Alkohol und Zigarren passen dann doch irgendwie zueinander. Besonders Engels' Dilemma wird deutlich. Das Leben als bürgerlicher Kaufmannssohn passt nur schwer zu seinen sozialistischen Ideen. Auch die Rolle der Frauen wird angemessen gewürdigt. Die schweren Verwerfungen der Industrialisierung kennt Engels auch dank seiner Lebensgefährtin, der irischen Arbeiterin Mary Burns. Jenny Marx, eine gebildete und aus eine angesehenen Familie stammende Frau unterstützte die beiden Männer sehr bei ihrer Arbeit.

Der junge Karl Marx ist aber auch ein bemerkenswert guter historischer Film. Er gewährt einen kundigen Einblick in eine brodelnde Epoche. Er zeigt den Hintergrund, vor dem Marx und Engels ihre Ideen entwickeln. Es gibt diverse revolutionäre Bewegungen und Gruppen. Marx und Engels erweisen sich als weitaus klüger und konsequenter als die meisten anderen Revolutionäre. Sie

wollen das System nicht verbessern, sondern es abschaffen. Beide erkennen, dass es dafür außer Eifer auch eine schlüssige, überzeugende Anschauung braucht. Man wird Zeuge, wie Marx und Engels ihre Ideen entwickeln, sie abwägen und gegen Angriffe verteidigen. Entscheidende Punkte sind die Gründung des Bundes der Kommunisten 1847 und das Kommunistische Manifest, das am 21. Februar 1848 in London erscheint, kurz vor Ausbruch der 1848er Revolution.



Vicky Krieps als Jenny, Stefan Konarske als Engels

Wer prunkvolle Kostüme, Straßenschlachten und Dramatik braucht, wird mit *Der junge Karl Marx* seine Schwierigkeiten haben. Der haitianische Regisseur Raoul Peck, dessen *I Am Not Your Negro* 2017 für den Oscar im Bereich Dokumentarfilm nominiert ist, inszeniert eher ruhig und ist um einen rauen, authentischen Look bemüht. Er lässt Gedanken und Dialogen viel Raum – eine mutige und gute Entscheidung, denn es ist erhellend und dazu noch eine Freude dabei zuzuhören, wie Marx logische Fehler aufdeckt und leere Phrasen bloßstellt.

Wenn zum Schluss zu Bob Dylans „Like A Rolling Stone“ Bilder von Kriegen, Krisen und Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts gezeigt werden, schlägt der Film den Bogen von damals bis heute, von der Idee, die immer noch auf ihre Umsetzung wartet, zum gegenwärtigen unveränderten Elend.

Oder wie Engels es genannt hätte: Zu den Folgen des Grundwiderspruchs.

Olaf Kieser

D/F/B 2016 R: Raoul Peck B: Raoul Peck, Pascal Bonitzer K: Kolja Brandt D: August Diehl, Stefan Konarske, Vicky Krieps, Hannah Steele. 118 Min.

BOSTON

Stadt ohne Angst

Peter Berg zeigt die coolen Bostonians nach dem Bombenanschlag von 2013

Regisseur Peter Berg guckt gerne dabei zu, wie Dinge kaputt gehen. Zuletzt hat er recht beeindruckend (und öde) den Untergang der Ölplattform „Deepwater Horizon“ nachgestellt. Jetzt werden die beiden Bombenanschläge während des „Patriot's Day“ in Boston 2013 nachgespielt: Während des Volksmarathons gingen dort zwei Bomben hoch, platziert von den russischstämmigen Brüdern Zarnajew.

Aufwändig nachgestellt (mit einem eastwood-verdächtig schmalen Budget von 45 Millionen Dollar) inszeniert Peter Berg genau das: Eine Stadt, in der zwei Bomben hochgehen und in der Polizei und Rettungskräfte daran arbeiten, die Folgen für die Betroffenen zu lindern. Wir sehen hochsympathische Polizisten, einen etwas verkniffenen FBI-Ermittler (großartig: Kevin Bacon), Stadtcops in verschiedenen Rängen und Funktionen (John Goodman, J.K. Simmons, Mark Wahlberg) und vor allem eine Bevölkerung, die sich besonnen verhält. „Hey, das ist Boston!“, erklärt Mark Wahlberg dem zögernden FBI-Chef, „die Leute brennen darauf, mit uns zusammenzuarbeiten.“ Auffällig, dass „die Bevölkerung“ in wirklich allen Hautfarben schillert, während die Stadtpolizisten ausschließlich weiß sind (ausgerechnet beim FBI zeigt Berg auch Schwarze und Araber). Die beiden etwas gestört wirkenden Attentäter haben dabei die Funktion, die schon die Indianer bei John Ford hatten: Sie sind einfach da, stören die gute

Laune und schweißen die bedrängten Siedler zusammen.

Mit allen Mitteln des Kinos lässt Berg es rumpeln und krachen, die Schießereien sehen so schick aus wie die Bombenanschläge dramatisch wirken (sie haben ihm so gut gefallen, dass er sie gleich mehrfach zeigt, was kurzzeitig für Irritation sorgt; es waren nicht sechs Bomben, er zeigt nur die zwei Explosionen so gerne in Wiederholung).

Weil er als Produzent dabei war, darf Mark Wahlberg als einziger rummenscheln und erhält gleich mehrere ihn und uns überfordernde Szenen. Die bei Berg immer gern vergebene Rolle der schmachthenden Ehefrau („Schatz, wo bist du?“) spielt diesmal Michelle Monaghan.

Mit seinen zwei Stunden und seinen drei Enden ist *Boston* ein sauber und brav inszenierter Actionkracher, der sich um jeden Standpunkt drückt. Dass dem verhafteten Attentäter bewusst seine Rechte nicht vorgelesen wurden, wird nur im Dialog zwischen zwei Polizisten erwähnt. Die aus den Fugen geratene, völlig sinnlose Schlussballerei, bei der der Attentäter beinahe getötet wurde, wird gezeigt und mit Kopfschütteln versehen. Berg ist nicht dumm.

Wohlthuend allerdings verfehlt der Film jenen hysterischen Tonfall, wie ihn die neue US-Regierung pflegt. Bei aller emotionalen Dichte, die die Jagd auf die beiden Mörder im Film erreicht, überschreitet *Boston* nie die Grenzen des Genres. Die Brüder werden gejagt, weil sie Mörder sind. Warum? – darüber wird nicht geredet. Aber „Warum“-Filme hat Peter Berg sowieso noch nie gedreht.

Thomas Friedrich

Patriot's Day. USA 2016 R: Peter Berg B: Peter Berg, Matt Cook, Joshua Zetumer K: Tobias A. Schliessler; D: Mark Wahlberg, John Goodman, Kevin Bacon, J.K. Simmons, 133 Min.



Mark Wahlberg in „Boston“



Killen mit Stil: Keanu Reeves in „John Wick: Kapitel 2“

SEIT 16.2.17

Elle – Isabelle Huppert rächt sich à la Verhoeven; siehe Seite 16.

Empörung – Ausstattungsversion eines Philip Roth Romans; siehe Seite 12

Enklave – Drama aus dem Kosovo.

Fences – Rassismus in den 50ern; siehe Seite 14

Ich, Claude Monet – Dokumentation.

John Wick: Kapitel 2 – Keanu Reeves langt hin.

Mein Leben als Zucchini – rührendes Waisendrama mit Knetgummi; siehe Seite 12

Schatz, nimm du sie! – Carolin Kebekus als Film.

T2: Trainspotting – Helden vom gestern.

AB 23.2.17

A Cure For Wellness – Spoiler alert: Das Wasser war 's; siehe Seite 14

Bailey – Ein Freund fürs Leben – mein Leben als Hund, Tierfilm von Lasse Hallström.

Bibi & Tina 4 – Tohuwabohu Total – von Detlev Buck; und wir sind dem Schicksal so dankbar, dass die ersten 3 Teile an uns vorbeigeht sind.

Boston – Peter Berg lässt wieder Sachen kaputtmachen; siehe Seite 11

Die Gabe zu heilen – Andreas Geiger dokumentiert, dass an Wunderheilern, Kräutlerhexen und Hellsehern doch was dran sein könnte; im Gegensatz zu Andreas Geiger. An dem ist gar nichts dran.

Do Not Resist – Police 3.0 – Rassismus heute – eine Dokumentation über Ferguson; siehe Seite 15

Europa – Ein Kontinent als Beute – „Analyse“ der jetzigen Krise, inszeniert von Christoph Schuch.

Fist Fight – Schulkomödie mit Ice Cube.

Hitlers Hollywood – Das Deutsche Kino im Zeitalter der Propaganda 1933 – 1945 – „Was sagen diese Filme über das Dritte Reich und die Menschen darin aus?“, will ein Regisseur mit dem schönen Namen „Suchsland“ wissen. Solange er z.B. die Ufa „Hitlers Hollywood“ nennt, befürchten wir das schlimmste.

Lion – Adoptionsdrama aus Indien; siehe Seite 15

Neruda – Pablo Larrain erzählt wieder Geschichten aus seiner chilenischen Heimat, diesmal über den Dichter und Politiker Pablo Neruda.

Offline – Das Leben ist kein Bonuslevel – deutscher Lachfilm.

William und das Petermännchen – deutscher Zeichentrickfilm.

Worlds Apart – diverse Liebesgeschichten aus Griechenland.

AB 2.3.17

Certain Women – Geschichten aus dem Leben, erzählt von Kelly Reichardt, mit Kristen Stewart, Michelle Williams und Laura Dern; mehr im nächsten Heft.

Der junge Karl Marx – wie alles anfang; siehe Seite 10

Die Frau im Mond – Erinnerung an die Liebe – Liebesschmalz mit Marion Cotillard, die aber nichts dafür kann.

Little Men – Leben in Brooklyn, mit Greg Kinnear; mehr im nächsten Heft.

Logan – The Wolverine – ein Heldenleben am Ende.

Neo Rauch – Gefährten und Begleiter – Dokumentation.

Reis – Hagiographie über den Irren vom Bosphorus, die sicherheitshalber 1999 endet.

Silence – Glaubensdrama von Martin Scorsese; mehr im nächsten Heft.

Tour de France – Komödie mit Gérard Depardieu.

Wolves At The Door – Horrorthriller.



MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

Herzkneteten

Ein melancholischer Kinderfilm mit viel Wärme und Knetfiguren

Die hat aber eine schöne Mutter“ sagt eines der Mädchen, und vierzehn Kinderkulleraugen starren über den Schnee hinweg die Frau an, die gerade ihre Tochter tröstet. Es ist eine kurze, herzerweichende Szene, gerade weil sie ohne musikalische Untermalung oder sentimentale Nahaufnahmen auskommt. Wir sehen sieben bunte Knetfiguren mit kürbisähnlichen Riesenköpfen, dünnem Körper und großen, glänzenden Augäpfeln. Dass diese seltsamen Wesen einem bis dahin schon längst ans Herz gewachsen sind - darin liegt die große Kunst von Claude Barras, Animationsfilm.

Während computergenerierte Trickfilme mit hohem technischem

Aufwand und 3D-Schnick-Schnack fieberhaft an der Humanisierung ihrer Pixelcharaktere arbeiten, scheint in diesen handgearbeiteten Plastilin-Figuren die Seele förmlich eingearbeitet zu sein. Aber die Empathie für die Kinderschar entsteht natürlich nicht nur durch ihr äußeres Erscheinungsbild, das im geduldigen Stop-Motion-Verfahren in Bewegung gebracht wird, sondern vor allem auch an der Geschichte, die der Film erzählt.

Zucchini heißt der Junge mit den blau umrandeten Augen und er hat es bisher nicht leicht gehabt in seinem Leben. Die alleinerziehende Mutter war eine Trinkerin und ist bei einem Sturz auf der Treppe ums Leben gekommen, als sie gerade ihren Sohn verprügeln wollte. Der kleine Junge ist voller Trauer und Schuldgefühle, als der nette Polizist Raymond ihn ins Waisenhaus bringt. „Wir sind alle gleich. Da ist keiner mehr, der uns liebt“ sagt Simon zu ihm, der den Neuankömmling zunächst mobbt,

„Hier sind wir alle gleich: Da ist keiner, der uns liebt“ – „Mein Leben als Zucchini“

aber schließlich doch Mitleid mit ihm hat.

Ausgehend von einem tragischen Schicksalsschlag, der die Welt des kleinen Jungen zusammenbrechen lässt, erzählt *Mein Leben als Zucchini* von der allmählichen Rückkehr des Kindes ins Leben. Alle im Heim haben ihr Päckchen zu tragen, aber sie lernen sich gegenseitig mit ihren Verletzungen und Eigenheiten zu schätzen. Als die zehnjährige Camille im Waisenhaus ankommt, beginnt zwischen ihr und Zucchini eine zarte, sich langsam vortastende erste Liebe, durch die beide Vertrauen zueinander und zu sich selbst finden.

Es ist ein großes Missverständnis des modernen Kinderfilms, dass die lieben Kleinen im Kino immer nur lachen wollen und mit immer schnellerer Action bei der Stange gehalten werden müssen. Kinderfilme können mehr, denn die Fiktion ist für die jungen Zuschauer auch ein Schutzraum, in dem Emotionen erforscht und ausprobiert werden können, so wie es die Märchenkultur über Jahrhunderte bewiesen hat.

Aber dafür braucht es ein kluges, sensibles Erzählkonzept, das verantwortungsvoll darüber nachdenkt, wie diese Emotionen dargestellt werden. Barras und seine Drehbuchautorin Céline Sciamma, die sich im französische Kino mit *Tomboy* und *Girlhood* als Spezialistin für außergewöhnlich lebendige Kinder- und Jugendporträts profiliert hat, verschreiben sich einer Art zärtlichem Realismus. Die existierende Gewalt und

Vernachlässigung von Kindern in unserer Gesellschaft wird offen thematisiert, aber nicht in konfrontativer Form, sondern eher als sanfte filmische Umarmung.

Dabei erweisen sich die Knetfiguren als künstlerischer Glücksgriff, weil die Empathie für die Charaktere aus einer notwendigen Wahrnehmungsdistanz heraus aufgebaut werden kann. Genauso wie das Waisenheim für Zucchini zu einem sicheren Ort wird, an dem er wieder Vertrauen ins Leben fasst, zeigt dieser Film den jungen Zuschauern in der Geborgenheit der Fiktion, dass auf dem Boden trauriger Erfahrungen neues Glück wachsen kann. „Herzensbildung“ nannte man so etwas früher einmal, und das hat nichts mit didaktischer Belehrung zu tun. Diese Qualitäten hat auch die Academy erkannt und diesen durch und durch lebenswerten Animationsfilm mit einer Oscar-Nominierung bedacht.

Martin Schwickert

Ma Vie De Courgette F 2016 R: Claude Barras B: Céline Sciamma, 66 Min.

EMPÖRUNG

Matte Reprise

Eine ziemlich müde und ermüdende Roman-Verfilmung

Verfilmungen von Philip Roth-Romanen sind oft einfach nur Kostümfilm. Auch hier bewundert man die Liebe zum Detail, mit der Regisseur Schamus die Welt der Colleges und Kleinstädte Anfang der 50er Jahre nachbaut. Man könnte auch einfach die Bücher von Roth lesen, wo das alles viel anschaulicher stattfindet und zudem eingebettet ist in Gedanken und Handlungen, aus denen hervorgeht, wie weit Kostüm und Gedanken, Realwelt und Träume einander bedingen. Aber gut, wir sind im Kino, hier zählen Schauwerte. Also schauen wir, wie der jüdische Metzgersohn Markus aus Newark, New Jersey, in Ohio aufs College geht und dort stark mit seiner jüdischen Identität und Liebeshändeln zu ringen hat.

Dass das nichts Neues bietet (und dem Problem auch keine neuen Aspekte abgewinnt) ist dabei nur ein Teil des Problems. James Schamus, der eine lange Karriere als Produzent und überhaupt keine als Regisseur hinter sich (und vermutlich auch nicht vor sich) hat, legt seinen College-Film derart konventionell an, dass die Langeweile schier überwältigend ist. Eine meist fest platzierte, im Schnitt/Gegenschnitt-Verfah-

TIM FISCHER
ABSOLUT!
Theater Münster
16.04.2017
www.showsinmotion.de
VVK-Tickets: Theater Münster 0251/59 09-100, theatermünster.de, eventim.de & alle bekannten VVK-Stellen

Auf der Suche nach einem neuen Europa
DIE VERSÖHNUNG DER GEGNER

Frankreich und das Deutschland der 50er Jahre

Manfred Osten im Gespräch mit ALFRED GROSSER
Institut d'études politiques de Paris
Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels

Dienstag, 28. Februar
20.00 Uhr, Kleines Haus

FILME

ren darstellende Kamera lässt am Boden festgenagelte Schauspieler ihre Dialoge aufsagen, die man alle schon mal gehört hat.

Sich für sein Debut (mit 57 Jahren) eine Romanverfilmung auszusuchen, erscheint als sichere Wahl. Aber Schamus, der auch das Drehbuch aus Roth' Roman destillierte, hat zu keiner Zeit ein Gefühl für Erzähltempo und -haltung. Was Roth in seinem 200 Seiten kurzen Roman auf der ersten Seite erzählt, dafür braucht der Film fast 10 Minuten. Manchmal können auch kurze Filme länglich wirken. *Thomas Friedrich*

USA / China 2016 R & B: James Schamus K: Christopher Blauvelt D: Logan Lerman, Sarah Gadon, Tracy Letts, 110 Min. // *Der Roman ist als Rowohlt Taschenbuch für 8,99 zu haben*

FENCES

Black History

Denzel Washingtons Verfilmung eines Theaterstücks über schwarzes Leben in den 50ern

Pittsburgh in den 1950er Jahren. Der Afroamerikaner Troy (Denzel Washington) arbeitet bei der Müllabfuhr. Mit seinem besten Freund Jim Bono fährt er jeden Tag hinten auf dem Müllwagen durch die Stadt und sammelt Müll ein. Troy hat es durch harte Arbeit geschafft, sich und seiner Familie einen bescheidenen Wohlstand in Form eines Hauses in einer Vorstadtsiedlung zu erarbeiten. Während er für das Geld zuständig ist, kümmert sich seine Frau Rose (Viola Davis) um den Haushalt. Dennoch trauert Troy aber immer noch seiner verpassten Karriere als Baseballprofi nach. Dass sein Leben nicht anders verlaufen ist liegt für Troy am täglichen Rassismus und der generellen Benachteiligung Schwarzer gegenüber den Weißen.

Keine Freude machen Troy die Pläne seiner beiden Söhne. Der 34-jährige Lyons versucht sich als Jazzmusiker und ist oft klamm. Cory, der noch bei seinen Eltern wohnt, ist ein talentierter Athlet und hat sich durch College Football in die Notizbücher einiger Trainer gespielt. Troys Erfahrung nach ist der Traum als Profisportler Karriere zu machen unter den herrschenden gesellschaftlichen Bedingungen natürlich absurd.

Fences ist die dritte Regiearbeit von Denzel Washington. Er adaptiert den sechsten Teil des Pittsburgh-Zyklus des bedeutenden, 2005 verstorbenen



Denzel Washington und Viola Davis in „Fences“

nen Dramatikers August Wilson. Dieser Zyklus ist eine Chronik afroamerikanischen Lebens im 20. Jahrhundert. 1987 wurde das Stück zum ersten Mal aufgeführt, Wilson erhielt dafür den Pulitzerpreis. Nach der Wiederaufführung am Broadway ab 2010 folgten weitere Preise, und es war kaum möglich Karten zu bekommen. Viola Davis spielte bereits hier die Rolle der Rose.

Anders als viele Filme, die sich mit dem Leben der Afroamerikaner auseinander setzen, zeigt *Fences* seine Figuren nicht nur als Opfer, sondern als ambivalente Figuren in einem komplexen Geflecht gesellschaftlicher Umstände. Rassismus ist eine Tatsache. Aber er dient nicht als monokausale Erklärung für alle Fehlschläge. Troy zum Beispiel war nach einer 15jährigen Haftstrafe schlicht zu alt für eine Karriere als Profi. Dass er nicht zum Fahrer befördert wird, weil er nicht lesen kann und keinen Führerschein besitzt, kommt ihm nicht in den Sinn.

Patriarch Troy hat ein konservatives Welt- und Gesellschaftsbild. Er ist stolz auf das, was er erreicht hat. Seine Familie zu versorgen ist seine Pflicht, mit Liebe hat das nicht unbedingt etwas zu tun. Er nimmt keine Kredite auf, Fernsehen ist moderner Unfug, und aus seiner Sicht wird sich nie etwas ändern für Schwarze. Dass die Gesellschaft im Wandel begriffen ist und sich nicht nur für Schwarze Chancen auftun, sieht er nicht. Troy ist überzeugt, dass er seine Bedürfnisse für die Familie geopfert hat. Dass Rose sich vielleicht ein anderes Leben erhofft hat, kommt ihm nicht in den Sinn. Es sind diese Ambivalenzen und Widersprüche, die faszinieren und die Figuren interessant und menschlich machen.

Inszenatorisch bietet Washington in seiner Adaption klassisches Theaterkino. Man fühlt sich ein wenig an Schlöndorffs *Tod eines Handlungsreisenden* erinnert. *Fences*, der

trotzdem recht lebhaft daher kommt, geht mit vier Nominierungen ins Oscarrennen. *Olaf Kieser*

USA 2016 R: Denzel Washington B: August Wilson K: Charlotte Bruus Christensen D: Denzel Washington, Viola Davis, Stephen Henderson, Jovan Adepo, 139 Min.

CURE FOR WELLNESS

Wasser marsch!

Ein Gruselfilm mit gruseliger Länge

Mit drei *Fluch der Karibik*-Folgen hat sich Regisseur Gore Verbinski in Hollywood seine Sporen verdient. Wer sich den glitschig, schaurig, modrigen Charme des Geisterschiffes und seiner halb verwesenen Mannschaft noch einmal vor Augen führt, kann auch in diesem Mainstream-Produkt un schwer den Liebhaber des Horrorfilms erkennen. Mit dem Genrewerk *The Ring* hatte sich Verbinski 2002 zuvor einen Namen gemacht, und nun kehrt er mit dem Mystery-Thriller *A Cure for Wellness* zu seinen cineastischen Wurzeln zurück.

Vielleicht kann man sich den Film als versuchte Mischung zwischen *Der Zauberberg* und *Shining* vorstellen. Jedenfalls liest der medizinisch-technische Assistent, während der Patient im Unterwasserbad blubbert, Thomas Manns Roman, und ein zünftige Badewannen-Alptraum-Szene gibt es auch. Aus den kaltgrauen Chefetagen einer kriselnden New Yorker Investment-Firma wird der junge ehrgeizige Lockhart (Dane DeHaan) in die Schweizer Alpen geschickt, wohin sich ein Firmenteilhaber zur Kur ge-

flüchtet hat. Die Straße windet sich malerisch auf den Berggipfel, wo ein Schloss eine Wellness-Klinik beherbergt. Der Ort ist für seine Heilquellen ebenso bekannt wie für düstere Geschichten um einem Grafen, der vor 200 Jahren sein inzüchtiges Unwesen trieb. Die Patienten spielen im begrünten Innenhof Federball und wandeln in weißen Bademänteln über den Klinik-Campus. Schließlich haben sich das Unternehmen und dessen charismatischer Leiter (Jason Isaacs) die seelische und körperliche Reinigung ihrer Patienten ins esoterische Heilkonzept geschrieben.

„Purity before Wellness“ steht auf einem Messingschild im Büro des Anstaltsleiters – eines von zahllosen Warnsignalen, die dem Publikum vor die Nase gehalten werden und vom Protagonisten ausführlich ignoriert werden. Eine Weile lang mag es sich ja gut anfühlen, schlauer als der Held zu sein. Aber spätestens nach einer halben Stunde nerven die deutlichen Zeichen, mit denen hier Unheil angekündigt wird. Als Lockhart nach nahezu zwei Kinostunden den Patienten im Speisesaal zuruft „Es ist das Wasser, das euch krank macht“ teilt er eine Erkenntnis mit, die dem Publikum mit unzähligen Großaufnahmen auf stets gefüllte Wassergläser und mehrfachen ärztlichen Aufforderungen („Immer schön viel Wasser trinken“) schon eine gefühlte Ewigkeit lang aufgedrängt wurde.

Unfassbare 146 Filmminuten lässt sich Verbinski Zeit mit der Ver- und Enträtselung seines kranken, aber im Grunde recht übersichtlichen Mad-Scientist-Plots. Auch wenn man eine Stunde rauschneiden würde, hätte der Film noch Längen. Selbst ein interessantes Gesicht, wie das von Dane DeHaan, der in *The Amazing Spider-Man* einen veritablen Antagonisten abgegeben hat, verbraucht sich, wenn ein Schauspieler so ausdauernd auf den Hund kommen muss. Natürlich sieht das Ganze klasse aus. Ein paar Luftaufnahmen aus den Schweizer Bergen und die Hohenzollernburg in Bisingen geben eine prachtvolle Kulisse ab. Geld für Ausstattung, weiße Kochwäsche und die Begleichung der Wasserrechnung war in dieser deutsch-amerikanischen Produktion auch dank hiesiger Filmförderung offensichtlich genug vorhanden. Kaum auszudenken, wie viele hübsche B-Movies man davon hätte drehen können. *Martin Schwickert*

USA/D 2016 R: Gore Verbinski B: Justin Haythe K: Bojan Bazelli D: Dane DeHaan, Jason Isaacs, Mia Goth, 146 Min.

LION

Quer durch die Welt

Ein Adoptionsdrama mit ungewöhnlichem Ausgang

Der Junge ist aufgewacht. Die Bank ist zu hart. Es ist schon dunkel und der Bahnsteig leer. Der große Bruder lässt auf sich warten. Müde steigt Saroo (Sunny Pawar) in einen Zug auf dem Abstellgleis, macht es sich in einem Abteil bequem und nickt wieder ein - eine schlaftrunkene Fehlentscheidung, die das Leben des Fünfjährigen für immer verändern wird. Denn als der Junge aufwacht ist der leere Zug schon längst in voller Fahrt und kommt erst mehr als 1500 Kilometer von seinem Heimatort entfernt in Kalkutta wieder zum stehen.

Saroo spricht nur Hindi und kann sich hier, wo alle Bengali reden, nicht verständlich machen. Und wenn, würde es ihm auch nichts nutzen, denn er kennt nicht einmal den Namen seines Dorfes oder der Stadt, in der er losgefahren ist. Verzweiflung und abgrundtiefe Verlassenheit spiegeln sich in den Augen des Jungen, aber bald auch ein Funken Abenteuerlust. Denn auch wenn er in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen ist, hatte Saroo mit seinem älteren Bruder und einer liebenden Mutter einen verlässlichen, emotionalen Bezugsrahmen, in dem er trotz seines zarten Alters Selbstvertrauen und Handlungsfähigkeit erlangen konnte. Er erkennt Gefahren und traut seinem Gefühl, wenn nachts plötzlich die Kinderfänger am Bahnhof auftauchen oder die nette Frau, die ihn aufnimmt, einen noch netteren Onkel mit zwielichtigen Absichten einlädt. Schließlich landet Saroo in einem Waisenhaus und hat Glück: Er wird von einem australischen Ehepaar (Nicole Kidman/David Wenham) adoptiert und beginnt in einer ihm vollkommen unbekanntem Welt ein neues Leben.

Es ist dem Adoptionsdrama *Lion* von Garth Davis hoch anzurechnen, dass es sich auf die Welt der Herkunft seines Protagonisten gründlich einlässt. Was andere mit einer Handvoll markanter Rückblenden abhandeln würden, dem widmet Davis die ganze erste Hälfte des Filmes. Diese Reise in die Verlorenheit eines Kindes entwickelt ihre enorme Kraft, weil sich der Film ganz auf die Perspektive des Fünfjährigen einlässt, der Kraft der Kinderaugen mehr traut als großen Erläuterungsdialogen



Auf der Suche nach der Herkunft: „Lion“

gen und mit der Intensität des filmischen Erlebens westliche Ignoranzstrategien aushebelt.

Dem gegenüber muss der zweite Teil des Filmes, in dem sich der erwachsene Saroo (Dev Patel) auf die Suche nach seiner leiblichen Familie macht, zwangsläufig abfallen. *Lion* beruht auf wahren Begebenheiten und dem Buch *A Long Way Home* von Saroo Brierley, der es tatsächlich geschafft hat, nach einem Vierteljahrhundert seine leibliche Mutter ausfindig zu machen. Davis inszeniert dieses berührende Reality-Märchen ganz ohne emotionale Drosselungsmanöver und lässt in melodramatischem Hindernislauf und Wiedersehenseuphorie kein Zuschauerauge trocken.

Das bleibt in seiner Plotmechanik recht überschaubar, aber in den Details durchaus interessant. Dazu gehört nicht nur der kraftvoll und differenziert ausgearbeitete Kontrast zwischen westlicher und indischer Lebenswelt, sondern auch die Beziehung zu dem ebenfalls adoptierten Bruder, der die traumatischen Erlebnisse seiner Kindheit nicht hinter sich lassen kann und nie in seinem neuen Leben ankommt.

Martin Schwickert

Australien/USA/GB R: Garth Davis B: Luke Davies nach dem Buch von Saroo Brierley K: Greig Fraser D: Dev Patel, Sunny Pawar, Rooney Mara, Nicole Kidman, 210 Min.

DO NOT RESIST – POLICE 3.0

Boys And Toys

Eine Dokumentation über das Aufrüstungsprogramm der US-Polizei

Vor ein paar Jahren boxten die Republikaner im Kongress ein Gesetz durch, womit der Army jede Menge neuer Panzer beschert werden sollten. Und wahrscheinlich erstmalig in der Menschheitsgeschichte der Aufrüstung meldete sich die

Army mit der Antwort „Bitte keine neuen Panzer mehr, die Dinger stehen jetzt schon zu Hunderten rum und wir wissen nicht, wohin damit!“

Das kommt in Craig Atkinsons Dokumentarfilm nicht vor. Wie so vieles an Vorgeschichte fehlt, was die abgebildete Gegenwart nicht weniger erschreckend macht, aber *Do not resist* erklärt grundsätzlich gar nichts, er zeigt. Manchmal ist das sehr wenig.

Er zeigt ein gigantisches Aufrüstungsprogramm, vorangetrieben von „Homeland Security“, der neuen us-amerikanischen Über-Behörde, die Milliarden dafür ausgibt, Polizeistationen mit Militärgerät auszurüsten, kostenlos. Die Kommunen greifen begeistert zu – und merken nicht, wie der neue Schützenpanzer vor der Tür die Polizeitaktik nachhaltig verändert. Die Militarisierung der Polizei verwandelt Städte in Kriegsgebiete. Filmausschnitte aus Ferguson, wo wochenlang gegen weiße Polizeigewalt gegen schwarze Bürger demonstriert wurden, zeigen eine bis an die Zähne bewaffnete Polizei, die wie eine Armee die Stadt in Besitz nimmt.

Der Film zeigt ein Einsatzkommando, dass eine armselige schwarze Behausung stürmt als ginge es darum, Osama Bin Laden festzunehmen. Was man findet, sind ein paar Gramm Marihuana („für den Eigenbedarf“, wie der Einsatzleiter selbst zugibt) und 700 Dollar in der Hosentasche eines jungen Schwarzen. „Davon soll ich für meinen Chef einen Rasenmäher kaufen“, sagt der Schwarze. Das Geld wird beschlagnahmt.

Ein (weißer) Kriminologe erläutert, dass man größere

Erfolge bei der Strafermittlung hätte, wenn man bei der Profilierung auch die Hautfarbe einsetzen dürfte. Ansonsten habe er hier ein Programm, das mit großer Wahrscheinlichkeit schon vor deiner Geburt berechnen kann, wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, dass du später einmal einen Mord begehen wirst.

Wem davor noch nicht graut, der kann einen – laut Film – anerkannten Motivationstrainer vor Polizisten bei der Arbeit sehen, der ihnen verspricht, dass sie nach dem härtesten Einsatz den besten Sex haben werden. „Der Job bietet wenig Vorteile, nehmt die wenigen mit, die er hat.“ Alle grinsen, auch die paar schwarzen Cops im Saal.

Wir sehen eine Senatsausschuss, wo Senatoren die Gerätebeschaffer fragen, ob ihnen klar sei, dass das an die Polizei gelieferte Gerät aus dem Hause der Army nicht für Aufstände eingesetzt werden dürfen. Die Herren bestätigen. Und warum dann kürzlich 12.000 Bajonette an die Polizei ausgegeben worden seien? Da müssen die Herren erstmal in ihren Unterlagen nachschauen.

Ein Panzer für die Polizei kostet 1,2 Millionen Dollar, heißt es später. „Bei der Army“, sagt ein Depotverwalter, „bringen wir den Soldaten in Fahrstunden bei, wie man damit umgeht und wie man dafür sorgt, dass er in Kurve nicht umfällt“. Pause. „Für die Polizei gibt es solche Kurse nicht, wir stellen denen die Dinger einfach vor die Tür. Später sehen wir einen anzugtragenden Polizeichef, wie er stolz in solch ein Mordfahrzeug klettert und damit durch seine Stadt fährt. Es sieht aus wie „Büchchen und sein erstes Fahrrad“.

Do Not Resist erklärt nichts. Er liefert keine Verbrechensstatistiken, Aufklärungsquoten oder erzählt, wie viele Bürger in den USA von Polizisten erschossen werden. Er zeigt ein Land, das sich einmauert. Er zeigt den letzten Kampf des weißen Mannes um die Vorherrschaft. Das ist beängstigend. Thomas Friedrich

Do Not Resist. USA 2016 R & B K: Craig Atkinson, 72 Min.



Für ein paar Gramm Marihuana... „Do Not Resist“

ELLE

Lustvolle Rache

Paul Verhoeven inszeniert ein Rape & Revenge-Movie im Arthouse-Stil

Es beginnt mit einer Vergewaltigung, von der mehr zu hören ist als dass man sie sieht. Ein Maskierter ist in die Wohnung der Geschäftsfrau Michèle eingedrungen und über sie hergefallen.

Michèle, die zusammen mit ihrer Freundin eine Computerspielefirma betreibt, reagiert nach der Tat erstaunlich gelassen. Zwar besorgt sie sich Pfefferspray, lässt die Schlösser austauschen und lässt sich ärztlich untersuchen. Zunächst erzählt sie aber niemandem davon, auch der Polizei meldet sie die Vergewaltigung nicht, mit den Behörden hat sie nicht gerne etwas zu tun. Ab und zu spielt sie Variationen des Überfalls in Gedanken durch, ansonsten geht sie aber ihrem Tagewerk nach. Die Firma, ihr dumme Sohn, der dabei ist, sich von seiner Freundin ein Baby unterjubeln zu lassen, das ganz offensichtlich nicht von ihm sein kann, und ihre Affäre mit dem Mann ihrer Freundin und der gutaussehende neue Nachbar beschäftigen Michèle genug. Bis der Täter sich wieder mit anzüglichen Textnachrichten meldet.

Mit der Inszenierung von Sex und Gewalt am Rande des Tabubruchs, hat sich Verhoeven den Ruf eines Skandalregisseurs erworben. Auch *Elle*, eine Art Arthaus-Rape-&Revenge-Film, dürfte für die eine oder

andere Diskussion gut sein. Viele Kritiker feiern die Hauptfigur als starke, selbstbewusste, feministische Frau, der die Männer kaum gewachsen sind. Die Vergewaltigung steckt Michèle erstaunlich gut weg. Man ist sich nicht sicher ob ihre Schreie Angst, Schmerz oder vielleicht sogar Lust ausdrücken. Bei einer Besprechung am nächsten Tag verlangt sie von ihren Game-Designern sogar, dass die Heldin des aktuellen Spiels ekstatischer agieren soll wenn ein Tentakelmonster über sie herfällt. Bei einem Abendessen mit Freunden berichtet sie fast schon nebenbei über ihre Vergewaltigung.

Verhoeven zeigt seine Protagonistin als kühle, berechnende Karrierefrau. Sie nimmt sich was sie will, wann sie es will. So masturbiert sie während sie den neuen Nachbarn mit dem Fernglas beobachtet oder macht ihm unmissverständlich bei einem Abendessen mit ihrem Fuß an seinem Gemächt klar, was sie von ihm will. Nachdem sie den Täter identifiziert hat trifft sie sich mit ihm zum Sex.

Der Film leidet darunter, dass ihm der Wille zum Tabubruch zu deutlich anzumerken ist. Die reichlich bemessenen 130 Film-Minuten in Verhoevens bedächtiger Art des Erzählens wirken auf Dauer ermüdend, ziellos und in Details ungenau. Die Thrillerhandlung des Films, der, was Optik und Musik angeht, wie ein TV-Film wirkt, verliert sich immer wieder in diversen Nebenhandlungen. Immerhin hat sich Hauptdarstellerin Isabelle Huppert mit ihrer Performance eine Oscarnominierung erspielt.

Olaf Kieser

F/D/B 2016 R: Paul Verhoeven B: David Birke K: Stéphane Fontaine D: Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Anne Consigny, Charles Berling, Virginie Efira. 130 Min.



Don't mess with Isabelle Huppert: „Elle“



Ruth Negga und Joel Edgerton in „Loving“

LOVING

Verfasstes Unrecht

Und wieder eine wahre Geschichte über den US-Rassismus, aber ganz anders erzählt

Und sie hießen wirklich Loving: Richard und Mildred Loving sorgten dafür, dass die rassistische Bestimmung, derzufolge Schwarze und Weiße in einigen Bundestaaten nicht heiraten durften, vom Obersten Gerichtshof aufgehoben wurde. Denn der Richard Loving hat seine große Liebe Mildred geheiratet, als sie schwanger wurde, und damit gegen ein Gesetz des Staats Virginia verstoßen. Mildred war schwarz, Richard war weiß. Er durfte sie schwängern und mir ihr zusammenleben – aber er durfte sie nicht ehelichen. Ein Bezirksrichter verurteilte die Lovings zu fünf Jahren Gefängnis, die er allerdings zur Bewährung aussetzte, soweit die Lovings den Staat Virginia nicht mehr gemeinsam betreten würden für die nächsten 25 Jahre.

Für die sehr emotionale Verfilmung dieses Falles besetzte Regisseur und Autor Jeff Nichols (Geburtsort: Little Rock, Arkansas) Richard Loving mit dem Australier Joel Edgerton, Mildred wird gespielt von Ruth Negga, geboren in Äthiopien. Was es nun wirklich bedeutet, wenn in Amerika die Geschichte des institutionellen Rassismus nicht von US-Schauspielern nachgespielt werden kann – weiß der Henker. Negga und Edgerton sind jedenfalls ein überaus anrührendes Paar, das nie richtig begreift, was um sie herum vorsichgeht. Sie führen eine Ehe (bald mit drei Kindern), in der nie gesagt wird „Ich liebe dich“, weil jede Geste und überhaupt ihr ganzes Leben genau das ausdrücken. Richard braucht seine Frau nur einmal kräftig seufzen zu hören – und dann weiß er, dass Mildred, genannt „Bean“, unglücklich

ist und leidet, und dann tut er etwas dagegen.

Loving ist kein Gerichtsfilm. Die alberne juristische Auseinandersetzung wird uns erspart. In Zitatfetzen hören wir jene rassistischen Argumente, wie sie heute auf jeder AfD-Kundgebung zu hören sein könnten: Der Herrgott wollte die Rassen getrennt halten, sonst hätte er sie ha nicht unterschiedlich gemacht. Dass uns dieses Niveau ebenso erspart bleibt wie der in solchen Filme übliche Aufmarsch der Ortsrassisten, gehört zu den Meriten des Films. *Loving* zeigt keine Gewalt, keine Verfolgungsjagd, keine Lynchparty. Er handelt von Angst, vom ständigen Aufderhüt-Sein der Verfolgten, von der satten Gewaltbereitschaft des Apparates: „Wenn du diese Frau nicht aus dem Haus holst“, sagt der rassistische Ortsbulle anfangs zu Richard und meint damit dessen Ehefrau Mildred, „dann spalte ich dir erst den weißen Schädel und zerre sie heraus und verhafte jeden, der im Haus ist.“ Und guckt dabei gelangweilt zur Seite, breitbeinig, bedrohlich.

Das historische Urteil vor Gericht erfolgt in den letzten fünf Minuten des Films. Das interessiert so wenig, dass wir die Bundesrichter nur verschwommen im Hintergrund wahrnehmen. Sie spielen keine Rolle.

Loving handelt er von einer großen, stillen Liebe und einem dummen Land. Und Nichols lässt sich viel Zeit, beides vorzuführen. Schon die erste Einstellung, die direkt in die Handlung hineinführt, ist meisterlich. Wie hier Dialog, Blickwinkel und Kamera ineinandergreifen – das hat man lange nicht mehr so beeindruckend gesehen. Und es etabliert eine Erzählhaltung, der der Film bis zum Ende treu bleibt. Er zeigt das Leben und die Liebe und die Seele der Lovings. Und was Rassismus aus den Menschen macht, vor und hinter den Schranken des Gerichts.

Thomas Friedrich

USA 2016 R & B: Jeff Nichols K: Adam Stone D: Ruth Negga, Joel Edgerton, Will Dalton, Michael Shannon, 123 Min.

BILDERBUCH MAGIC LIFE

MASCHIN RECORDS / VIRGIN

Und inmitten all der selbstbezogenen Jammerer und stumpfen Schulhofrapper erhebt sich – die schimmernde Diskokugel von *Bilderbuch*. Ja, genau solche Musik braucht es dringend! Jemand muss den Mut haben, wie ein arroganter Schwan alle Grauanbrandungen des Alltags an sich abperlen zu lassen. *Bilderbuch* sind die Meister des Überkandidels, verleugnen dabei keineswegs die Gegenwart zugunsten einer nostalgischen 80s-Verehrung, sondern umarmen im Gegenteil den Wahnsinn des modernen Lebens. Als hätte ein wiedergeborener Prince mit seinen Cloud-Rap-Burschen in Wien eine Funkband gegründet. Dabei werden feinste Keyboardsounds und brutal durchprozessierte Gitarren verwendet, wechselt man lässig zwischen Deutsch und Englisch, und im Himmel lässt Falco weißen „Bungalow“ kennt, weiß wie souverän diese Band ihren eigenen Groove musikalisch und gerade auch sprachlich gefunden hat. „Magic Life“ ist ein fein aufgebautes Gesamtwerk, über den verhaltenen Beginn schraubt man sich hoch ins pralle Nachtleben, legt nach fettem Funk die fast beatlose Hymne „Sprit'n Soda“ hinterher, um anschließend zu verkünden „Erzähl deinen Mädchen, ich bin wieder in der Stadt“. Und wie dann „Sneakers For Free“ fast zum Gospel wird, das ist fantastisch. Insgesamt verdaddeln sich *Bilderbuch* hier und da, es herrscht ein wenig viel Afterhour-Stimmung und das Songwriting hängt der Attitüde a bisserl hinterher, so dass es dann doch nicht zum Meisterwerk langt. Aber als Gesamtkunstwerk einzigartig.

Karl Koch

SLEAFORD MODS ENGLISH TAPAS

ROUGH TRADE / BEGGARS GROUP

Die stets grantelig wirkenden Jason Williams und Andrew Fearn galten seit ihrem Durchbruch 2012 immer als die neue Stimme der english middle class. Wütend, polternd, dabei aber so schlagfertig wie wortgewandt, auch wenn man das bei der hohen „Fuck“-Quote in eigentlich jedem Song vielleicht nicht unbedingt erwarten würde. Doch richten sich die rotzigen Texte, die Williams mal rappt und mal bellt, nicht nur an die „da oben“. Gekonnt werden auch auf der neuen Platte scheppernde und rockende Beats an eine Hass-Tirade nach der anderen gekoppelt, die naturgemäß auch die Brexit-Wähler an und nicht abgreift. Es kann als Nicht-Brite durchaus anstrengend anmuten, in jedem Track nach dem Ziel zu suchen, es reicht aber sich



von der minimalistischen und puren Atmosphäre mitnehmen zu lassen. Die Platte ist ein erneuter vertonter Mittelfinger und der Beweis, dass zwischen *The Fall* und *The Streets* noch ein Platz frei war.

Christopher Hunold

DIRTY PROJECTORS DIRTY PROJECTORS

DOMINO RECORDS / GOODTONE

Wer wirklich innovative Musik hören will, kommt derzeit an *Dirty Projectors*, dem Projekt von David Longstreth nicht vorbei. Er geht modernen Soul an wie ein Collagekünstler, verfremdet seine Stimme, sie wird gehoppt, übereinandergelegt, schneller und langsamer gepitcht, dazu schmeißt er disparate Dinge in den Mix, lässt Sound-schnipsel vor die Wand krachen und kommt doch wieder auf den Kern der Dinge. So könnte man sich Prince-Tracks vorstellen, bei denen der funky Bass weggelassen und die Drums auf ein unruhiges Pochen reduziert wurden, während ein delirierender Soundengineer immer wieder neue Spuren dazuschaltet. Cut-Up-Kammersoul? Dazu kommt, dass dieses Album aus tiefstem Herzschmerz geboren wurde, ein Trennungsalbum, dagegen sind *The XX* Zyniker. Solange Knowles, das fantastische *yMusic Strings*-Streichquartett, *The Brass Players Of L.A.* – die Liste der Mitstreiter ist lang. Und doch bleibt die Atmosphäre dieses Albums intim, es gelingt das Kunststück gleichzeitig intensiv zu sein. Schmerz gefiltert durch endlose Klangschichten...

Karl Koch

THE SHINS HEARTWORMS

SONY MUSIC / COLUMBIA

Ups, schon wieder fünf Jahre her seit dem letzten *Shins*-Album. War „Ports Of Morrow“ schon fast die *Steely Dan*-Version ihres melodischen Indiepops, haben sie auf „Heartworms“ wieder ihre kleinen Kanten entdeckt, auch wenn man mit einem Edelsänger wie James Mercer keinen Punkrock machen kann. So könnte die Single „Name For You“ als Mitt-80er-Kollabo von *Talking Heads* und *XTC* entstanden sein, neurotischer Feelgood-Pop also. Überhaupt, es herrscht wieder eine belebende Grundnervosität, flatternde Melodielinien, ein Hang zu leicht albernen Synthie-Sounds, aber immer wieder die Öffnung zum großen, weiten Refrain, eine melancholische Bittersüße, wie sie so schön nur *The Shins* beherrschen. Beim ersten Hören wirkt das alles eher unpektakulär, aber mit jedem weiteren Durchgang kriechen diese „Heartworms“ ins Herz und werden zu treuen Begleitern. Mit der beste adult-orientated Indiepop, den man derzeit bekommen kann!

Karl Koch

TONTRÄGER

Holper-Snares, Fuck-Quoten
& die Meister des Überkandidels





ANTILOPENGANG
ANARCHIE UND ALLTAG

JKP / WARNER

Hip Hop und Punkrock? Spätestens seit dem Gastauftritt dieser „Ärzte des Rap“ beim Grand Münster-Slam der *Donots* dürfte jedem Zweifler klar sein, wie gut die beiden Stile miteinander funktionieren können. Nun legen Koljah, Panik Panzer und Danger Dan nach dem Debüt „Aversion“ (2014) ein ambitioniertes Nachfolgealbum vor. In Sachen Reimflow und Sprachwitz mit allerlei Seitenhieben macht dem Düsseldorfer Trio so schnell keiner etwas vor: Im kreativen Fahrwasser von *Deichkind* und *K.I.Z.* können sich Songs wie „Trojanisches Pferd“, „Patientenkollektiv“, „Pizza“ oder „Fiasco“ als reingewordener Alltagswahnsinn definitiv behaupten. In der zweiten Albumhälfte mit Songs wie „Hilfe“ (*Tote Hosen*-Chef Campino am Mikro) oder „Baggersee“

packen die *Antilopen* immer häufiger die Stromgitarren aus und weisen damit auf das in einer Sonderedition erhältliche Bonusalbum „Atombomben Auf Deutschland“. Hier frönen die Rheinländer ihrer Vorliebe für den Punk und verbrüdern sich auf zwölf älteren Songs mit Szenegrößen von Bela B über *Fehlfarbens* Peter Hein bis Ingo Donot und MC Motherfucker von der *Terrorgruppe*. Passt! *Frank Möller*

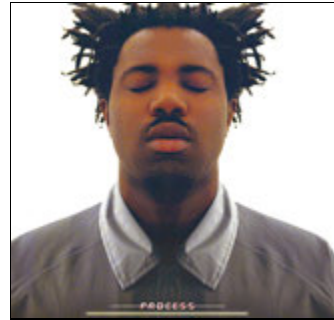
LEONIDEN
LEONIDEN

TWO PEACE SIGNS RECORDS / GOOD TO GO

Junge, Junge, diese Band ist gekommen, um uns Beine zu machen – Tanzbeine, und zwar uns allen. Hipster, Hardcore-Kid, Emo-Seelchen, Indie-Rocker, Elektro-Nymphen, Math-Frickler: Nach dem Start dieses Albums dauert es max. 15 Sekunden, bis allen der Kopf nickt; nochmal so lange, bis der Rest auch in Bewegung ist. Das Geheimnis



hinter dem mitreißenden Sound ist die Formel, mit der die *Leoniden* ihre Indie-Gitarren-Ideen und den Dancefloor-Groove, die Gassenhauer-Melodie und den Arschwackler-Rhythmus miteinander vermengen. Kuhglocke und Handclaps, Holpersnare und Rumpelbass, knackiges Riff und saftiger Griff ins Piano: Da bleiben so wenig Wünsche übrig wie bei dem Sternschnuppenstrom, nach dem sie sich benannt haben. Ein Wahnsinn von einem Debüt! *Christoph Löhrr*



SAMPHA
PROCESS

YOUNG TURKS / BEGGARS GROUP

Irgendwo da draußen hört man den ein oder anderen „Endlich!“ seufzen, denn dieses erste echte Album vom Elektro-Soul-Talent wurde schon jahrelang angekündigt. Demo-Alben sowie zahlreiche Features auf den Alben von Kollege und Britbass-Bastler *SBTRKT* oder zuletzt Kanye West haben die unverwechselbare und soulige Stimme des 27-jährigen Briten auf den Musik-Radar geworfen und mit dem passend betitelten „Process“ kann er die Erwartungen nun absolut erfüllen. Die Platte zu schreiben bedeutete einen Prozess der Weiterentwicklung, aber auch des Schmerzes, wie das an seine verstorbene Mutter gerichtete „(No One) Knows Me Like The Piano“. Wie schon Jessie Ware vor ihm, lässt er die frühen Einflüsse der Post-Dubstep-Phase großteils hinter sich und schafft sich eine eigene Klangwelt, die allein seine Stimme dominiert. *Christopher Hunold*

TEMPLES
VOLCANO

HEAVENLY RECORDINGS / PIAS

Auf ihrem Debüt waren *Temples* noch harmlose Psych-Rock-Burschen, nett und ein bisschen egal. Mit ihrem neuen Album spielen sie in einer ganz anderen Liga! Allein der Opener „Certainty“, mit vollfetter funky Beat, Fuzz-Bass-Riff und LSD-Kirmes-Keyboards, der sich dann im Refrain zu *Mercury Rev*-Schwelgerei aufschwingt, das ist schon groß. Haben die *Dukes Of Stratosphere* endlich würdige Erben gefunden? Denn so flirrend und opulent, die goldene Psychedelic-Ära immer im Blick, geht es



weiter. Da wird *Pink Floyd* fortgesponnen, wie es mit Syd Barrett hätte weiter gehen können, wenn bei aller Soundmagie der perfekte Popsong immer noch das Ziel geblieben wäre. Wahnsinnig gereift ist diese Band in kurzer Zeit, und dass der Rhythmus meist treibend die bunten Soundwolken anfanct, macht „Volcano“ zu einem mächtig schmauchenden Magic Dragon. *Karl Koch*



T2 TRAINSPOTTING
ORIGINAL SOUNDTRACK

POLYDOR / UNIVERSAL MUSIC

Choose *Young Fathers*, die politische und schottische Antwort auf *TV On The Radio*. Choose *Wolf Alice* mit ihrem melancholischen „Silk“ als neue Hymne. Choose *High Contrast* mit ihrem bratzigen New Rave. Choose Remixe von den unsterblichen „Born Slippy“ und „Lust For Life“ und choose die 80er mit *Blondie* und *Queen*. „Trainspotting“ hat vor 20 Jahren eine ganze Generation definiert. Keine WG ohne Soundtrack oder Film-Poster in der Küche. Neben der Bildsprache, den universellen Themen und den Figuren bleibt vor allem die Musik in Erinnerung und diese spielt auch in der nun erschienenen Fortsetzung „T2 Trainspotting“ eine große Rolle. Die erwähnten Neuzugänge wie etwa die *Young Fathers* passen wie Begbys Faust auf Marks Auge in den musikalischen Kanon und auch wenn der Film nicht überzeugen sollte, an der Musik lag es nicht. *Christopher Hunold*

**Montag ist
Schnitztag!**

Schweineschnitzel Wiener Art mit Pommes
Frites & alkoholfreies Getränk 0,3l für 10,00€



„Alter Pulverturm“

Traditionsgaststätte „Alter Pulverturm“, Breul 9,
48143 Münster, Tel.: 0251145330, www.alter-pulverturm.de

Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und
von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren



KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

KONZERTE



Berlin ist viel aufregender als London: Wallis Bird

GOTT IST EINE FRAU

QUEERER IRISH-AFROBEAT-FOLKROCK: WALLIS BIRD

Sie begeistert mit ihrer eigenwilligen Mixtur aus Rock, Blues und Irish Folk längst nicht mehr nur die queere Community. Das 1,60 Meter große Energiebündel aus Irland ist gerade dabei, von seiner Wahlheimat Berlin aus ganz Deutschland zu erobern. *Ultimo* sprach mit der 35-jährigen Sängerin und Songschreiberein über ihr aktuelles Album „Home“, ihr außergewöhnliches Gitarrenspiel und zwölfstündige Konzerte. **Wallis, hast du dein Album „Home“ getauft, weil du glaubst,**

angekommen zu sein?

Wallis Bird: Ich habe das Gefühl, in meinem Leben angekommen zu sein. Wo ich bin und wer ich bin. Ich habe ein wirklich geiles Team um mich geschart. Und ich bin gerade sehr verliebt!

Auf dem Cover von „Home“ sind du und deine Freundin Tracey abgebildet. Ist diese Platte dein Coming-out?

Nein, ich bin schon immer offen mit meiner Sexualität umgegangen. Aber ich habe das Gefühl, im Moment ist es einfach eine gute Zeit,

um in eine Frau verliebt zu sein. Homosexualität ist kein großes Thema mehr. Auch in meiner Heimat Irland nicht.

Wie hast du deinen Musikstil entwickelt?

Durch Übung. Durch Experimentieren. Durch Erfahrungen und durch viel Kraftaufwand. Ich hatte in meinem Leben nie Angst davor, etwas auszuprobieren. Schon meine Eltern waren interessante Leute, die in vielen verschiedenen Jobs tätig waren von Putzfrau über DJ bis Nachtclubbesitzer. So lebe ich

auch. Meine Musik ist geprägt von Reisen, Begegnungen und Veränderungen.

Was gefällt dir an Berlin?

Die vielen Musiker und Auftrittsorte, die es hier gibt. Man kann überall spielen, in jeder Kneipe, und eine Kappe rumgehen lassen. Man verdient immer ein bisschen Geld. Berlin ist gut für Leute wie mich. London ist dagegen langweilig. Um Mitternacht schläft dort alles.

Im Kreuzberger „Auster Club“ hast du 2016 sagenhafte zwölf Stunden am Stück gespielt und die Erlöse der Flüchtlingshilfe gespendet. Wie wirst du es bei deiner Tournee halten?

Haha! Mal schauen, ob ich Bock auf den Weltrekord habe. Er liegt derzeit bei 27 Stunden. Zwölf Stunden am Stück zu spielen war einfacher, als ich dachte! Meine Tour spiele ich allerdings mit einer ganz neuen Band. Wir haben weder Schlagzeug noch Bass auf der Bühne, aber man vermisst das gar nicht. Der Sound ist mehr Afrobeat-Folk als Pop und klingt wirklich frisch.

Du hast eine spezielle, ziemlich außergewöhnliche Gitarrentechnik entwickelt. Als Kind hast du durch einen Rasenmäher-Unfall alle Finger der linken Hand verloren – und bis auf einen wieder angehäut bekommen. Wie geht diese Technik?

Seit diesem Unfall habe ich gemerkt, dass ich auf meine Finger aufpassen muss. Meine Knochen dürfen nicht kalt werden. Was ich heute mache, ist also mehr Physiotherapie, als Gitarre spielen. Mein Anschlag ist hart, ich habe mit der Zeit sogar ein Loch in meine Gitarre geschlagen...

„Dear mother god in heaven / You're one hell of a woman“, heißt es im Titelsong deines Albums. Ist Gott für dich eine Frau und welches Verhältnis hast du zu ihr?

Warum sollte Gott ausgerechnet ein Mann sein? Die meisten sind in ihrem Denken festgefahren. Wir wissen ja gar nicht, ob es überhaupt einen fucking Gott gibt! Ich mag jedenfalls die Vorstellung von Gott als einer Mutter. Mutter Erde, Mutter Gott. Das macht für mich viel mehr Sinn als ein männlicher Gott. Es gibt diese Geschichte von einem irischen Priester, der zehn Minuten lang klinisch tot war. Aber er fand zurück ins Leben und sagte, er habe in diesen zehn Minuten ein Licht gesehen. Er sei in den Himmel aufgestiegen und habe dort Gott getroffen. Und: Es war tatsächlich eine Frau! *Interview: Olaf Neumann*

■ MÜNSTER, GLEIS 2.3.
BIELEFELD, FORUM 6.3.



Keimzelle für allerlei absurden Quatschkram: Sinnvernichtungskollektiv Studio Braun

ran spielt und er die Mainstream-pop-Band *Felix Deluxe* seines besten Freundes Michy Reincke diverse Male auf Tour begleitet hat. Sein schneidendes Saxophonspiel erklingt sogar auf einer Platte von Howard Carpendale. Das alles war, bevor er mit *Studio Braun* psychedelische Hörfunkstreiche beging und ahnungslose Telefonnutzer in Nonnensgespräche verstrickte, die bundesweit von Radiosendern gespielt und dadurch massentauglich wurden. Strunk begründete mit Schamoni und Palminger in Deutschland ein Radiogenre, das immer wieder billig kopiert wurde. Aus *Studio Braun* ist später die Persiflage-Combo *Fraktus* entstanden. Strunk selbst schrieb mit „Fleisch ist mein Gemüse“ und „Der goldene Handschuh“ preisgekrönte Bestseller.

Studio Braun ist im Lauf der Zeit zu einer Keimzelle nicht nur für absurde Gespräche, sondern auch für Bücher, Theaterstücke und Musik geworden. Mit der fiktiven 80er-Band *Fraktus*, die der Legende nach den Techno erfunden hat, wurde der Kult um *Studio Braun* dann ganz groß. Legendär auch ihr dadaistisch-surrealistisches Theaterstück „Rust – ein deutscher Messias“ über den Wedeler Mathias Rust, der 1987 mit einer Cessna auf dem Roten Platz landete und damit weltweit für Schlagzeilen (und Lacher) sorgte.

Auch bei ihrer Bühnenauffassung von Schamonis autobiografischem Roman „Dorfpunkts“ für das Schauspielhaus Hamburg, einem Tempel der – von ihnen verachteten – Hochkultur, ist das Trio für Regie, Schauspieler, Kostüme, Musik, Ausstattung und Bühnenbild zuständig. Und plötzlich kommen Zweifel auf: Sind wir noch immer die Punks der öden Unterhaltungsbranche? Der eine meint Ja, der andere Nein. Am Ende deuten sie die ausverkauften

Vorstellungen einfach als Bestätigung ihrer Arbeit.

Studio Braun wurde als Sinnvernichtungsmaschine, als Augsburger Puppenkiste auf LSD und als Anarcho-Trio zwischen Flachwitz und Hoch-Komik bezeichnet. Für Rocko Schamoni ist aber Anarchismus gar nicht die Grundfeder seines künstlerischen Schaffens. Es ist bloß etwas, was ihn beeinflusst – der freitliche Gedanke, das Nicht-Anerkennen von Strukturen. Schamoni mag es, wenn Kunst ins Flimmern, Flackern und Flirren gerät und beim Betrachter ein Fragezeichen erzeugt.

Heinz Strunk findet einen Masterplan im Künstlerischen sogar unsympathisch. Der Ur-Motor dafür, Kunst zu machen, sei eine narzisstische Persönlichkeitsstörung. Alle drei Mitglieder von *Studio Braun* leiden daran. Heinz Strunk alias Mathias Halfpape etwa hatte keine leichte Kindheit, daher rührt wohl sein melancholischer Humor. Er ist für ihn so etwas wie Notwehr. Seine Mutter wurde krank, als er zwölf war. Damit war seine Kindheit schlagartig vorbei. In dem Alter mit einer schweren psychischen Störung konfrontiert zu werden ist einschneidend, sagt er rückblickend. Deshalb flüchtete der kleine Mathias sich regelmäßig zu seiner Großmutter. Bis heute ist Oma Friedel mit ihrer Liebe und Fürsorge für ihn ein Vorbild. „Biografisches ist unerheblich“ sagt der erwachsene Mathias Halfpape mit der ihm eigenen Selbstironie. „Heinz Strunk soll als entpersonalisierter Begriff ein Synonym für hochwertigen Content sein und sich so leistungsbezogen am Markt etablieren“. Alles klar... *Olaf Neumann*

■ BIELEFELD, RINGLOKSCHUPPEN 1.3. MÜNSTER, CINEPLEX 15.3.

TRIO INFERNALE

**AUGSBURGER PUPPENKISTE AUF LSD:
»STUDIO BRAUN« AUF JUBILÄUMSTOUR**

Größer, weiter, höher: Wachstumsmarkt Comedy. Materialschlachten mit Panzern und Sinfonieorchestern. Motorräder auf der Bühne. Auftritte an unmöglichen Orten. Bei Heinz Strunk, Rocko Schamoni und Jacques Palminger alias *Studio Braun* ist alles

erlaubt. In dem kürzlich erschienenen Wälzer „Drei Farben Braun“ zum 20. Jubiläum des Musikensembles, Gag-Gespans und Regieteams aus Hamburg erfährt man, dass Heinz Strunk alias Mathias Halfpape Saxophon bei der Erkennungsmelodie der Fußballsendung

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

**AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL**

www.gorilla-bar.de



Geschichte in Sepia-Tönen: „Operation Anthropoid“

OPERATION ANTHROPOID To Kill A Murderer

Das Heydrich-Attentat in einer etwas länglichen Verfilmung

Die Ermordung des „Schlächters von Prag“, SS-Obersturmbannführer Heydrich, durch den tschechischen Widerstand gehört zu den wenigen gelungenen Attentaten gegen die oberen Chargen des deutschen Mörderregimes. Die Deutschen rächten sich fürchterlich und eliminierten dafür das Dorf Lidice zur Gänze. *Operation Anthropoid* beschreibt in vielen Dialogszenen einen zögerlichen Widerstand, der von London heraus mit einer Aktion beauftragt wird, die alle in Gefahr bringen wird und mit der große Hoffnungen verbunden sind. Damit die zwei Stunden rumgehen, werden zwei Damen als „romantic interests“ eingeführt. Was den in ermüdend sepia-braun-Tönen inszenierten Film leider auch nicht spannender macht. -thf-

Anthropoid UK 2016 R: Sean Ellis B: Sean Ellis, Anthony Frewin K: Sean Ellis D: Jamie Dornan, Cillian Murphy, Brian Caspe, 118 Min.; E: Making of

ZORNIGE INDISCHE GÖTTINNEN Zunge raus

Ein transklassisches Fräuleinwunder

Im Kino lief der Film irrtümlich als 7 *Göttinnen*, dabei sind es eigentlich 8. Oder 6, je nachdem, wie man zählt. Jedenfalls treffen sich 6 Freundinnen im modernen Indien, um eine der ihren per Junggesellinnenabschied in die klassische Standes-



zwangsjacke der Ehe zu verabschieden. Dabei haben auch eine Hausangestellte und eine Tochter ihre eigenen Rollen, und die Feier der Versöhnung von Moderne und Tradition bekommt garstige Schlagseiten. Sogar ein Bollywood-Star kriegt die Befreiung nicht richtig hin, dafür begehrt die duckende Dienerin gegen übergriffige Männer auf. Und obwohl die lasziven Damen sich mit Hüftschwung und Kali-Grimassen selbstbestimmt aufführen, zeigt Regisseur Pan Nalin bis hin zur kleinsten Nebenfigur, dass das Patriarchat weiter regiert. Und weibliche Frechheit ein Weg aus der Misere sein kann. -w-

Angry Indian Goddesses. I/D 2015. R: Pan Nalin B: an Nalin, Dilip Shankar, Subhadra Mahajan, Arsala Qureishi K: Shreyas Beltangdy D: Sarah-Jane Dias, Pavleen Gujral, Amrit Maghera, Anushka Macnanda, Sandhya Mridul. 104 Min. E: Interviews, Deleted Scenes, Premierien, Musikclips, Synchronaufnahmen.

THE NEIGHBOR

Hässliches Land

Der Nachbar buddelt zu viel im Garten

Im realen Leben werden nette Nachbarn bevorzugt, im Horrorfilm, sind die merkwürdigen und bedrohlichen wesentlich reizvoller. In dem kleinen Städtchen Cutter in Mississippi halten sich John, ein seelisch gezeichneter Kriegsveteran, und seine Freundin Rosie mit kleinen Auftragsgaunereien für Johns Onkel über Wasser, träumen aber heimlich davon, sich in Mexiko ein neues Leben zu beginnen. Nebenan wohnt der eigenbrütlerische Troy, der gerne jagt und auf seinem Grundstück mit schwerem Gerät Erdarbeiten verrichtet. Als Rosie eines Tages verschwindet, fällt Johns Verdacht auf seinen Anwohner.

Mehr soll an dieser Stelle nicht geraten werden, denn *The Neighbor* wartet mit Wendungen auf, die man am besten unvorbereitet erlebt. Dass Regisseur Dunstan hier eine atmosphärische, spannende und finstere *Das Fenster zum Hof*-Variante gelungen ist, darf aber erwähnt werden. Durch gute Kameraarbeit und ein Auge für Details erzeugt der Film eine glaubwürdige, heruntergekommene, ländliche Südstaatenatmo-

sphäre. Da haben auch finstere Typen eine gute Stube mit einem Weihnachtsstern auf dem Tisch. Die Spannung bleibt vom eher krimiartigen Anfang bis hin zum dramatisch blutigen Finale hoch. „Das ist ein hässliches Land. Die Leute tun hässliche Dinge“, sagt die Dorfpolizistin in einer Szene. Da ist was dran. Die entscheidende Frage ist, wie weit man dabei geht. -ok-

USA 2016 R: Marcus Dunstan B: Marcus Dunstan, Patrick Melton K: Eric Leach D: Josh Stewart, Bill Engvall, Alex Essoe, Melissa Bolona. 87 Min.

IM NAMEN DER TIERE

Appetitverderber

Sabine Kückelmann plädiert für strikten Veganismus

Die Absicht ist klar und moralisch dromöglich untadelig. Ästhetisch und argumentativ hinkt diese Verteidigung unserer nächsten Verwandten gegen die Kannibalen von der Verbraucherfront aber etwas. Einerseits schrecken Kuschelkätzchen und zum Pullover passende Truthähne davon ab, sie aufzuessen, andererseits reduziert sich die Unmenschlichkeit der Tieraubeutung scheinbar auf entmenschte Schlächter in verdreckten Klitschen. Dann wieder kreuzt sich das echte Leiden eines Ex-Metzgers an seiner Töter-Vergangenheit mit dem philosophischen Rigorismus einiger Interview-Partner, dass kein empfindungsfähiges Wesen ein anderes aufessen dürfe. Oder dem medizinisch undeutlichen Hin-



weis anderer, dass es nicht etwa böse oder gedankenlos, sondern schlicht ungesund sei, Verwandte zu essen. Sabine Kückelmann macht so beeindruckende Propaganda für fleischfreie Ernährung, öffnet aber zugleich Ausflüchte: Haben Tomaten weniger Seele als Krabben? Verlieren Wölfe ihren Mitgeschöpf-Schutz, wenn sie Salat nicht mögen? Trotz-

dem trifft der Stachel des Films in Magen und Kopf. Beim nächsten „Strammen Max“ fällt nach ihm jedem etwa Eugen Drewermann als Denkensträger ein. Vielleicht entwickelt sich die Menschheit ja doch aus Klugheit (Milch macht krank), Nettigkeit (auch Kraken sind kuschelig) und Wertstrenge (wer Schmerz fühlt, darf nicht geschlachtet werden) weiter. Sabine Kückelmann plädiert beeindruckend, wenn auch nicht ganz schlüssig dafür, vor dem Essen noch mal nachzudenken. -w-

D 2015. R: Sabine Kückelmann. 103 Min.

HIERONYMUS BOSCH – SCHÖPFER DER TEUFEL

Fabelbilder

Eine Doku zum 500sten Todestag des Rätselmalers

Der deutsche Untertitel ist schon mal falsch. Die etwas kürzere TV-Dokumentation hieß noch etwas richtiger „Vom Teufel berührt“. Irreführend sind beide. Denn dem Filmmacher Pieter van Huystee ging es gar nicht um den Zeitgenossen Leonardo da Vinci oder um Aufklärung über seine verrückten Phantasmagorien. Vielmehr begleitet er jahrelang eine Expertenkommission, die möglichst viele Bosch-Bilder für eine Jubiläumsausstellung in seiner Geburtsstadt Den Bosch / 's-Hertogenbosch aus den Museen der Welt ausleihen und auf Echtheit überprüfen will. So sieht man viel Bosch, viele Fabelwesen, Nackte und Tote, Eulen und Heilige - und beflissene Kunstgeschichtler mit Infrarotkameras, die Jahresringe in den Holzplatten der Bildhintergründe zählen. Ein bisschen Spannung kommt nur auf, weil die Chefs des spanischen Prado, der die meisten der etwa zwei Dutzend Boschs beherbergt, die niederländischen Konkurrenten nicht sehr mögen. Immerhin findet das Team einen bisher unbekanntem Bosch in Amerika.

Wer Bosch nicht kennt, lernt fast gar nichts aus dem Film. Wer sich nicht für das

Geschacher im internationalen Museumswesen interessiert, wird ihn langweilig finden. Aber wer gern murmelnden Männern mit dicken Lippen zuguckt, wie sie quadratzentimeterweise durch den Garten der Lüste kriechen, hat Spaß. -w-

NL 2015. R+B: Pieter van Huystee. 89 Min. E: The lost Trypticon, The Ship of Fools.

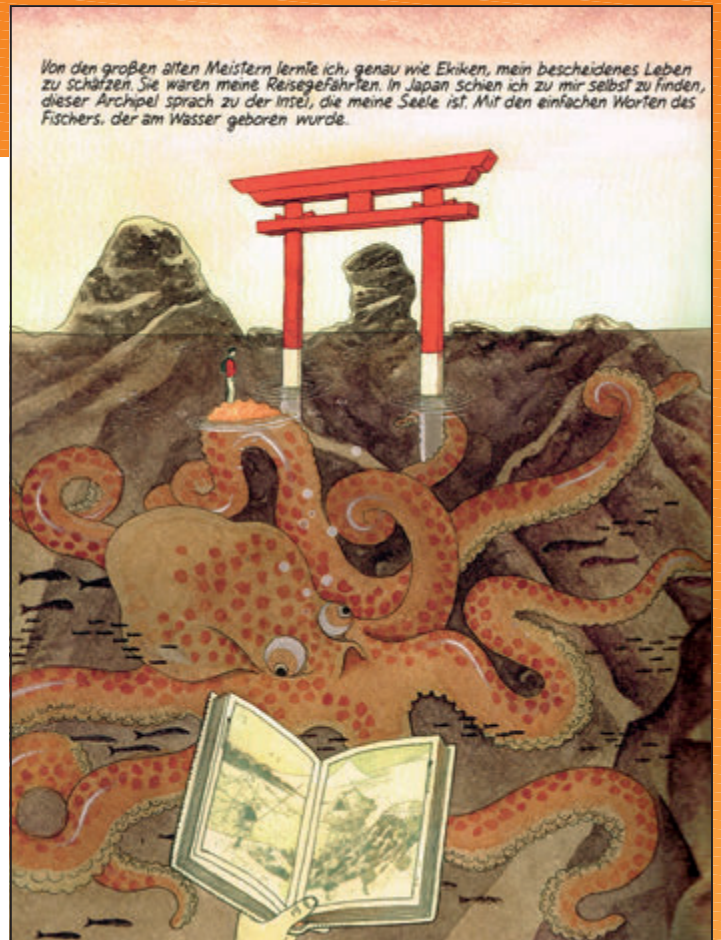
COMICS

Berichte aus Japan ist zwar irgendwie auch ein Comic, (der Band enthält viele Zeichnungen und Texte, die sich darauf beziehen), aber eigentlich ist diese „Reise ins Reich der Zeichen“, wie **Igort** sein Buch im Untertitel nennt, ein großer Essay über ein faszinierendes Land, gehalten in jenem traumhaft-verwirrten Tonfall, der schon Chris. Marker befiel, als er in seinem Film *Sans Soleil* Japan zu beschreiben versuchte. Igort hat viele Jahre in Japan gelebt und für dortige Manga-Studios gearbeitet. Er hat sich über all die Jahre Neugierde und Erstaunen bewahrt – und ist bis heute nicht der Auffassung, dass er das Land und seine Kultur verstanden habe. Er erzählt von alten Meistern der grafischen Kunst und seinem 14 Quadratmeter-Apartment, wo er ein Jahr lang arbeitete, von Haikus und Unberührbaren und der japanischer Arbeitsmoral: die Legende geht, wer für das legendäre „Ghibli“-Zeichenstudio arbeiten will, muss als Aufnahmeprüfung drei Tage am Stück zeichnen. **Berichte aus Japan** beschreibt Druckverfahren und die Schönheit der klaren Linien, es erzählt von Sumo-Ringern und klugen Redakteuren – und es breitet das grafische Können von Igort aus, der ein Meister der Reduktion geworden ist und in Japan mit einem Manga erfolgreich war. Auch das behutsame Einflechten von Fotos, sonst immer Ausdruck kreativer Beschränktheit, fügt sich hier organisch in diesen ganz und gar wirren und wundervollen Band ein. Ein grafischer Essay, den man – wie Chris. Markers verschollenen Film – gerne immer wieder betrachtet. (Reprodukt, Berlin 2016, 184 S., 24,-) /// -aco-



Tokio schlief noch, wenn ich die Dangozaka-dori bis nach Yanaka hochging. Vorbei am Tennoji-Tempel.

Um zu verstehen worum es in **Die Söhne von El Topo** geht und was diesen Comic so besonders macht, muss man wissen, dass er **Alejandro Jodorowskys** Western *El Topo* von 1970 fortsetzt. *El Topo* gehört ohne Übertreibung zu den merkwürdigsten Filmen der Filmgeschichte. Darin verfolgt der mit übernatürlichen Fähigkeiten gesegneten Revolverhelden El Topo eine Mörderbande und muss nach erfolgreicher Dezimierung der Bande der Frau des Anführers drastische Liebesbeweise erbringen. Für die Dame lässt er sogar seinen Sohn zu- rück, was der natürlich übel nimmt und fortan auf Rache sinnt. Dem eingeschlagenen Irrweg folgt die Katharsis El Topos und der anschließende Aufstieg zum Heiligen. Brutaler Spätwestern verbindet sich hier mit surrealen, heilmythologischen und fernöstlichen Elementen, dazu kommen noch Metaphern auf Gesellschaft und Politik. Das ergibt eine ganz und gar einzigartige, nur schwer zu deutenden Mixtur. Als Spätvorstellung im Programmkinno wurde der eigenwillige Anti-Western zum Kultfilm. Von seinem Erfolg ermutigt, machte sich Jodorowsky an das Drehbuch für **Die Söhne von El Topo**. Doch die meisten Studios und Produzenten sträubten sich gegen eine Finanzierung. Irgendwann entschloss sich Jodorowsky, aus dem Drehbuch einen Comic zu machen. Der knüpft direkt an die Handlung des Films an. Im Zentrum dieser Kain-und-Abel-Variante steht El Topos Erstgeborener Kain. Der wurde von seinem Vater mit einem Fluch belegt und sucht nach Erlösung. Der Fluch soll Kain daran hindern, seinen Halbbruder Abel zu töten und so Rache an seinem Vater nehmen zu können. Die Elemente des Films findet man, wenngleich in abgeschwächter Form, allesamt auch im Comic. Dadurch wird der 1. Band **Kain** zugänglicher als der Film. Man empfindet Mitleid mit Kain. Der auf ihm lastende Fluch macht ihn quasi nicht existent. Zeichner **José Ladrönn**, mit dem Jodorowsky bereits bei *Der letzte Incal* zusammengearbeitet hat, erweist sich als gute Wahl. Es ist atmosphärisch dicht am Film dran, verhartet aber nicht nur in bloßer Nachahmung. Seine Bilder sind detailliert, aber nicht überladen. Die blauen Farben lassen die gesamte Szenerie sonnengebleicht wirken. Es gelingt Ladrönn gut, Emotionen in der Mimik der Figuren deutlich werden zu lassen. (Panini, Stuttgart 2016, S. 64, HC, 16,99) ///-ok-



Comic und Musik Archiv
 Fachbuchhandlung für Comics und Mangas
 Fantasy, Science Fiction, Abenteuer, Crime, Erotik, Heroes
 US-Originalausgaben – Bestellservice
 Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
 Telefon: 0521/ 32 04 13
 email: horstkempenico@versanet.de
 Mo. bis Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
 Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
 Die schiffbrüchigen von Witzig © M. Prokauer/Armin/Flach © Sprint Verlag Westend 2008
 Parkmöglichkeit im Hof!

Comic und Musik Archiv
 Fachbuchhandlung für Comics und Mangas
 Fantasy, Science Fiction, Abenteuer, Crime, Erotik, Heroes
 US-Originalausgaben – Bestellservice
 Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
 Telefon: 0521/ 32 04 13
 email: horstkempenico@versanet.de
 Mo. bis Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
 Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
 Die schiffbrüchigen von Witzig © M. Prokauer/Armin/Flach © Sprint Verlag Westend 2008
 Parkmöglichkeit im Hof!



Alter Nazi, altes Opfer: Martin Held (li.), Walter Giller

KINO

Der klare Blick

Ein Sammelband über Wolfgang Staudte und seinen Blick auf die Welt

Er hat in der DDR (als die noch gar nicht so hieß) die ersten Filme über Deutschland gemacht. Seine Trilogie „Die Mörder sind unter uns“, „Rotation“ und „Der Untertan“ bewegt sich erzähltechnisch von Deutschland weg (von der Nachkriegszeit über Weimar zum Wilhelminismus) und kam Deutschland doch immer näher. „Der Untertan“ gefiel den Russen so wenig wie später „Rosen für den Staatsanwalt“



Sowas fällt deutschen Filmkritikern nicht auf: Komikeransammlung in „Rosen für den Staatsanwalt“: Wolfgang Neuss, Wolfgang Müller, nicht im Bild: Werner Finck, Ralf Wolter

den Westdeutschen, wo selbst der „Spiegel“ nach Filmsichtung Wolfgang Staudte als einen „verwirrten Pazifisten“ beschimpfte.

Schon weil Deutschland nach 1945 nicht gerade mit Regiepersönlichkeiten in großer Zahl gesegnet ist, macht ein Band wie *Wolfgang Staudte: ...nachdenken, warum das alles so ist* Freude, weil er da

ist. Dass er allerdings kaum Originalbeiträge enthält und sich Texte aus den 80er Jahren besorgt, ist dabei ebenso ärgerlich wie der typisch deutsche Kritikersprech, der kein Publikum kennt und in einem Deutsch vor sich hinbrabbelt, mit dem man Seminare voll und Kinohäuser leer bekommt: „Die Verklammerung von gesellschaftlichem Bewusstsein und individueller Neurose wurde jedoch weder mit dem Untergang des Dritten Reiches noch mit den allmählichen Verschwinden des autoritären Charakters außer Kraft gesetzt“ – sowas gehört noch zu den lesbaren Sätzen (in durchweg grauem Deutsch).

Mehr an psychoanalytischen Deutungsräumen als an der Realgeschichte interessiert, ist der Band mit seinen alten und veralteten Aufsätzen eine nette Erinnerung an einen, der als politisch engagierter Regisseur und Autor begann und als Serienregisseur beim ZDF endete. Die Bundesrepublik hatte einen ganz eigenen Weg, Kritiker zu besänftigen. Aber das kommt in diesem Band auch nicht vor.

Thomas Friedrich

Alf Gerlach, Uschi Schmidt-Lenhard (Hg.): *Wolfgang Staudte: ...nachdenken, warum das alles so ist*. Schüren, Marburg 2017, 224 S., 24,90

GENTECHNIK

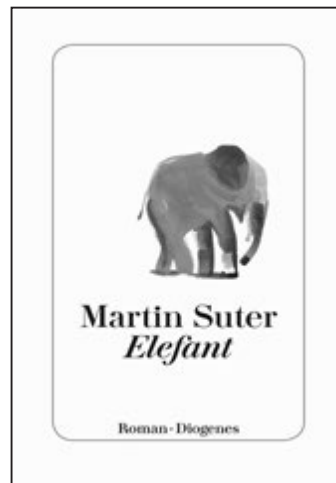
Törö

Martin Suters »Elefant« glimmt im Dunkeln

Er schreibt viel und erfolgreich. Und einfach. Das ärgert Literaturkritiker. Und er verbindet einen deutlichen Hang zur Unterhaltung immer mit einer gewissen Schrägheit in Idee und Ausführung. Diesmal reicht die Handlung von den Obdachlosen-Höhlen Zürichs bis zu einem Tempel in Myanmar, und von

der nahen Vergangenheit bis ins nächste Jahr. Nebenbei wird ein bisschen Gentechnik erklärt und Essen gekocht.

Stadtstreicher Schoch hat in seinem Unterschlupf einen kleinen rosa Elefanten gefunden. Groß wie ein Kinderspielzeug, aber lebendig. Und biolumineszent. Den hat ein sinisterer Wissenschaftler im Labor geschaffen und per Blastozytentransplantation einem Zirkuselefanten zum Austragen untergejubelt. Er will das Ergebnis an einen chinesischen Konzern verkaufen, weshalb die Science Fiction zu einem Wirtschaftskrimi mutiert, der über weite Strecken dann aber doch die Erleuchtung und Errettung eines Alkoholikers erzählt. „Sabu“ wie das technisch prinzipiell mögliche Schoßelächchen später heißt, entkommt sei-



nen Ausbeutern, quartiert sich beim Aussteiger ein und beide ziehen zu einer netten Tierärztin, die ihr väterliches Erbe mit guten Taten durchbringt. Das edle Kleintier köttelt niedlich auf die Teppiche der ungeliebten Familienvilla, die dauerblaue Obdachlosenszene hält den „Pink Elephant“ für eine weiße Maus, die Übelwollner benehmen sich im Zirkus und in der Suppenküche daneben.

Leider wirken sie fast alle wie aus dem Figuren-Baukasten. Die Erzählweise, in über hundert Kleinstkapiteln und verschlungener Chronologie, wirkt überkonstruiert. Und die Moral einfach auszuquatschen, ist auch nicht wirklich genial: „Jemand wollte ein Luxusspielzeug designen, und es ist ein empfindsames Wesen dabei herausgekommen“ sagt die nette Ärztin, während sie Gefallen an Schoch findet, der sich beim Kümern um das Knuddelmonster zum wahren Menschen entwickelt. Hach. Aber schön ist es doch. *Wing*

Martin Suter: *Elefant*. Diogenes Verlag, Zürich, 2017, 352 S.

SF

Mann im Ohr

Eine Trilogie über Aliens im Endkampf oder Scientology als Trivallliteratur

Roen Tan hat einen Alien im Kopf. Der sagt ihm, was er tun soll. Der Alien im Kopf heißt Tao und ist seit Menschengedenken im Kopf von anderen: „Es war eine schwierige Entscheidung damals für uns: Neandertaler oder Homo Sapiens“. Tao und seine notgelandeten Kumpels aus dem All nisten in den Köpfen aller wichtigen Menschen mit nur einem, Ziel: Unsre Rasse schlau genug zu machen, damit die Aliens ein Schiff bekommen, um nach Hause zu fliegen.

Im Laufe dieser Menschen-Kultivierung kam es natürlich zum Schisma, ein Teil der Aliens hält Krieg für den richtigen Weg, um den Fortschritt zu beschleunigen, der andere Teil, dem Tao angehört, will Frieden; koste es, was es wolle.

Es steckt eine Menge Scientology in der Idee von Wesley Chu, der mit *Die Leben des Tao* den ersten Band seiner Tao-Trilogie vorlegt (die anderen beiden sind inzwischen erschienen). Darin nistet Alien Tao unerwartet in Mensch Roen Tan, einem dicken, fastfoodverseuchten Nerd, der jetzt zum Superagenten ausgebildet wird („keine Pizza mehr“, „schlag ihr in Gesicht“) und vom hauseigenen Persönlichkeitsberater derart gute Flirttips erhält, dass er sogar Schlag bei den Mädels hat.

Zwischen James Bond-Fantasie und SF-Krawall der 50er entwickelt sich ... nun, keine Geschichte, sondern eine Episodenanhäufung von Verfolgungen, Prügeleien, Metzelleien und pseudophilosophischen Dialogen, die schnell ermüden. Denn Chu kann leider überhaupt nicht schreiben und hat von Geschichte keine Ahnung. Was er erzählt, wirkt nicht mal angelesen. Er hat keinen Sinn für Details (außer bei Schlägereien), keinen Witz und keine Ideen.

Den aus dem Fundus der SF zusammengeklaubten Mythenmix belastet er zusätzlich mit einer durch die Jahrtausende verschleppten persönlichen Feindschaft zweier Aliens. Als ob ihm die Weltgeschichte (die er nicht versteht) nicht genug wär. *Alex Coultts Wesley Chu: Die Leben des Tao. Aus dem Amerikanischen von Simone Heller. Fischer, Frankfurt 2016, 410 S., 9,99. Die Tode des Tao und Die Wiedergeburt des Tao liegen inzwischen ebenfalls vor.*

zwei wochen

programm vom 20. februar bis 5. märz

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

VPT 
Voll Playback
Theater



Die drei ???[®]
und der **grüne Geist**

22.03.
ZUSATZTERMIN:
23.03.
MÜNSTER,
MCC HALLE
MÜNSTERLAND

LIVE-HIGHLIGHTS!



MARK BENECKE

08.03. - MÜNSTER, AULA AM AASEE



OTTO

04.04. - MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND



AN EVENING WITH
PAT METHENY

22.05. - MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

Montag, 20.2.

The Taming of the Shrew

„...of course Shakespeare was writing about a very different society from today but he explores universal issues so that even if we disagree with his position it allows us to examine our own attitude to the role of men and women today.“ So kündigt die **American Drama Group Europe** ihre Version des Stücks „The Taming of the Shrew“ („Der Widerspenstigen Zähmung“) an. Die 1978 aus einem Münchner Studententheater entstandene ADGE um Grantly Marshall ist seit 1993 in Coop mit dem TNT-Theater des britischen Dramaturgen Paul Stebbings weltweit vor allem mit Shakespeare-Inszenierungen unterwegs. In „The Taming of the Shrew“ erzählen ADGE/TNT die Story um die kratzbürstige Kate und ihren „Bezwinger“ Petrucchio auf ihre eigene Weise: mit humorvollen Übertreibungen, schrägen Kostümen, Gesangseinlagen zur Live-Musik des schottischen Komponisten John Kenny und einem etwas anderen Ende. Natürlich in englischer Sprache!

■ **MÜNSTER, Theater/Großes Haus, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Erbdrostenhofkonzert** Ausverkauft! (Erbdrostenhof)

20.30 **Imperial State Electric + Factory Brains** (Sputnikhalle)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Achim

Göbel – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bach und Rautavaar (Oetker-Halle)

■ DORTMUND:

20.00 **The Glenn Miller Orchestra** (Konzerthaus)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** Ausserdem: Kickerturnier (Bohème Boulette)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Das Vollplaybacktheater** interpretiert: „Die

drei ??? und der grüne Geist“ (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.30 **Autorenlesung** mit Prof. Hubert Wolf aus seinem Buch „Konklave. Das Geheimnis der Papstwahl“ (Poertgen-Herder, Salzstr.)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Das literarische Deutschland 1945 ff. – Ausgangskonstellationen und Fluchtlinien** Vortrag von Prof. Dr. Helmuth Kiesel im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater – Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **The Taming of the Shrew (Der Widerspenstigen Zähmung)** von William

Shakespeare. Gastspiel der American Drama Group (Theater, großes Haus)

20.00 **Mutterhabensein** mit FreiFrau (Pumpenhaus)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Istanbul** von Selen Kara / Torsten Kindermann / Akin E. Sipal (TAM)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Wie die Anderen** (Österreich 2015) von Constantin Wulff (Cinema)

19.00 **Beer Brothers** (D 2016) von Michael Chauvistré, Miriam Pucitta im Rahmen der Filmreihe „Stranger than fiction“ (Cinema)

19.00 **Mapplethorpe: Look at the Pictures** (USA/D 2016, OmdU) von Fenton Bailey & Randy Barbato im

Rahmen der Reihe „Künstlerfilme – Dokumentarfilme zum Thema Kunst und Künstler“ (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Hans mein Igel** mit dem Theater glux (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ HERFORD:

11.00 **Das Lied der Grille** Figurentheater (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

20.00 **Pubquiz** Rockquiz (Spooky's, Hammer Str. 66)

Dienstag, 21.2.

Vollplaybacktheater

Alles ist längst gesagt. Das ist ja der Witz. Seit 20 Jahren spielen die sechs Wuppertaler Freunde fast alles, was es auf Kinderhörspielkassette gibt. Hanni und Nanni treffen Flash Gordon, John Sinclair jagt den Papagei aus Pulp Fiction, und während die Tonspur dahin-TKKGeht wie traditionell, machen die Komiker auf der Bühne mal passende Späßchen, mal noch komischere, unpassende. Es gilt das auf Kassette gesprochene Wort, plus Rockmusik plus Gezappel plus Augenaufreißen und nerdish by nature einen an der Kappe haben. Und weil das Stück von einem grünen Geist handelt, hat bestimmt bald einer einen Absinth im Anschlag. Obwohl es im Original mit den drei ??? eher um eine Perlenkette ging.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h (auch am 22.3. & 23.3. in Münster, Halle Münsterland)**



Beach Slang

2016 war ein großartiges Jahr für **Beach Slang**: Das zweite Album knallte genau so gut wie sein Vorgänger, Konzerte waren ständig ausverkauft und überhaupt hat jeder diese Band geliebt. 2016 war ein furchtbares Jahr für Beach Slang: Drummer JP und Gitarrist Ruben verließen die Band aus unterschiedlichen Gründen. Übrig blieben Bassist Ed und Sänger/Gitarrist James Alex, denen auch noch alle Instrumente geklaut wurden. Inzwischen ist das Jahr 2017 angebrochen und Beach Slang servieren immer noch mitreißenden Punkrock, der an Jawbreaker und Japandroids erinnert.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gon-**

zales & The Bluescasters

Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit Christian Bleim

ing (Klavier) und Matt

NEWTONE Karten an allen VKK Stellen
Infos: www.newtone.de

17.02.17 **Torpus & The Art Directors**
Falkendom, Bielefeld

18.02.17 **Nacht der Chöre**
Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld

NACHT DER CHÖRE

03.03.17 **Von Weiden (Ehemals Crystal Pasture) -Plattentaufe-**
Forum, Bielefeld

03.03.17 **Lioba Albus**
Ziegelei, Lage

11.03.18 **Kulturgala 2017**
Stadttheater, Bielefeld

18.03.17 **Soundz of the City**
Forum, Bielefeld

SOUNDZ OF THE CITY LIVE

10.05.17 **20 Jahre Bielefelder Kabarettpreis**
Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

17.02. Freitag, 20:30 Uhr
Milt Jackson Projekt
Soul, Blues, Funk

19.02. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

24.02. Freitag, 20:30 Uhr
Thorsten Zwingenberger
Berlin 21 - Odd On Funk, Bebop

02.03. Donnerstag, 19:00 Uhr
smart STAGE

03.03. Freitag, 20:30 Uhr
Thorbjørn Risager & The Black Tornado
Roots-Rock & Groove aus Dänemark

10.03. Freitag, 20:30 Uhr
B.B. & The Blues Shacks
Ladys and Gangsters, it's Bluestime

17.03. Freitag, 20:30 Uhr
Tomi Leino Trio
Blues Roots from Finnland

19.03. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung



noch mehr Öl ins Feuer und Krieg gegen den Iran? Vortrag (VHS-Forum 1, Aegidii-markt 2)

■ BIELEFELD:
19.30 Wir machen der Energiewende Beine – was können Bürger*innen-Energiegenossenschaften leisten? Vortrag & Diskussion

Walsh (Mundharmonika und Gesang) (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Goodwill Intent** (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Beach Slang** (Sputnikhalle)

20.00 **André Rieu** Ausverkauft! (Halle Münsterland)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:
20.30 **Electric Ulmenwall meets Globalites** (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:
20.00 **The Cashbags** Johnny Cash 85th Birthday Bash (Stadthalle)

■ RIETBERG:
20.00 **Moya Brennan** Celtic Music (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:
19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ BIELEFELD:
20.00 **Das Vollplaybacktheater** interpretiert: „Die drei ??? und der grüne Geist“ (Oetker-Halle)

Lesungen

■ BIELEFELD:
19.30 **Hörbar: Auf ein Date mit David Friedrich** Lesung (Theaterlabor)

■ GÜTERSLOH:
19.00 **Vogelfrei** U20 Slam (Die Weberei)

Vorträge

■ MÜNSTER:
19.30 **Trump und der Nahe/Mittlere Osten –**

von Transition Town Bielefeld (Bürgerwache am Siggel, Saal EG, Rolandstr. 16)

■ OSNABRÜCK:
19.30 **Planet Wüste** Multimedia-Vortrag von Michael Martin (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:
19.30 **Die Nibelungen** Trauerspiel von Friedrich Heibel (Theater, großes Haus)

19.30 **Martinus Luther – Anfang und Ende eines Mythos** Schauspiel von John von Düffel (Theater, kleines Haus)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:
20.00 **Romeo und Julia** Tragödie von William Shakespeare (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:
20.30 **KHM Kurzfilmprogramm 2017** (Deutschland 2017) (Kurzfilmsalon im neben*an, Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:
9.30+11.30 **Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor** von Joke van Leeuwen und Hanni Ehlers für Kinder ab



Moya Brennan (Rietberg, Cultura, 20.00 h)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (6.3. bis 19.3.) müssen spätestens bis

DIENSTAG, 21.2.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen!

ULTIMO
ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

10 Jahren (Theater, kleines Haus)

10.00 **Hans mein Igel** mit dem Theater glux (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

10.00 **„Hast du Angst?“**, fragte die Maus Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:
18.00 **Alex Talk** zum Thema „Trauma bei Kindern und Jugendlichen“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

18.00 **Champions League** Dazu Soul Mountain – Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.30 **Männergruppe** Offene Gesprächsrunde für schwule Männer (KCM)

20.00 **Talk-Schau** mit Frau Möllenbaum (Boulevard)

■ BIELEFELD:
20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

kulturig



Veranstaltungen in Rietberg

 Mo. 13.03.17 20 Uhr 1643 Lifestyle Wirtshaus Paul Millns „a charismatic performer“	 Do. 16.03.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Benjamin Tomkins Der Puppenflüsterer - „King Kong & die weiße Barbie“	 Fr. 31.03.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Abdelkarim „Staatsfreund Nr. 1“
 Fr. 05.05.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 4. Rietberger Poetry Slam	 Mo. 15.05.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Die 36. Montagmelange OWL's Kult Comedy Show mit Ingo Oschmann, Peter Shub uvm.	 Fr. 19.05.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Wildes Holz „Astrein!“

Fr., 10.03.17 Matze Knop „Diagnose Dicke Hose“ ...ausverkauft!
 Fr., 24.03.17 Frau Höpker bittet zum Gesang: das Mitsing-Konzert! ...ausverkauft!
 Do., 27.04.17 Frieda Braun „Sprechpause“ ...ausverkauft!
 So., 18.06.17 Bernd Stelter „Wer heiratet, teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte“!
 Fr., 23.06.17 Kriminacht mit Maren Graf, Inge Löhning und Monika Feth

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
 www.kulturig.de · buergerbuero@stadt-rietberg.de
 40Ticket Infotelefon und Kartenvorverkauf: 05244 - 986 100 eventim

BELA B

LIVE HÖRSPIEL in CONCERT



SARTANA

NOCH WARM UND SCHON SAND DRAUF

Sa. 25.03.17 MÜNSTER – Halle Münsterland Congress-Saal

HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER

„Männer ohne Nerven“



Zusatztermin!

Mi. 10.05.17 MÜNSTER – Halle Münsterland Congress-Saal

Mittwoch, 22.2.

Matthias Brandt & Jens Thomas

Zusammen sind sie Klang und Stimme, Schauspieler und Musiker. Und gemeinsam machen sie „Angst“. **Matthias Brandt**, sonst Polizeiruf-Kommisar, spricht vom Entsetzen, **Jens Thomas**, preisgekrönter Jazzler mit AC/DC-Vergangenheit, improvisiert dazu einen Soundtrack, der keinen Film mehr braucht. Das „Dream Team of Suspense“ macht sich nach dem großen Erfolg von „Psycho“ erneut auf die Suche nach schaurigen, peinigenden Momenten, nach dem Eis im Nacken und dem Eispickel im Kopf. Zu erwarten ist ein Abend, der nicht genau festgelegt ist, sondern von der intensiven, spontanen Interaktion zwischen beiden Akteuren lebt.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**



Ensemble ARTIG

Regelmäßig ist das **Ensemble ARTIG** der Marienschule Münster mit Eigenproduktionen im Pumpenhaus zu Gast. „Von hohen Ufern tiefe Blicke“ heißt ihre neueste Produktion, in der es um die Brisanz von Ideologien geht. „Es gibt die, die Grenzen sehen. Es gibt die, die sich ihnen nähern. Und die, die sie überschreiten“, kündigen die 16 Darstellerinnen ihr Stück im Eröffnungsvideo an. Unter der Regie von Christian Reick verbinden sie Texte des Dostojewski-Klassikers „Verbrechen und Strafe“ mit Dokumenten, die das Tun und Denken eines norwegischen Attentäters und zweier amerikanischer jugendlicher Amokläufer beschreiben. Das Erschreckende, so zeige sich, beginne lange vor den Taten und spiele sich in den Köpfen ab.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch morgen und übermorgen)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Max Paul Maria** (Rote Lola)

■ KÖLN:

20.00 **Tycho + Heathered Pearls** (Gloria)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Belzebong + Sonic Wolves** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Elektronische Töncchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiiplatz 1)

23.00 **Jubiljahre** Die MS-Jubiljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubiljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit

Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

23.00 **Students Club** House, Students-Pop, RnB & Party Classics mit DJ Dens & DJ Hans (Café Europa)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Was, sonst doch?** Musikkabarett mit Bodo Wartke (Stadthalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Autorenlesung** mit Achill Moser aus „Wanderlust“ (Thalia, Obermtorwall 23)

Vorträge

■ MÜNSTER:

15.30 **Das Künstlerpaar Irmgard Keun und Joseph Roth** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

15.30+20.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Variété-Theater)

19.30 **Alcina** Drama per Musica von Georg Friedrich Händel (Theater, großes Haus)

19.30 **Recortes** Tanzabend von Gustavo Ramirez Sansano (Theater, Kleines Haus)

20.00 **Die Nilsson Schmilsson Late Night Memorial Radio Show** Eine Aufführung der Freynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Aufnahmestudio 2 des Medienforums Münster, Verspoel 7-8)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Von hohen Ufern tiefe Blicke** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

20.00 **Von hohen Ufern tiefe Blicke** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

20.00 **Der Auftrag** von Konrad Kästner (TAMzwei)

20.00 **BAD OEYNHAUSEN:** 15.30+20.00 **Die Spassmacher** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

20.00 **OSNABRÜCK:** 20.00 **Falco – Das Musical** (OsnabrückHalle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Mapplethorpe: Look at the Pictures**

(USA/D 2016, OmdU) von Fenton Bailey & Randy Barbato im Rahmen der Reihe „Künstlerfilme – Dokumentarfilme zum Thema Kunst und Künstler“ (Schloßtheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00 **Vernissage** der Ausstellung „Inteam-Arbeiten auf Papier“ der Freien Künstlergemeinschaft „Schanze“ mit einer Rede von Dr. phil. Stephan Trescher und musikalischer Begleitung von Sebastian Altekamp (Haus der Niederlande im Krameramtshaus, Alter Steinweg 6/7)

19.30 **Finissage** der Ausstellung „Back to Rojava! Bilder des kurdischen Aufbruchs in Syrien“ von Mark Mühlhaus – Eintritt frei (SpecOps network)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **„Hast du Angst?“**, fragte die Maus Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

15.00 **Der Grüffelo & The Gruffalo** Bilderbuchkino & Storytime für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

15.30 **Clowns und andere Helden** Kreativnachmittag für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Internetclub: Annenforschung – analog und digital** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **Champions League** Dazu Folk Phantom (Bohème Boulette)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

19.30 **Zauberei & Entertainment** mit KRiS, Antonio Mamut & Nika (Bennohaus)

20.00 **Pubquiz** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

■ BIELEFELD:

20.00 **Angst** Wort-Musik-Collage mit Matthias Brandt & Jens Thomas (Oetker-Halle)

Donnerstag, 23.2.

Togetherfest

Hardcore-Ikone Walter Schreifels macht Münster ein Geschenk. Sein „Togetherfest“ macht einen Zwischenstopp und hat mit **Youth Of Today** (Foto) und **American Nightmare** zwei legendäre Bands des Genres im Gepäck. Das kann nur heißen: Stiefel schnüren und ab zum Hawerkamp. Aber denkt bitte dran: trinkt ne schöne Afri-Cola zur Erfrischung, ein Pinkus sehen die Jungs mit dem X auf der Hand nicht so gerne...

■ **Münster, Sputnikhalle, 18.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **Togetherfest 2017** mit Youth of Today, American Nightmare, Trash Talk, Vanishing Life und Wolf Down (Sputnikhalle)

20.00 **Jazz Luck** mit Matthew Halpin (saxophone), Clemens Orth (piano), Matthias Akeo Nowak (bass) & Ben Bönninger (drums) (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

■ BIELEFELD:

20.00 **Henning Wehland** plus 5 Jahre Heimat + Hafen (Heimat + Hafen, Stappenhorststr. 78)

20.00 **Golden Kanine** (Forum)

21.00 **GrooveSession** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **MuKKe** mit Gift und Aut Idem (Die Weberei)

Parties

■ MÜNSTER:

15.00 **Altweiber** Eintritt frei (Gorilla Bar)

17.11 **Altweiber** mit Axel Fischer (Gazelle, Servatiiplatz 1)

18.00 Drums & Wires

Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Metro goes Weiherfastnacht** DJ Wolfman

plays Carnival Rock – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Putzfrauen-Ball** Eintritt frei (Black Light)

22.00 **Supernova an Wei-**



Thomas C. Breuer (Hiddenhausen, Olof-Palme-Gesamtschule, 20.00 h)

berfastnacht 90er, 2000er & aktuelle Superweibershits. Die ersten 100 Weiber (oder Kerle als Weib verkleidet) bekommen einen Roten gratis (Cuba Nova)

Komik

■ BAD IBURG:

20.00 **Kleine Comedy Nacht** (Festland, Wullbergstr. 2)

■ COESFELD:

19.30 **Entscheidet euch** Kabarett mit Florian Schroeder (Konzert Theater)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Letzter Aufruf** Kabarett mit Thomas C. Breuer (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

Lesungen

■ DETMOLD:

21.00 **Cup der guten Worte** Poetry Slam (Kaiserkeller)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Love Heart Attack** Ein Liederabend mit Ulrike Knobloch von Michael Barfuß – Ausverkauft, evtl.

Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Von hohen Ufern tiefe Blicke** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Falco – Das Musical** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Auftrag** von Konrad Kästner (TAMzwei)

20.00 **Liebe, Furcht und andere Dissonanzen** von Simone Sandroni, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (Stadttheater)

20.00 **Der Seewolf** von Jack London (TAM)

20.00 **Daddy Cool – Das Boney M. Musical** (Stadthalle)

20.00 **Berührungspunkte** Performance (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **Nicht ohne uns!** (D/Österreich 2016) von Lina Luzyte, Sigrid Klausmann-Sittler (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Karneval** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Pension Theater** mit Mitgliedern des Thea-

ters Münster – Eintritt frei (Pension Schmidt)

17.00 **Sprechstunde eReading** Eintritt frei (Stadt-bücherei)

20.15 **Schwule Väter** (KCM)

20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

21.00 **Songs – Das Musikquiz** Thema: US Alternative Rock * A Retrospective. Keine Teilnahmegebühr – Anschl. „Anger is an energy“: Trip durch die alternative amerikanische Musiklandschaft (SpecOps)

Freitag, 24.2.

Thorsten Zwingenberger • Berlin 21

Als gelernter Bruder des Boogie-Pianisten Axel Zwingenberger hat sich **Thorsten Zwingenberger** zu einem Drummer gemausert, der eine ziemlich komplexe Hütte bearbeitet. Um mal Wikipedia zu zitieren: „Zwingenberger entwickelte eine Schlagzeugtechnik, die er Drumming 5.1 nennt: Er spielt mit mindestens fünf Fußmaschinen – zeitweise simultan, da er auch die Fersen einsetzt. Beidhändig spielt er open-handed und gebraucht bei den Trommelstöcken beide Enden mit der Twineffekt-Technik, die extrem schnelle Schlagfolgen ermöglicht.“ Sein Quartett **Berlin 21** (Gitar, Piano, Bass) bezieht sich auf Moabit, wo Zwingenberger lebt. Berlin 21 spielt von Funk bis Blues, Smooth Jazz bis BeBop alles, was vorkommt.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



Nothington

Leatherface haben sich aufgelöst und kehren nicht zurück. Traurig hängst du am Hauptbahnhof rum und stehst den Bauarbeitern im Weg. Wer kann dich und die Welt jetzt noch mit Punkrock-Hymnen in Moll retten? Wahrscheinlich niemand, denkst du und holst dir noch nen Schnaps am Kiosk. Schade, denn im Suff hast du fast verpasst, dass **Nothington** heute im Gleis 22 alle deine Wünsche erfüllen könnten. Also schnell rübertorkeln und alles wird gut!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Danju

Danju lässt sich wirklich von nichts aufhalten, keiner kann ihn stoppen, niemand stellt sich ihm in den Weg, nicht mal Partydrogen. So zieht der Cro-Kumpel los auf seiner „Stoned aber Tour“, um die Münsteraner zu beschallen und zu berüchern. Seinen Mix aus Boom Bap und Trap bringt Danju zusammen mit DJ Caïd auf die Bühne und hinterlässt nur Ohrwürmer und gute Laune. Wer mit vier Fingern noch das W-Zeichen für Westcoast machen kann, sollte mal vorbeischaun.

■ **Münster, Skaters Palace Café, 19.45 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Metal-Nacht** mit Eis, Infesting Swarm, Fernald und Thakandar (Sputnikhalle)

19.45 **Danju** (Skaters Palace Café)

20.00 **Xaja + Not Made + Dicks'n'Dynamite** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Andreas Ottensamer** & **José Gallardo** (Klarinette & Klavier): Werke von Debussy, Widor, Gershwin u.a. (H1, Schlossplatz)

20.00 **Dirty Deeds** AC/DC Cover at its Best – Eintritt

frei (Rockbar Metro, Mairitzstr. 30)

20.00 **Hannes Bauers Orchester** Gnadenlos (Jovel)

21.00 **The Aristocrats** Rhythm'n'Blues, Funk, Disco & Swing (Hot Jazz Club)

21.00 **Nothington + Joe McMahon & Band** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

19.30 **Blue Sky** Made in BI – Selfmade Folk and Blues (Movement-Theater)

20.00 **Mir zur Feier + Beastless + Horsemer + Shitshifter** Mir zur Feier-EP Release (Nr.z.P.)

20.00 **Russian Circles + Cloakroom** (Forum)

20.30 **Christian Kjellvander** (Kamp-Café)

20.30 **Thorsten Zwingenberger – Berlin 21** Funk, Bebop, loungiger Smooth Jazz (Jazz-Club)

■ DETMOLD:

21.00 **Vantasten** Rock (Kaiserkeller)

■ MELLE:

20.00 **Monday Night Duo** Blues, Rock and Folk mit Gerd Kusenbergh und Ulli Recker – Eintritt frei, Spenden willkommen („Insel der Künste“, Hafenstr. 20)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **This Ending + Ablaze My Sorrow + Bleeding Utopia** (Bastard Club)

20.00 **Custard Pies** A Tribute to Led Zeppelin (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes. Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Lindy Hop** Swing-Party (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittel-

alter mit DJ Chris & DJ Niggels (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Freier Eintritt für Ladies bis 23.30 h – Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Party & Bullshit** Hip Hop (Walk of Fame)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Sternenhimmel** Wir heben wieder ab und fliegen mit rasender Geschwindigkeit in die 90er!! Im Schwarzen Loch gibt Snu Old School Hip Hop zum Besten (Amp)

23.00 **Beautiful Noise – 20 Years of DJ Rockmöller@Work** (Sputnikhalle)

23.00 **Don't Stop Believin'** 70/80er Stadionrock / AOR / Poprock (Hot Jazz Club)

GLEIS 22 in Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 24.02.	Nothington (USA) + Joe McMahon & Band (USA)
Sa. 25.02.	Schrottgrenze + Wait Wait im Fachwerk, Arnheimweg 40-42:
So. 26.02.	Christian Kjellvander & Band (SWE) + Frogbelly & Symphony (USA) Beginn: 16.00 Uhr!
Di. 28.02.	Fatherson (SCOT) + Support
Do. 02.03.	Wallis Bird (IRL) + Sam Vance Law (CAN)
Sa. 04.03.	Who Killed Bruce Lee (LBN) + Supersonic Stereos (D)
Fr. 10.03.	Mountain Witch (D) + Bigfoot (ISR)
Mo. 13.03.	Surfer Blood (USA) + Support Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr (falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock



& Jay Dee. Kleiner Klub: Rap & Hip Hop mit DJ Dens & Top. Wald: Deep House mit M-Jaay (Stereo)

23.30 **Enter Sandman** Metal-Party (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Das habt ihr euch verdient!** Comedy & Musik mit Kappe App (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr.)

20.30 **Angriffslustig** Kabarett mit Christoph Tiemann – Ausverkauf! (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **20. Bielefelder Kabarettpreis** Vorrunde (Zweischlingen)

20.00 **Das Beste aus 25 Jahren** Comedy mit Hans Hermann Tielke (DansArt Tanznetworks, Am Bach 11)

20.00 **Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex** Kabarett mit Horst Evers – Ausverkauf! (Neue Schmiede)

■ BAD SALZUFLEN:

19.30 **Was, wenn doch?** Mu-

sikkabarett mit Bodo Wartke (Konzerthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Paradiesseits** Kabarett mit „Das Geld liegt auf der Fensterbank Marie“ (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Autorenlesung** mit Carsten Höfer aus seinem Buch „Frauerversteher“ (Buchhandlung Buchfink, Münsterstr. 11)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **La Luna** Poesisch-zirkensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander (Theater, großes Haus)

19.30 **Match Point** nach dem Film von Woody Allen (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Nilsson Schmilsson Late Night Memorial Radio**

Show Eine Aufführung der Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Aufnahmestudio 2 des Medienforums Münster, Verspoel 7-8)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Von hohen Ufern tiefe Blicke** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Liebestrank** Komische Oper von Gaetano Donizetti (Stadttheater)

20.00 **Piotr und die Stars von Tut** von Simone Sandroni (TAM-drei)

20.00 **Der Seewolf** von Jack London (TAM)

20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

20.00 **Mahogany** Musiktheater mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus)

20.00 **Berührungspunkte** Performance (Theaterlabor)



■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Wolkenstrudel – Nixentrubel** Literarischer Rundgang durch die Ausstellung „Wasser bewegt“ mit Beate Reker (Naturkundemuseum)

19.30 **Star Rock Universe** Musikshow mit Rock- & Popmusik (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Samstag, 25.2.

Schrottgrenze

Ein Konzertabend für Boys und Girls und alle in between: „Wir fahren raus ins Queer Love Country.“ Und mit **Schrottgrenze** als Headliner, einst Pop-Punk jetzt Punk-Pop mit Betonung auf Pop, gibt es Ohrwürmer voller Handclaps und Mitsingrefrains ohne Ende. Wer die bunte Seite Hamburgs kennt, weiß längst bescheid, kennt nicht nur Alex Tsitsigias, den Sänger von Schrottgrenze, sondern auch sein Alter Ego Saskia Lavaux, die Queen der queeren Party-nächte. Weg von der Revolution, weg vom Hass zu schönen Melodien und persönlichen Texten. Den Opener machen **Wait Wait** mit düsterem Indierock.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h** (auch am 4.3. in Bielefeld, Nr.z.P.)



Freuynde & Gaesdte

Über zwei Jahre stand „Die Nilsson Schmilsson Late Night Memorial Radio Show“ auf dem Spielplan der **Freuynde & Gaesdte**. Darin geht es einerseits um eine Hommage an „einen der talentiertesten, vielseitigsten und unbekanntesten Singer-Songwriter der 60er und 70er Jahre“. Andererseits um DJ Freddy, den unangepassten, selbstbewussten Musikexperten eines Regionalsenders, der die vielleicht letzte Gelegenheit nutzt, eines seiner Idole besonders zu würdigen. Letzte Gelegenheit übrigens auch für alle, die mehr über Harald Edward Nilsson wissen möchten, denn nur noch heute ist Zeha Schröder die Stimme von DJ Freddy, der in dem intimen Rahmen eines Aufnahmestudios maximal zwanzig Zuschauer und -hörer mit musikalischen Perlen und modernen Irrungen und Wirrungen unterhält.

■ **Münster, Medienforum, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Blue Planet Music – Stardust Sinfonie** Konzert unter Sternenhimmel mit Roswitha Meyer (Flöte) & Tilmann Albrecht (Cembalo) (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Coal Creek + Avalanche Effekt + The Blackwhitecolorful + barkingbird** (Sputnikhalle)

20.00 **Powder For Pigeons + Fryder + Mr. Fandango** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Small Beast Münster #4** mit Paul Wallfisch, Kristof Hahn & Ken Stringfellow (Pumpenhaus)

21.00 **Till Hoheneder & The Slowhand Allstars** A Tribute To Dylan & Clapton (Hot Jazz Club)

21.00 **Schrottgrenze + Wait Wait** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

19.30 **Duo Spiritu** (Movement-Theater)

20.00 **Flamenco Vivo** (Oetker-Halle)

20.00 **Senne live** Rock, Pop, Blues & Jazz aus der Region (Senner Gemeinschaftshaus, Friedhofstr. 1)

20.00 **Bluespam Crossroads + DIE Janine** Newcomer-Konzert (c.ult)

20.30 **QueerLaut-Konzert** Punk mit Respect my Fist und Soll:Bruch:Stelle. Anschl. „Queer Up Your Life“-Party (Bunker Ulmenwall)

21.00 **McEbel** One Man Blues Band (Extra Blues Bar)

23.00 **Agatha Shot** Metallized Rock (Stereo, Waldbühne)

■ DORTMUND:

20.00 **The Ukulele Orchestra of Great Britain** (Konzerthaus)

■ SCHÜTTORF:

20.00 **Mark Foggo's Skasters + GrenzWert** (Komplex)

■ SENDEN:

20.00 **Ray Wilson** Genesis classic (Steverhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

15.00-18.00 **Karnevalsparty** der Lebenshilfe Münster (Jovel)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Cotton Club** (Heile Welt)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Robots & Botanics**
1. Floor: Funky Hip Hop, Ragga, Trap & some Rock mit DJ GrooveCave. 2. Floor: Future House & Clubhits mit Raffa (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Reggae Attack**
Chalwa Sound & Bass Tea präsentieren Don Fe. Für die ersten 100 Gäste gibt's Promo-CDs (Triptychon)

23.00 **Peace of Mind**
Main: Hip Hop dargereicht

von DJ Acer & Benny Barman. Second: Elektro von Enisa (Amp)

23.00 **1 Jahr Triebwerk 5** mit Keith Camal, Sebastian Groth, Matt Mus, Tommy Libera, Jaade, KE:NT Official, Kyle Pe, John Wil, Florian Peschel und Peak 7 (Fusion-Club)



23.00 **Ü30 Alternative** (Sputnikhalle & Hawerkamp-Gelände)

23.00 **Snapback** Hip Hop & R'n'B Party mit DJ Phatzo und Kid Vincent (Heaven)

23.00 **Rumbateca** Latin Club Sounds mit DJ Nacho, DJ BD & MC SamKay (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Geh tanzen** mit Nicolas Luce, Dennis Siemion, Tom Brinkmann & Leo Schuer (Club Favela)

23.00 **Urban Dance Night** Classics & Nu Beats DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.59 **Tabula Rasa** (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **Die fünfte Jahreszeit** mit den DJs Andy Luxx & Lane Cryspo (HeimatLiebe)

22.30 **Stundenalarm**
Große Halle: Aktuelle Hits mit DJ Nick. Kleine Halle: Star Tracks mit DJ Sascha. Großer Club: Yum Yum (HipHop Party). Kleiner Club: Electronic Beatz mit DJ Mario Prange (Ringlokschuppen)

23.00 **Queer Up Your Life-Party** mit DJane Klaus & Olgo Rhythmus (Bunker UImenwall)

23.00 **Freundeskreis Party**
Großer Klub: Freestyle Pop & Mash Ups mit Lars Rakete & D.E.N.S.E. Kleiner Klub: Hip Hop, Twerk, Breaks & Electro mit DJ Dens & Ben Williams. Wald: Agatha Shot (Stereo)

23.00 **Color Up Your Life meets Outta Control**
House & RnB mit Marcel Sawitzki. Café: Newschool, Hip-Hop & RnB mit Mr. Lee (Café Europa)

23.00 **Himmel und Erde** mit Augusto & Danny Crane (Forum)

■ PADERBORN:

21.00 **Midlife-Disco** mit den DJs Atila & Stefaan (Kulturwerkstatt)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Kinder der Weirness** Stand Up-Comedy mit Jan Philipp Zymny (Cuba Nova)

20.00 **Das habt ihr euch verdient!** Comedy & Musik mit Kappe App (Graute Deele bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

20.30 **Angriffslustig** Kabarett mit Christoph Tiemann – Ausverkauft! (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **20. Bielefelder Kabarettpreis** Finale (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **Der Nächste, bitte!** Comedy mit Lisa Feller (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ TELGTE:

20.00 **Hormonyoga** Musik-Kabarett mit den Schönen Mannheims (Bürgerhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Wie es euch gefällt** Komödie von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

19.30 **Recortes** Tanzabend von Gustavo Ramirez Sansano, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Nilsson Schmilsson Late Night Memorial Radio Show** Eine Aufführung der Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Aufnahmestudio 2 des Medienforums Münster, Verspoel 7-8)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

19.30 **Piotr und die Stars von Tut** von Simone Sandroni (TAMdrei)

19.30 **Alma und das Genie** von Nini Stadlmann / Tom van Hasselt (Theater, Loft)

19.30 **Phantom (Ein Spiel)** mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Hikikomori** Deutschniederländisches Kooperationsprojekt des Theaterlabors mit dem Studio de Bakkerij (Theaterlabor)

20.00 **Die Nacht der Musicals** (Stadthalle)

20.00 **Mahogany** Musiktheater mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Met Opera Live** Dvorák: „Rusalka“ (Cineplex)

Kunst

■ MÜNSTER:

20.00 **Vernissage** der Ausstellung „Met(haar)morphose“ von & mit Christoph Steinweg (Fotografien und Collagen) – Eintritt frei (SpeOps network)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Freunde** Deutsch-türkische Kinderlesung für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Randale-Kinderkarneval** Rockmusik für Kinder (Die Weberei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-16.00 **Bücherflohmärkt** (Stadtbücherei)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratkräutelfeln. Dazu die Bundesliga-Konferenz und das Topspiel. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

Deine eigenART

der Kreativmarkt

Accessoires, Fashion Area
Prints, Living, Food Area

So. **05.03.17** Speicher 10 - Münster

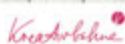
11 - 17 Uhr | Eintritt 5 EUR / Schüler & Studenten 3 EUR

Sa. **13.05.17** Ringlokschuppen Bielefeld

12 - 18 Uhr | Eintritt 5 EUR / Schüler & Studenten 3 EUR

Informationen & Standreservierungen unter: www.deine-eigenart.de

Eine Veranstaltungsidee der gip marketing & events GmbH



KONZERT-VORAUSBLICK

- 6.3. Wallis Bird + Sam Vance-Law Bielefeld, Forum
 6.3. Greyhound George & Pete Alderton Bielefeld, Spökes
 7.3. Johnossi Münster, Skaters Palace
 7.3. Marie Seférian Quartett Münster, Rathausfestsaal
 8.3. RKeT – Jan Klare, Luc Ex & Michael Vatcher Münster, Pumpenhaus
 8.3. Ove Bielefeld, Plan B
 9.3. CharMana Münster, SpecOps network
 10.3. Blackout Problems Münster, Skaters Palace
 10.3. Spin My Fate + Yiek + Scrotom + Devil's Balls Münster, Sputnikhalle
 10.3. Suntrigger Münster, Café Global
 10.3. Findland + Soeckers Münster, Hot Jazz Club
 10.3. Mountain Witch + Bigfoot Münster, Gleis 22
 10.3. Samavayo + Sonic Orange + Longan Münster, Rare Guitar
 10.3. Elvind Opsvik Overseas Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 10.3. B.B. & The Blues Shacks Bielefeld, Jazz-Club
 10.3. Neonschwarz Bielefeld, Nr.z.P.
 11.3. Leoniden Münster, Gleis 22
 11.3. Annette Maye's Vinograd Express Münster, Black Box im Cuba
 11.3. Gloomster + Church of Cycology + Short. + Eiter Münster, Rare Guitar
 11.3. The Dead Buffaloes Bielefeld, Extra Blues Bar
 12.3. Nomfusi Münster, Hot Jazz Club
 12.3. Nilla Münster, Sputnikhalle
 12.3. Emily Barker Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 14.3. Thea Soti Ensemble Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 15.3. Mother's Cake Bielefeld, Forum
 15.3. Pablo Ziegler & Quique Sinesi Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 16.3. Filippa Gojo – Sven Decker – Duo Münster, Black Box im Cuba
 16.3. Sophia Münster, Gleis 22
 16.3. Spidergawd + Woodland Bielefeld, Forum
 17.3. GoodNightFolks Münster, Hot Jazz Club
 17.3. Mond + Looking For Ella + GoldSynth Münster, Gleis 22
 17.3. The Tips + Macsat + Boomtown Shakedown Münster, Rare Guitar
 17.3. Lingua Nada + Der Draht Bielefeld, Forum
 17.3. Hämatom + Erdling Bielefeld, Ringlokschuppen
 17.3. Gorilla Mask Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 17.3. Tomi Leino Trio Bielefeld, Jazz-Club
 17.3. Hopeless Jack Bielefeld, Extra Blues Bar
 17.3. Lia Bielefeld, Neue Schmiede
 18.3. Shalosh Münster, Schnabulenz
 18.3. Waving The Guns + Pöbel MC Münster, Gleis 22
 18.3. Devin the Dude Münster, Skaters Palace Café
 18.3. Yvonne Catterfeld Bielefeld, Ringlokschuppen
 18.3. Hovercraft Hammerfest + Mayak + Animi Vox Bielefeld, Forum
 19.3. Ute Lemper Münster, Theater
 19.3. Wolf Maahn Münster, Jovel
 19.3. Laura Gibson Münster, Pension Schmidt
 19.3. The Freeks + Komatsu + Old Sparky Münster, Rare Guitar
 19.3. New Model Army Bielefeld, Ringlokschuppen
 19.3. Amy MacDonald + Newton Faulkner Lingen, EmslandArena
 20.3. Greyhound George & Malik Garthe Bielefeld, Spökes
 21.3. Okkultokrati + Kompressor Münster, Gleis 22
 21.3. Jesper Munk Bielefeld, Forum
 21.3. Lucia Cadotsch Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 22.3. Alejandra Ribera Münster, Schnabulenz
 22.3. Xixa + Tan Le Raccoon Bielefeld, Forum
 23.3. The Baron Four + The Missing Souls Münster, Gleis 22
 23.3. Marcel Brell Münster, Hot Jazz Club
 24.3. Heavytones Münster, Hot Jazz Club
 24.3. Steven Santoro Münster, Schnabulenz
 24.3. Rod Gonzalez' Mas Shake! Bielefeld, Nr.z.P.
 24.3. Lisa Lystam & Family Band Bielefeld, Jazz-Club
 24.3. Bukahara + Duncan Townsend Trio Bielefeld, Forum
 25.3. Cavem3n + Banana Roadkill + Cosmic Radiation Münster, Rare Guitar
 25.3. John Garcia Bielefeld, Heimat + Hafen
 25.3. The Razorblades Bielefeld, Extra Blues Bar
 25.3. Ida Gard Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 26.3. Andreas Kümmert Münster, Hot Jazz Club
 26.3. Heaven Shall Burn Münster, Skaters Palace
 26.3. Lions Head Münster, Sputnikhalle
 26.3. Silke Eberhard Trio Münster, Black Box im Cuba
 26.3. Smile and Burn + The Deadnotes Bielefeld, Nr.z.P.
 28.3. Juvie + Motorgirl Münster, Gleis 22
 29.3. Charlie Cunningham + Fenne Lily Münster, Jugendkirche effata[!]
 29.3. Don Ross Münster, Hot Jazz Club
 29.3. Gewalt Bielefeld, Forum
 30.3. Mantar + Deathrite Bielefeld, Forum
 30.3. Oum Shatt Bielefeld, Heimat + Hafen
 31.3. Jedi Mind Tricks Münster, Skaters Palace
 31.3. Heads + Radare Münster, Gleis 22
 31.3. Little Roger & The Houserockers Bielefeld, Jazz-Club
 31.3. Nigel Kennedy Bielefeld, Oetker-Halle

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltensame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof, Chillida-Bänke)

■ **BIELEFELD:**
 8.00-14.00 **Stadtflohmärkt** (Radrennbahn)
 11.00-13.45 **Spielausleihe** (Stadtbibliothek)
 18.00 **Begegnung im Tanz** (Capella hospitalis)

20.00 **Die Magier** Show mit Christoph Köhler, Carsten Lesch, Swann und Amila (Komödie, Saal 2)
 ■ **LINGEN:**
 9.30-17.00 **Angelmesse** (Emslandhallen)

Sonntag, 26.2.

The Ataris

Handfester Pop-Punk, der zur richtigen Zeit die Hand von der Bremse nimmt und sich in den Gehörgängen festsetzt als hätte er Widerhaken. Klingt wie der perfekte Soundtrack für einen Sommertag. Ist halt schade, dass jetzt Februar ist, aber wer sucht, der findet den Sommer schon irgendwo (vielleicht hinter der Bar?). Stolze 20 Jahre haben die **Ataris** schon auf dem Buckel und wer sich immer schon mal fragte, wo The Gaslight Anthem ihren Sound geklaut haben, der sollte heute unbedingt in die Sputnikhalle kommen.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Konzerte

- **MÜNSTER:**
 15.00 **After Church Club** mit Tom Vieth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)
 16.00 **Christian Kjellvander & Band + Frogbelly & Symphony** (Fachwerk Gievenbeck, Arnheimweg 40-42)
 17.00 **André Dolabella** Konzert im Rahmen der Reihe „Weltklassik am Klavier!“ (Tibus-Residenz, Tibusplatz 1-7)
 20.00 **The Ataris + Slimboy + Line418** (Sputnikhalle)

- **BIELEFELD:**
 16.00 **Joscho Stephan Trio** Gypsy Swing, Latin, Klassik, Pop (Hotel Zur Spitze, Windelsbleicher Str. 215)
 ■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 17.00 **3. Sinfoniekonzert** der Norddeutschen Philharmonie mit dem Saxophonquartett Clair-obscure (Theater im Park, Wandelhalle)

Parties

- **MÜNSTER:**
 19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)
 19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

- **MÜNSTER:**
 18.00 **Das habt ihr euch verdient!** Comedy & Musik mit Kappe App (Graute Deele bei Lappe inEvent, Niederdingstr. 12)

Vorträge

- **OSNABRÜCK:**
 19.00 **Living Planet** Multimedia-Vortrag von Dirk Stefens (Rosenhof)

Theater

- **MÜNSTER:**
 14.30+19.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)
 17.00 **Impro-Shorts** mit dem Peng! Improtheater (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)
 18.00 **Benefiz. Jeder rettet einen Afrikaner** Schauspiel von Ingrid Lausund (Borchert-Theater)
 18.30 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)
 19.00 **Tanzspektrum 2** Social Dance Work: Bettys Sinfonie oder Die Frage der Sieben Todsünden 2.0 (Theater, kleines Haus)
 19.00 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander (Theater, großes Haus)

- 20.00 **Placebotheater** Improvisationstheater (Hot Jazz Club)

- **BIELEFELD:**
 15.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)
 19.30 **In Spite Of Wishing And Wanting** Tanzgastspiel von Ultima Vez (Stadttheater)
 19.30 **Ewig Jung. Ein Song-**

drama von Erik Gedeon (TAM)

20.00 **Hikikomori** Deutsch-niederländisches Kooperationsprojekt des Theaterlabors mit dem Studio de Bakkerij (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 14.00+17.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **HERFORD:**
 19.00 **Zar und Zimmermann** Komische Oper von Albert Lortzing (Stadttheater)

Filme

- **MÜNSTER:**
 11.00 **Grün ist die Heide** (1951) von Hans Deppe im Rahmen der Filmreihe zur Vortragsreihe „Gelehrte im Theater: Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Schlosstheater)
 17.00 **Null Motivation** (Israel 2014) von Talya Lavie (Cinema)
 18.00 **Tatort Klub** Aktueller Fall aus Ludwigshafen: „Babbeldasch“ (Bohème Boulette)

Kinder

- **MÜNSTER:**
 10.30+12.00 **Carmen – die schönste Kuh aus Spanien** Kinderkonzert des Sinfonieorchesters Münster mit Musik von Georges Bizet (Theater, kleines Haus)
 15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Montag, 27.2.

■ BIELEFELD:

11.00+14.00 **Der kleine Drache Kokosnuss** von Ingo Siegner mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Theater im Kamp, Niernmühlenkamp 43)

16.00 **Randale-Kinderkarneval** Rockmusik für Kinder (Zweischlingen)

16.00 **Zwerg Nase** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Bruder Bär und Schwester Frosch** Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren (Druckerei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel, Bratkartoffeln & die Bundesliga-Partien vom Tage. Abends Tatort Klub (Bohème Boulette)

14.00 „Der ARD-Tatort in Münster“ – **Aufklärungsarbeit mit Boerne und Thiel** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Repair Café** (FZZ Stieghorst)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00 **TangoTreff** (Druckerei)

■ LINGEN:

9.30-17.00 **Angelmesse** (Emslandhallen)

Gotzraiz

Gotzraiz in der Heilen Welt am Rosenmontag, das ist Asi-Tradition, wie sie selbst der Ruhrpott nicht kennt. Hier gibt's laut auf die Fresse für alle, die lieber pogen als schunkeln. Getreu dem Motto „Karneval muss sterben, damit wir leben können“ setzt es Nackenschläge für alle Frohnaturen. Hier wird die rote Nase nicht aufgesetzt, man muss sie sich an der Theke verdienen. Hoffen wir, dass die Heile Welt heile bleibt.

■ **Münster, Heile Welt, 13.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.30 **Cotzraiz + ABK** (Heile Welt)

20.00 **Sarah Ferri** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

21.00 **Monday Night Session** Student's Night – All Styles Open. Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Vokaler Klang im offenen Raum** „Amal – Freiheit in Geborgenheit“ (Cappella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

12.00 **Metro-Rosenmontagsparty** DJ Wolfman plays Carnival Rock – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

13.00 **Rosenmontagsparty** mit Live-Musik von Cotzraiz und ABK (Heile Welt)

13.00 **Rosenmontag** Eintritt frei (Gorilla Bar)

13.11 **Rosenmontagsparty** (Gazelle, Servatipplatz 1)

13.58 **Rosa Montag** Kar-

nevalsparty für alle Queeren und ihre Freunde – Warm Up (12 h) & After Hour im Black Light (KCM)

14.00 **Rosenmontags-Kultparty** Kostümierung erwünscht (Jovel)

15.00 **Wilde Hilde meets 90er Tiger Spezial – Rosenmontagsparty** Clubtunes, rockige Mashups, 90er Tiger Beats, Boy & Girlgroups & 90er Hip-Hop (Cuba Nova)

18.00 **Rare Square** Ausser-

dem: Kickerturnier (Bohème Boulette)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Planes of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00

Rock & Wave, Punk und 60s & 70s, Surf & Garage (Plan B, Han-saring 9)

■ BIELEFELD:

18.00 **Rosenmontagsparty** (RockCafé)

Lesungen

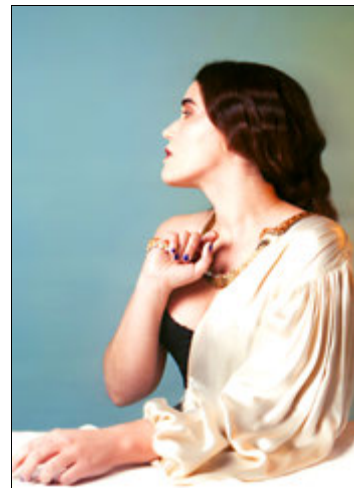
■ MÜNSTER:

20.00 **[DIE2]drei** Die Lesebühne mit Andreas Weber, Micha-El Goehre, DJ Einmannjan & Gästen (Cuba Nova)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)



Sarah Ferri (Münster, Schnabulenz, 20.00 h)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Bazon – Ernste Scherze** (D 2016) von Peter Sempel im Rahmen der Reihe „Künstlerfilme – Dokumentarfilme zum Thema Kunst und Künstler“ (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.11 **Rosenmontagsumzug** (Innenstadt)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

STADT MÜNSTER



Gemeinsam auf 100%

www.klima.muenster.de

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMAINITIAIVE

Dienstag, 28.2.

Kadawa feat. Sebastian Büscher

Kadawa sind Tal Yahalom (Gitarre), Almog Sharvit (Bass) und Ben Silashi (Drums). Aus Israel kommend und inzwischen in New York beheimatet, spielen sie einen äußerst witzigen und vielseitigen Jazz-rock. Heute mit dabei: Der Kölner Saxophonist **Sebastian Büscher**, der schon mehrfach mit dem Trio auftrat.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Axel Zwingenberger

Der Urvater des deutschen Boogie Woogie-Pianos spielt heute – kein Witz! – ein Benefizkonzert zugunsten der Dampflok „01 150“, deren Radreifen dringen erneuert werden müssen. Wer heute hinhört, hilft also Eisenbahnfans – und wo ginge das besser als im Ringlokschuppen?

■ **Bielefeld, Ringlokschuppen, 20.00 h**

Fatherson

Das Trio **Fatherson** aus dem schottischen Örtchen Kilmarnock hat sich soundmäßig dem kraftvoll intonierten Indierock bis hin zu jenen ganz großen Pop-Gesten verschrieben, für die man die Bands aus diesem britischen Teil der Erde so liebt: Wer sich also auf die melancholische Grundstimmung von Frightened Rabbit, die lässige Tanzbarkeit der Band We Were Promised Jetpacks und auch auf die pure Energie Biffy Clyros einigen kann, ist an diesem letzten Februar-Abend im „Intro-Lieblingsclub 2016“ bestens aufgehoben.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Klassik im Museum** Marlene Ito (Violine) und Michèle Gurdal (Klavier) spielen Werke von Mozart, Brahms, Debussy und Poulenc (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.00 **Irish Folk Session** (Alter Ego, Bergstr. 30)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

21.00 **Fatherson + Support** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Axel Zwingenberger** (Ringlokschuppen)

20.30 **Kadawa feat. Sebastian Büscher** (Bunker Ulmenwall)

■ OSNABRÜCK:

18.30 **Oсна Grind Feast 2017** mit Malignancy, Carnivore Diprosopus, Nader Sadek, Embryonic Devour-

ment und Stages of Decomposition (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **Hörbar: Senthuran Varatharajah** Lesung (Theaterlabor)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Zwölf Monate unter Haien** Multimedia-Vortrag von Gerhard Wegner zur Sonderausstellung „Wasser bewegt“ – Eintritt frei (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Wie es euch gefällt**

Komödie von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

20.00 **Gut gegen Nordwind** Schauspiel von Daniel Glattauer (Borchert-Theater)

20.00 **Sturmfreie Bühne** Improtheater mit dem Placebotheater (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Auftrag** von Konrad Kästner (TAMzwei)

■ COESFELD:

19.30 **Blues Brothers** Musical (Konzert Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Anime Night 2017: One Punch Man** (Cineplex)

■ BIELEFELD:

20.00 **Anime Night 2017: One Punch Man** (Cinestar)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Klein-

kindern – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

9.30+11.00 **Carmen – die schönste Kuh aus Spanien** Kinderkonzert des Sinfonieorchesters Münster mit Musik von Georges Bizet (Theater, kleines Haus)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **DFB Pokal** Viertelfinale. Dazu Soul Mountain – Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

20.00 **Die Versöhnung der Gegner – Frankreich und das Deutschland der 50er Jahre** Prof. Dr. Alfred Grosser (Paris) im Gespräch mit Dr. Dr. Manfred Osten (Bonn) – Podiumsdiskussion im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater – Als

der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Theater, kleines Haus)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm)

20.15 **Culture Corner** Open Stage No. 26 (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 1.3.

Studio Braun

Live und einfarbig: Jacques Palminger, Heinz Strunk & Rocko Schamoni gehen in weißen Anzügen auf ihre erste **Studio Braun**-Tour seit 8 Jahren. Daran hat wohl niemand mehr im deutschen Showbusiness geglaubt. Aber es ist wahr: Anlässlich ihrer Werkschau „Drei Farben Braun“, die im Herbst erscheint, lesen, singen und zeigen die 3 Show-Alt-Avantgardisten ihre besten Seiten auf der Bühne. Tonnenweise unveröffentlichtes Spitzenmaterial aus fast 20 Jahren Oberklassen-Humor. Hält doch die hanseatische Humorvereinigung Studio Braun unverbesserlich alle Kanäle offen zwischen Subkultur und Kleinkunst, erfanden mal Techno, retteten mal Fanta, und ermordeten mal einen Krimi. Jetzt gibts drei halbe Leben an einem Abend live. Samt Testamentsstreitigkeiten.

■ **Bielefeld, Ringlokschuppen, 20.00 h (auch am 15.3. in Münster, Cineplex)**



Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **James Edan + The Revelers** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.30 **Jakob Heymann & Falk** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Elektronische Töncchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Ser-vatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **Electric Smallroom** mit Greyscale (Forum)

23.00 **Students Club meets Three Sixty Sportsbar Warm-Up Party** House, Students-Pop, RnB & Party Classics mit DJ Dens & DJ Hans (Café Europa)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **3 Farben: Braun** Comedy mit Studio Braun (Ringlokschuppen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Luther, das Geld und der Wucher** Vortrag (Stadtmuseum, Foyer)

19.30 **Transfer – denken. Ein Materialspaziergang mit dem romanischen Kästchen aus Dolberg** Vortrag von Arne Leopold im Rahmen der Reihe „Skulptur und Publikum“ – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

■ BIELEFELD:

19.00 **Venedig literarisch: Literatur und Geschichten**

in der märchenhaften Lagunestadt Lichtbildvortrag (VHS, Murnau-Saal)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Auch Deutsche unter den Opfern** Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul (Theater, U2)

20.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Gut gegen Nordwind** Schauspiel von Daniel Glattauer (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Romeo und Julia** Tragödie von William Shakespeare (Stadttheater)

20.00 **Der zerbrochene Krug** Lustspiel von Heinrich von Kleist (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Bazon – Ernste Scherze** (D 2016) von Pe-

ter Sempel im Rahmen der Reihe „Künstlerfilme – Dokumentarfilme zum Thema Kunst und Künstler“ (Schloßtheater)

19.00 **Die verlorene Ehre der Katharina Blum** (Deutschland 1975) von Volker Schlöndorff (Cinema)

20.30 **Anleitung zur sexuellen**

Unzufriedenheit Kult-Kabarett-Kino (Schlosstheater)

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After #94** (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:** 17.00-21.00 **Art & Antik** (Hal-

le Münsterland, Messehalle Süd)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

17.00 **Wein & Vinyl** Eintritt frei (Villa Vinum, Rosenstr. 2)

18.00 **DFB Pokal** Viertelfinale. Dazu Folk Phantom – Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

de + Gaesdte Theaterproduktionen (Blaues Haus, Kreuzstr. 16)

20.00 **Kabale und Liebe** Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller (Borchert-Theater)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der zerbrochne Krug** Lustspiel von Heinrich von Kleist (TAM)

20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Die Spasmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Wilde Erdbeeren (Smultronstället)** (Schweden 1957) von Ingmar Bergman im Rahmen der Reihe „Auslotung der Seele. Die Filmkunst des Ingmar Bergman“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

19.30 **Ägypten: Discovery Atlas** Im Rahmen der Filmreihe „Auf der Flucht aus...“ (VHS, Forum 1, Aegidiimarkt 3)

20.15 **Der junge Karl Marx** (Deutschland/Frankreich/Belgien 2016) von Raoul Peck mit einer Einführung von Dr. Hendrik Meyer (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Art & Antik** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Alles Frühling mit dem kleinen Raben Socke** Herr Roberz liest für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Riddle me this!** Das Musikquiz. Fragen aus verschiedensten Musikbereichen beantwortet und attraktive Sachpreise erringen! (Bohème Boulette)

20.00 **Impro-Treff** der Initiative Improvisierte Musik (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

19.30 **Kreise ziehen** Meditative Tanzen (Capella hospitalis)

Donnerstag, 2.3.

Wolf Biermann

Er ist gerade 80 geworden und hat eine Autobiographie geschrieben. Die heißt „Warte nicht auf bessere Zeiten“ und erzählt davon, wie der junge Wolf mit 16 in die DDR ging, weil er die für das bessere Deutschland hielt. Und wie die DDR ihn 1976 nicht zurück in die Zukunft ließ, weil der kritische Dichter und Sänger dem sozialistischen Experiment zu unbequem geworden war. Vom schelmischen Leben und Arbeiten in der mißtrauischen Diktatur und vom Ruhm in der lange nicht sehr geliebten neuen Heimat.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**



Broilers

Sie stehen im Ruf, authentisch und unangepasst zu sein, und mit dem 7. Studioalbum „(sic!)“ will **Broilers**-Frontmann Sammy Amara beweisen, dass er zu den

großen Shoutern des deutschen Stadion-Punk gehört. Auch wenn er voller Inbrunst behauptet, es gäbe keine Hymnen heute, so besticht die Platte doch mit rasant geradlinigen Songs zwischen Punk, Ska, Pop und gelegentlichen Singer-Songwriter-Anklängen, deren engagierte Texte geschichtliche Historie und Gegenwart, Politik und Privates verschränken. Das Vorprogramm bestreiten **Tiger Army** aus Los Angeles, die seit 20 Jahren ihre schmissige Mixtur aus Punk und Rockabilly perfektionieren. Flotter Party-Sound irgendwo zwischen Psychobilly und California Style!

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **HEIM + Schubsen + Kosmonovski** (Baracke)

19.30 **Jazz um halb 8** mit Daniel Paterok & Gästen (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Broilers + Tiger Army** (Halle Münsterland, große Halle)

21.00 **Wallis Bird + Sam Vance-Law** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

17.00 **Bi-Metall** (Movement-Theater)

20.00 **Mandowar + Purple Rhino** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **Christina Martin & Dale Murray** Canadian PopRock (c. ult)

20.00 **smartStage Live:** Big-Band der Marienschule, Canti Combo (Pop- und Folk-Balladen) – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Christian Steffen** (Die Weberei)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 90er, 00er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Schmitzenklasse** Comedy mit Ralf Schmitz (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Warte nicht auf bessere Zeiten!** Lesung und Ge-

spräch mit Wolf Biermann (Oetker-Halle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **PressReader – Zeitungen und Zeitschriften in über 60 Sprachen** Vortrag – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander (Theater, großes Haus)

19.30 **Match Point** nach dem Film von Woody Allen (Theater, kleines Haus)

19.30 **Love Heart Attack** Ein Liederabend mit Ulrike Knobloch von Michael Barfuß (Theater, U2)

19.30 **Der Graf von Montecristo** Eine Aufführung der Freuyn-

KONZERTBÜRO SCHONEBERG

Tycho

22.02.17 Köln, Gloria

Sophia

16.03.17 Münster, Gleis 22

Annett Louisan

16.03.17 Bochum, Jahrhunderthalle

Oddisee & Compny

17.03.17 Köln, Gloria

Bosse

18.03.17 Bochum, Jahrhunderthalle

Die Teddy Show

19.03.17 DO, Westfalenhalle 3a

Judith Holofernes

20.03.17 Köln, Gloria

Pippo Pollina & Band

24.03.17 Köln, Kulturkirche

Charlie Cunningham

29.03.17 MS, Jugendkirche effata(!)

Rhiannon Giddens

29.03.17 Köln, Gloria

Hurray For The Riff Raff

02.04.17 Münster, Pumpenhaus

Alex Vargas

10.04.17 Köln, Gloria

Esben And The Witch

19.04.17 Münster, Gleis 22

Japandroids

20.04.17 Köln, Gebäude 9

Russ

22.04.17 Köln, E-Werk

Frida Gold Acoustic

25.04.17 Bochum, Christuskirche

Alexa Feser

08.05.17 Münster, Jovel

Dota

21.05.17 Dortmund, Domicil

Naturally 7

24.05.17 Essen, Lichtburg

Dinosaur Jr.

13.06.17 Bochum, Zeche

Helge Schneider

01.07.17 Gelsenkirchen, Amphitheater

Robin Schulz

20.10.17 OB, König-Pilsener-Arena

Johann König

07.12.17 Münster, Congress Saal

Dieter Nuhr

09.12.17 Münster, Halle Münsterland

TICKETS & INFOS:
WWW.SCHONEBERG.DE



Wildes Holz

05.05.2017 | Münster



Schlachtplatte

06.05. Münster



Carmela de Feo

07.05.2017
Münster

www.showsinmotion.de

**Albert Stuwe:
Malerei - Grafik**

**Sonderausstellung
20. Januar – 19. März 2017**
Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de

Freitag, 3.3.

Firetrain

Es ist wieder der erste Freitag des Monats und das bedeutet: Volldampf im Gleis 22! Denn hier fährt pünktlich der **Firetrain** ein, um die Fans von Reggae, Dub, HipHop und Breaks abzuholen. Mit an Bord sind wie immer Lokomotivführer Marshall Madders und die Fahrdienstleiter You-Style und Jon-specta. Zur wilden Fahrt im März haben sich die Jungs nach dem Jungle-Yard- und Bangarang-Bredren-Sound wieder illustre Gäste geladen: Aus Mexiko City kommt Lengualerta (Foto) samt DJ Saeg und hat eine angenehme frische Brise lateinamerikanischer Sounds im Gepäck.



■ **Münster, Gleis 22, 23.00 h**

Wolvespirit

Freunde des psychedelischen Hard- und bluegetränkten Classic-Rock aufgepaßt: Das Würzburger Quintett **Wolvespirit** um seine amerikanische Sängerin Debbie Craft sendet auf authentischer Vintage-Sequenz. Ihr hippieseliger Retro-Lifestyle geht sogar so weit, dass die fünf fränkischen Musiker in einer Art Kommune zusammenleben. In dieser „Kreativ-WG“, einem Platz also, in dem man ein durch und durch von der Musik geprägtes Leben führen kann, ist dann auch das aktuelle und mittlerweile dritte Album „Free“ entstanden. Der sich durch die stimmliche Nähe zu Elin Larsson von den Blues Pills aufdrängende Vergleich zu Janis Joplin wird von warmen, den Sound prägenden Hammondorgelklängen à la Uriaiah Heep, Deep Purple oder auch Wolfmother erweitert. Peace!

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Loving The Sun

Gitarren-Folkrock mit Blues-Elementen, melodischen Vocals und englischen Texten: Heute präsentieren **Loving The Sun** live ihre neue Single „From The Darkness To The Light“. Die 2004 gegründete Indiefolk-Combo um Mastermind und Multiinstrumentalist Jo Wenninghoff ist mit dem aktuellen Video „Nature“ auf YouTube über 10.000 mal aufgerufen worden, kletterte mit ihrem psychedelisch angehauchten, sphärisch-relaxten Dreampop bis auf Platz 9 der European-Indie-Top 20 und erreichte durch Radioeinsätze in USA und Europa auch internationale Beachtung. Positive Energie für kalte Wintertage!

■ **Münster, Alexianer Waschküche, 20.00 h**

Thorbjörn Risager & Black Tornado

Solider Bluesrock aus Dänemark: Gitarrist und Sänger **Thorbjörn Risager** ist auf Bandtour, um das Ende Januar veröffentlichte, inzwischen 11. Album „Change my Game“ zu präsentieren. Mit der üblichen Mischung aus knackigem Gitarrensound, rauher Bluesstimme und funky Bläsersätzen.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Tango de Concierto**
Hommage an Piazzolla (Mundharmonika und Gesang) (Kulturbahnhof Hilltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Wolvespirit + Pinch + Cazz & Culo** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Loving the Sun** Gitarren-Folkrock mit Blues-Elementen (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Astrid North** (Hot Jazz Club)

20.00 **Brollers** Ausver-

kauft! (Halle Münsterland, große Halle)

■ BIELEFELD:

20.00 **Von Weiden** (ehem. Crystal Pasture) „Ruf der Provinz“ Released Konzert (Forum)

20.00 **Gunter Gabriel** (DansArt Tanznetworks, Am Bach 11)

20.00 **Turnbulls** (Neue Schmiede)

20.00 **Frühlingsahnung** Konzert mit Regula Sager (Bratsche) & Elena Kaßmann (Klavier) (Capella hospitalis)

20.30 **Thorbjörn Risager**

& The Black Tornado Roots-Rock & Groove aus Dänemark (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **ZSK + Swiss & die Andern + Marathonmann** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Christina Martin & Dale Murray** (Café Spitzboden, Lagerhalle)

20.00 **Stahlmann** (Bastard Club)

21.00 **Echtzeit** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around**

Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes. Dazu das Bundesliga-Abendspiel (Bohème Boulette)

19.00 **Living Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats sliden rockige Beats! Monkey Floor: Hip Hop Feets vs. Trap Sneakers! Tropical Island Floor: Welcome to the Jungle! mit DJ Costa Rica – Eintritt frei bis 23.30 h (Cuba Nova)

22.00 **Party & Bullshit** Hip Hop (Walk of Fame, Servatiplatz)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Stoff & Schnaps** mit Lil Kleine (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Mächtig Dschungel Vol. 3** House, Deephouse, Techhouse, Techno mit Felix Floegel, Effacé, Adam Apache und Marco Neuhäus (Sputnikcafé)

23.00 **Mojowax Party** Funky Beats, Nu Soul, Reggae, Electro-Swing (Hot Jazz Club)

23.00 **Sternenhimmel** Wir heben wieder ab und fliegen mit rasender Geschwindigkeit in die 90er!! Im Schwarzen Loch gibt Snu Old School Hip Hop zum Besten (Amp)

23.00 **Firetrain** Reggae-Party mit Lengualerta & DJ Saeg sowie Marshall Madders, Jonspecta und You Style (Gleis 22)

23.00 **RnB Lounge** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** Club Classics, House Music, Black Music mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

23.55 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** (Club Favela)

■ BIELEFELD:

21.00 **Floración Salsaparty** Vorher ab 20 h kostenlose Salsa-Schnupperstunde (Floración Dance & Fitness, Johanneswerkstr. 4)

23.00 **Sjivovica-Party** Balkan Beats mit DJ Doe / Bukalemun (Forum)

23.00 **#friday meets Deep Into The Future** House & RnB mit DJ Dens & Marcel Sawitzki. Café: Deep House & Future House mit DJ MB, Dakoma & Janis Linke (Café Europa)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Maxipedia** Comedy



Thorbjörn Risager & The Black Tornado (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h)

mit Maxi Gstettenbauer (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Das habt ihr euch verdient!** Comedy & Musik mit Kappe App (Graute Deele bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

■ BIELEFELD:

19.30 **Das Reden der Lämmer** Kabarett/Improtheater (Movement-Theater)

20.00 **Der Steimel und sein Matschke** Comedy-Gastspiel (Astoria-Theater)

■ HERFORD:

20.00 **Nie wieder vielleicht** Comedy mit Marlene Jaschke (Stadttheater)

■ LAGE:

20.00 **Lioba Albus** (Ziegelei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Auf Anfang** Kabarett mit Sebastian Pufpaff (OsnabrückHalle)

■ TELGTE:

20.00 **Letzte Patrone** Politisches Kabarett mit Django Asül (Bürgerhaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **U20 – Poetry Slam** (Black Box im Cuba)

20.00 **Überstunden der Einsamkeit** Autorenlesung mit Ralf Fritzsche – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

20.30 **Ich bin nicht gut im Bett** Lesung mit Hans Zipfert (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Damaged Goods – 150 Einträge in die Punkgeschichte** Jonas Engelmann und seine Mitautoren präsentieren Texte zu zentralen Alben der Punkgeschichte (Nr.z.P.)

Vorträge

■ MÜNSTER:

15.00 **Fahrradfahren in Münster – Risiko oder Wohltat?** Vortrag – Eintritt frei (VHS, Aegidiemarkt 3)



Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Romeo und Julia** Tanztheater von Hans Henning Paar nach der Tragödie von William Shakespeare (Theater, kleines Haus)

19.30 **Die Heilige Johanna der Schlachthöfe** Schauspiel von Bertolt Brecht (Theater, kleines Haus)

20.00 **RatzFatz** Improtheater (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Kabale und Liebe** Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hexenjagd** Schauspiel von Arthur Miller (Stadttheater)

20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ WARENDORF:

19.00 **Provinz Jugendtheater präsentiert:** „Die Tantaliden, Iphigenie und ich“ und „ImProVinz-#einander-WAF_el“ (Theater am Wall)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Der junge Karl Marx** (Deutschland/Frankreich/Belgien 2016) von Raoul Peck in Anwesenheit des Regisseurs (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Art & Antik** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Gaming in der Kinderbücherei: Mario Tennis Ultra Smash (Wii U)** Für Kinder bis 11 Jahre – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Wiki-Werkstatt** Eintritt frei (Stadtbücherei)

SPORT-CENTER BORKSTRASSE



- auf 7 Plätzen
- eigener Verein
- Training



- auf 2 Plätzen
- großzügig
- Teppichbelag



- 2 Bahnen
- neueste Technik
- Kinderkegeln

Borkstraße 17 b · 48163 Münster

Schön, dass Du da bist! www.sport-center.ms

02 51 / 97 91 3-33



OF OPEN FLAIR

ESCHWEIGE
09.11.17 – 13.11.17

BILLY TALENT RISE AGAINST BIFFY CLYRO BROILERS ALLIGATOAH HEAVEN SHALL BURN IN EXTREMO SDP MADSEN PENNYWISE SSIO DANKO JONES BLUES PILLS THE AMITY AFFLICTION ANTI-FLAG JORIS JULY TALK ANTILOPEN GANG SKINNY LISTER KYLE GASS BAND HEISSKALT SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR WATSKY MAECKES MOOSE BLOOD VON WEGEN LISBETH DJANGO 3000 ITCHY POOPZKID COUNTERFEIT BUKAHARA B-TIGHT SHAWN JAMES AND THE SHAPESHIFTERS EGOTRONIC THE BABOON SHOW VERSENGOLD THE INTERSPHERE MARATHONMANN ADAM ANGST THE PROSECUTION LIEDFETT SMILE AND BURN BRKN WATCH OUT STAMPEDE! RAZZ DER FALL BÖSE RAKEDE VAN HOLZEN BRETT WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

... UND KLEINKUNST & WALKACTS

VISIONS laut.de hr3 BECK'S youfm

WWW.OPEN-FLAIR.DE · Ticket-Hotline 05651-96163

KING★ STAR MUSIC

SKULL & BLOOD RECORDINGS & KINGSTAR PRÄSENTIEREN
**BROILERS
2017** LIVE
coLibri
GIG
02.03.2017 MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND (ZUSATZKONZERT)

JOHNOSSI
07.03.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE
GIG rockap

**VAINSTREAM
ROCKFEST**
THE TRIBUTE OF PUNK, METAL & HARDCORE
MIT: ARCHITECTS, AGAINST ME!, CALLEJON UVM.
01.07.2017 MÜNSTER, AM HAWERKAMP

LOUD! FEST
DEICHKIND
MADSEN
RAF CAMORA
& BONEZ MC
PLUS MANY MORE
26.08.2017 MÜNSTER AM HAWERKAMP

LIVE **CASPER** GIG
- lang lebe der tod - tour
31.10.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND (VERKEHRT)

trailerpark
10.12.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

BEACH SLANG
21.02.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

DAVE HAUSE
04.03.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HEAVEN SHALL BURN
Mit: DER WEG EINER FREIHEIT
26.03.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

**JULIAN
PHILIPP DAVID**
09.04.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder **EVENTIM.DE**

© 2014 Kingstar aus dem dt. Festival, rock, 1.000.000.000 aus dem dt. Musikmarkt

KINGSTAR-MUSIC.COM

Samstag, 4.3.

Jens Heinrich Claassen & William Wahl

Zwei Männer an einem Klavier. Kann das gehen? Ein Kölner und ein Düsseldorfer in einem Programm. Ist das möglich? Aber sicher doch, wenn es sich um **Jens Heinrich Claassen** und **William Wahl** handelt. Der eine hat mit seiner Klaviercomedy nicht nur allerlei Preise gewonnen und mit „Nightwash“ fast die ganze Republik bespielt. Der andere schreibt und singt für „basta“, eine der erfolgreichsten a-cappella-Gruppen Deutschlands. Das passt zusammen, und so ziehen die beiden als die „Männer am Klavier“ durch das Land, singen Chansons, machen Blödsinn und erzählen aus ihrem Leben zwischen Rohkost und Roadtrip.

■ **Bielefeld, Zwischlingen, 21.00 h**



Boppin' B

Aller Anfang war ein Schulfest in Aschaffenburg. Also, nicht aller, aber eben der von **Boppin' B**. Im Jahr 1985 fand dieses Schulfest statt und gleich vom ersten Moment an hat sich die selbsternannte „Scheißkapelle“ ihrem Publikum mit Dampf, Spiel Freude und turbopositiver Ausstrahlung in die Herzen gespielt. Gut 5.000 weitere Male hat das Quintett seither auf der Bühne gestanden. Seine Wirkung auf die Menschen davor hat niemals nachgelassen. Dazu sind Boppin' B einfach zu gut, zu echt, zu nett, zu unverkrampt, einfach zu Rock'n'Roll. Gerade live immer ein Erlebnis!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Wise Guys

Sie sind die „erfolgreichste unbekannteste Band Deutschlands“, witzeln sie, jede Menge Goldene Schallplatten und Top-Ten-Platzierungen heimsten sie ein, die vier letzten Alben schafften es gar bis in die Top-3 der deutschen Charts. Die Rede ist von den **Wise Guys**. Das Kölner Quintett der markanten Stimmen steht sogar im Guinness-Buch der Rekorde für das größte A-cappella-Konzert überhaupt und zieht pro Jahr über 100.000 Konzertbesucher an – Familien, Teenager, Rentner und sogar ganze Fußballvereine. Doch nun soll Schluss sein! Nach 25 Jahren und dem Ausstieg von zwei Gründungsmitgliedern beschloss die Vokal-Pop-Formation, sich im Sommer 2017 aufzulösen. Heute also: Die letzte Chance, ihren hintergründig-melancholischen, virtuoseren A-Cappella-Pop live zu erleben!

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

Katermukke

Das Dockland wird 22 Jahre jung und lässt es sich nicht nehmen, zu diesem Jubeltag die Kuh mal wieder richtig fliegen zu lassen. Im Fusion gibt es daher den ersten Showcase des **Katermukke**-Labels, das mit seiner ersten Garde gen Hawerkamp anrückt. Angeführt von Dirty Doering (Foto), der die Berliner Plattenschmiede im Jahr 2011 gründete, ziehen auch Britta Arnold, Marcus Meinhardt und Gunjah in Richtung Fusion Club. Zur Komplettierung der langen Nacht darf sich das Raver-Herz daneben auf die Locals Cutmaster Jay, Steve Stix und allerlei weitere Helden freuen.

■ **Münster, Fusion Club & Conny Kramer, 23.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Dave Hause and the Mermaid** (Skaters Palace)

20.00 **Boppin' B** (Hot Jazz Club)

20.00 **Wise Guys** A-cappella-Konzert (Halle Münsterland)

21.00 **Who Killed Bruce Lee + Supersonic Stereos** (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Hero's Fate + Interra +**

Mir zur Feier + Wilt + Sulamith (JZ Stricker)

20.30 **Schrottgrenze + Modern Saints** Siehe Tagestipp am 25.2. (Nr.z.P.)

20.30 **Allbee/Heenan + Kaka-liagou/Schmoliner** (Bunker UImenwall)

21.00 **Starmen** A Tribute to David Bowie (Extra Blues Bar)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Ute Lemper** (Konzert-haus)

■ EMSDETTEN:

20.00 **One Night of Classic Rock** feat. Purpendicular (Deep Purple Tribute Show) & New Gig In Town (Eagles Tribute) (Stroetmanns Fabrik)

■ ESSEN:

18.00 **Kreator + Sepultura + Soilwork + Aborted** (Grugahalle)

■ MELLE:

20.00 **Regatta de Blanc**

meets **Sting** (Kulturwerkstatt Buer)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Berzerker Berlin** (Bastard Club)

20.00 **Suchtpotenzial** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

22.00 **Bessere Zeiten** 1. Floor: 2000er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: Clubhits, House & Dance. 3.Floor: 90er (Cuba Nova)

22.00 **Blue One** Blue.One. deep.tronic – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

23.00 **22 Jahre Dockland präsentiert Katermukke** mit Dirty Doering, Britta Arnold, Marcus Meinhardt, Gunjah, Cutmaster Jay, Khetama, Steve Stix, Dennis Herzog, Frisch & Verbraucht und Cali Boom (Fusion-Club & Conny Kramer)

23.00 **90er Rock Party & High Fidelity** Halle: DJ Iggy. Café: Der Mücke & der Kai (Sputnikhalle & -café)

23.00 **www.infectious.de** Indie. Pop. Beats. Rock. (Gleis 22)

23.00 **Substories – From Brooklyn to Brixton** Hip Hop Bassmusik auf 2 Floors mit Rap Cypher von 23 h – 24 h (Amp)

23.00 **DepecheMode-Party** 80s, Indie, Wave, Electro und viel Depeche mit DJ Niggels (Triptychon)

23.00 **Full House Night** (Heaven)

23.00 **Disco** (Port Privé)

23.00 **Urban Dance Night** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

23.00 **Sweet Soul Music Club** mit Micha & Chewie (Forum)

23.00 **Blue Room** Techhouse mit Dry & Bolinger, Sascha Berger, Laurin Schafhausen, Nana K. & Harry Bee. Café: Techno mit KE:NT, Jayson & Malcom, Kyle Pe und Kastner & Klang (Café Europa)

■ BÜNDE:

22.30 **Neon-Party** (Discothek Wilhelmshöhe)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Elektrofon** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Irres ist menschlich** Comedy mit Rene Steinberg (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Das habt ihr euch verdient!** Comedy & Musik mit Kappe App (Graute Deele bei Lappe inEvent, Niederdingstr. 12)

20.00 **Auf Anfang** Kabarett mit Sebastian Pufpaff – Ausverkauft! (H1, Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bielefelder Comedy Club** Berhane Berhane präsentiert Alex Profant, Fredy Farzadi, Jochen Prang und Jan Preuß (Komödie)

21.00 **Männer am Klavier** Kabarett mit Jens Heinrich Claassen & William Wahl (Zweischlingen)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **Adressat unbekannt** Niklas Eickhoff und Christian Knäpper lesen aus dem Buch von Kathrine Kressmann Taylor (Momentum-Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00 **Der Graf von Montecristo** mit Freynde + Gaesdte (Blaues Haus, Kreuzstr. 16)



17.00+20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Variété-Theater)

19.00 **Lehman Brothers. Aufstieg und Fall einer Dynastie** Schauspiel von Ste-

fano Massini (Borchert-Theater)

19.30 **Alicia** Drama per Musica von Georg Friedrich Händel (Theater, großes Haus)

19.30 **Die Heilige Johanna der Schlachthöfe** Schauspiel von Bertolt Brecht (Theater, kleines Haus)

19.30 **Liebe im Schnee** Operette von Ralf Benatzky (Theater, U2)

20.00 **Not my Revolution, if...: Die Geschichte der Angie O.** mit andcompany&co. (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Freischütz** Oper von Carl Maria von Weber, anschl. Premierenfeier (Stadtheater)

19.30 **Der Seewolf** von Jack London (TAM)

19.30 **Piotr und die Stars**

von Tut von Simone Sandroni (TAMdrei)

19.30 **Phantom (Ein Spiel)** mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Der kleine Prinz** Theatermacht bei Wein und Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

■ HERFORD:

19.00 **Oliver Twist – Tu doch, was dein Herz dir sagt!** Musical (Stadtheater)

■ **OELDE-STROMBERG:** 19.30 **Mutterhabensein**

mische Oper von Gaetano Donizetti (Stadtheater)

19.30 **Der Seewolf** von Jack London (TAM)

19.30 **Piotr und die Stars von Tut** von Simone Sandroni (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **HIDDENHAUSEN:** 20.00 **Jukebox live** mit dem Improvisationstheater Springmaus (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Ein Herz spielt falsch** (1953) im Rahmen der Filmreihe zur Vortragsreihe „Gelehrte im Theater: Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Schlosstheater)

11.00 **Israel – Heiliges Land zwischen drei Meeren** Reisefilm (Cineplex)

17.00 **Über die Liebe** Film (RUS 2015, OmU) von Anna Melikyan zur Eröffnung der „Russischen Film-tage“ (Schloßtheater)

18.00 **Tatort Klub** Aktueller Fall aus der Schweiz: „Kriegssplitter“ (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die weiße Hölle am Piz Palü** Stummfilm (1929) mit Live-Musikbegleitung von Wolfgang Kordbarlag (Piano) (Extra Blues Bar)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Art & Antik** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+14.00+16.30 **Der kleine Drache Kokosnuss**

und denk, sie lebt und siehet dich mit FreiFrau (Kulturgut Haus Nottbeck)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Art & Antik** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

■ BIELEFELD:

10.00-16.00 **Eröffnung** der Ausstellung „helahosi“ (Credo Ambulante Hilfen, Bleichstr. 84)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Hurra, der Zirkus ist in der Kinderbücherei** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.00 **Volle Peilung!** Interaktives Kinderquiz (Stadtmuseum, Foyer)

mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (Bürgerhaus Kinderhaus)

15.30 **Die Hexe ohne Herz** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Sebastian's Greatest Adventures** Kinderkonzert im Rahmen der Reihe „Musik voll fett :)“ (Stadtheater)

16.00 **Swimmy: Abenteuer unter dem Meer** mit dem Figurentheater Mimikry für Kinder ab 4 Jahren (Neue Schmiede)

16.00 **Der kleine König und sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company für Kinder ab 4 Jahren (Astoria-Theater)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Knusper, knusper, knispe...** Kindertheater (Die Weberei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-16.00 **FrauenKram** Second Hand-Modemarkt (Stadthalle Hiltrup)

11.00-17.00 **Deine eigenART** Kreativmarkt (Speicher 10, An den Speichern 10)

13.00 **Diner Boulette** Bur-

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.30 **Münster jovel** Altstadt-Rundgang mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

11.00-16.00 **skate-aid-Flohmarkt** Skateboard-Stuff und Streetwear (Innenhof des Skaters Palace)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratkartoffeln. Dazu Bundesliga. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

10.00-16.00 **JuBi – Die Jugendbildungsmesse** Eintritt frei (Cecilien-Gymnasium, Niedermühlenkamp 5)

ger, Schnitzel, Bratkartoffeln & die Bundesliga-Partien vom Tage. Abends Tatort Klub (Bohème Boulette)

14.00 **„Rund ums Hörster Tor“ – Das alte Mühlenfeld im Schatten des Gefängnisses** Rundgang mit StadtReisen Münster (Hörster Friedhof, Bohlweg)

■ BIELEFELD:

14.00 **Theaterführung** für Familien (Stadtheater)

Sonntag, 5.3.

Deine eigenArt

Heute ist zwischen 11 und 17 Uhr wieder Gelegenheit zum Shoppen, Stöbern und Entdecken. Bereits zum dritten Mal gastiert der Kreativmarktplatz **Deine eigenArt** in Münster. Hinter Labeln wie Körnerfresser Clothing, Cultiq, Mein Heimweh u.v.a. verbergen sich liebevoll gefertigte Unikate wie handgemachter Schmuck, Kunst, Kinderspielzeug, Upcycling-Produkte, kulinarische Spezialitäten u.v.a. In dem kleinen Universum an Do-it-Yourself-Produkten sagt z.B. das Team Woodn aus Münster mit originellen Handy-Hüllen dem Plastik-Overkill im Smartphone-Dschungel den Kampf an. Und erstmalig findet ihr auf der „eigenArt“ neben kreativen Unikaten auch bezahlbare Designerkleidung. Denn seit Herbst 2016 gibts hier eine gesonderte Fashion Area. Eintritt: 5,-/3,-, Kinder bis 14 Jahren frei.

■ **Münster, Speicher 10, 11.00 h-17.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Wechselnde Live-Musik bei freiem Eintritt (Hot Jazz Club)

20.00 **Black Oak** Indiefolk (Pension Schmidt)

20.00 **Henrik Munkeby Norstebo** Konzert im Rahmen der Reihe „Soundtrips NRW“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Malojian + We Will Kaleid** (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Jean-Claude Sférian** Formidable – Hommage à Charles Aznavour (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Bielefeld Diggers und Gäste** Didgeridoo (Cappella hospitalis)

18.00 **Konzert** des Freien Sinfonieorchesters Bielefeld (FSO) mit Musik von Sibelius, Rodrigo und Bruch – Eintritt frei (Oetker-Halle)

■ COESFELD:

18.00 **Stefan Temmingh & The Gentleman's Band**

Kammerkonzert (Konzert Theater)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **Reise nach Wien** Klavierkonzert mit Natalia Ewald: Werke von Schubert, Mozart, Schumann und Brahms (Schloss Nordkirchen)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ HAMM:

20.00 **Blacko Mio** Comedy mit Dave Davis (Maximilianpark)

■ WARENDORF:

20.00 **Keine weiteren Fragen** Kabarett mit Christian Ehring (Theater am Wall)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **La Luna**

Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP)

15.00 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander (Theater, großes Haus)

17.00 **Acht Fraulüü** mit der Niederdeutschen Bühne nach der Kriminalkomödie von Robert Thomas (Theater, kleines Haus)

17.30 **Lehman Brothers. Aufstieg und Fall einer Dynastie** von Stefano Massini (Borchert-Theater)

18.00 **Der Graf von Montecristo** mit Freynde + Gaesdte (Blaues Haus)

18.30 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Die Ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

19.30 **Der Liebestrank** Ko-

FOTUM

e.v.

BIELEFELD

i. d. alten Bogefabrik

Sa, 18.02.	RI- PARTY
Do, 23.02.	GOLDEN KANINE LASTORIA
Fr, 24.02.	RUSSIAN CIRCLES CLOAKROOM <small>Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr</small>
anschl.	ENTER SANDMAN
Sa, 25.02.	AVGUSTO – LIVE (FLASH Recordings) Danny Crane – LIVE (dublajz) <small>präs. von HIMMEL UND ERDE</small>
Mi, 01.03.	ELECTRIC SMALLROOM
Fr, 03.03.	VON WEIDEN DIESELKNECHT
anschl.	SLJIVOVICA-PARTY
Sa, 04.03.	SWEET SOUL MUSIC CLUB
Mo, 06.03.	WALLIS BIRD <small>Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr</small>
Fr, 10.03.	APOCALYPSE OF THE HEART - 80er PARTY
Mi, 15.03.	MOTHERS CAKE

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
 Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
 Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

AUSSTELLUNGEN



Otto Dix: *Liegende auf Leopardenfell (Detail)*. 1927, Öl auf Tafel, 68x98 cm (c) VG Bild-Kunst

„Nein, Künstler sollen nicht bessern und bekehren. Sie sind viel zu gering. Nur bezeugen müssen sie.“ Das hat der Maler und Grafiker Otto Dix (1891-1969) zeitlebens getan. Engagiert und so schonungslos, dass ihm 1925, als Dix nach Berlin umsiedelt, der Ruf seines „bösen Blicks“ vorausleitet. In seinen drei vorangegangenen Düsseldorf-Jahren hatte sich Dix vom expressiv-veristischen Dadaisten zu einem kritischen Porträtisten der sog. Neuen Sachlichkeit entwickelt und zahlreiche seiner Mitmenschen im Bild festgehalten. Unter dem Titel **Otto Dix – Der böse Blick** rückt die **Kunstsammlung NRW** jetzt erstmals umfassend die Werke aus Dix kurzer, aber intensiver Düsseldorf-Phase in den Mittelpunkt. Die Ausstellung stellt u.a. ästhetische und gesellschaftliche Fragen und untersucht die Einflüsse von Unterstützern und persönlichen Lebensumständen. Sie wird bis zum 14. Mai im **K20** der Kunstsammlung am Grabbeplatz zu sehen sein.

Münster

UWE EHRNGRUBER Malerei 15.1.-5.3. **Akademie Franz Hitz-Haus** Kardinal von Galen Ring 50

OUT OF CHINA Skulptur, Malerei & Druckgrafik aus China 24.2.-1.4. **artlet studio** Verspöel 20

CLAUS VON BEBBER „Hörspiele“ Klanginstallation 10.2.-11.3. **cuba cultur** Achtermannstr. 12

WEIL NICHTS KEINE FORM HAT Dorthe Goeden 28.1.-4.3. **dst.galerie** Hafenstr. 21

SCHANZE INTEAM Neue Arbeiten auf Papier 22.2.-16.3. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

POTENZIALE: MARCO TAMMEN 13.2.-24.3. **Kap 8** Idenbrockplatz 8

KOPF & VOGEL 5.2.-14.5. **Kunsthau Kannen** Alexianerweg 9

PICASSO – DIE KUNST DES PORTRÄTS / IM FOCUS – PICASSO IM FOTOPORTRÄT 25.2.-21.5. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

WASSER BEWEGT Erde Mensch Natur, bis 30.10. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

SELBSTGESPRÄCHE NÄHERN SICH WIE SCHEUE REHE Yves Netzhammer, bis 23.4. **HENRY MOORE. IMPULS FÜR EUROPA**, bis 19.3. **Skulptur Projekte Archiv** bis 30.3. **LWL-Museum Kunst & Kultur** Domplatz 10

TOURISTEN IM REGEN Zeitung und Illustrationen eines Exkursionsprojekts Münsteraner Designstudis, bis 10.3.

Museum für Lackkunst Windthorststr. 26

LABOR 0.2 Klaus Geigle 4.3.-23.4. **no cube** Achtermannstr. 26

SUSANNE HOHAUS Aquarelle 19.1.-19.3. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

RETURN TO MIND Lichtkunst von Martina Wichmann 7.1.-12.3. **SO-66 Produzentengalerie** Soester Str. 66

ASPEKTE Bilder von Tatjana Schmidt, bis 15.5. **Stadthaus I** (1. OG) Klemensstraße

VOR 50 JAHREN: MÜNSTER 1967 bis 3.12. **DAS NEUE MÜNSTER** Münster in Fotos von 1950 bis 1965, bis 30.4. **RIKA UNGER** Monorisse zum 100. Geburtstag 1.3.-17.4.

„POLAROIDS ERLEBEN DIE PARTY MIT“ Fotoserie von Johanna Kurpat 17.2.-26.3.

RIKA UNGER Monorisse zum 100. Geburtstag 1.3.-17.4. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

PHYSICA CURIOSA Frank Hoppmann 29.1.-7.4. **Theater** Oberes Foyer, Neubrückenstr.

ZIN TAYLOR 4.3.-7.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER VON THE YEAR bis 2.4. **Westf. Pferdeweltmuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 311

89-17 Installation von Jana Kerima Stolzler und Alexander Rütten 11.1.-12.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Nähe Torminbrücke

Ahlen

HELMUTH MACKE im Dialog mit expressionistischen Künstlerfreunden 19.2.-30.4.

Kunstmuseum Museumsplatz

Beckum

ALBERT STUWE Malerei und Grafik 20.1.-19.3. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

FACE TO FACE – GESICHTER IN DER WANDLUNG Jo Goertz 1.2.-21.3. **Alte Vogtei** Heeper Str. 442

DAS GESTELL Rauminstallation von Angelika Höger 18.2.-1.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

40 FRAUEN – DAS ÜBERLEBEN ORGANISIEREN Ostwestfälische und lippische Frauenschicksale 5.-25.2. **TOK, TOK, TOK – AUF HOLZ GEKLOPFT** Eine Erlebnisausstellung 4.3.-21.5. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ZAO/STANDARDARCHITECTURE Die chinesische Architekturszene 4.2.-16.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

DIE 7 NEUEN IM BKK OWL 12.2.-5.3. **BKK OWL** Ravensberger Park 1

BERLINER EISEN UND PERLMUTTARBEITEN 1.2.-30.3. **OSTASIATISCHE FÄCHERTRÄUME** 1.2.-1.6. **Deutsches Fächermuseum** Am Bach 19

INGRID RAFAEL Neue Bilder, bis 31.3.17 **GfS** Marktstr. 2-4

KLANG DER FRÖMMIGKEIT Luthers musikalische Erben in Westfalen 4.3.-29.4. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

KULTUR HINTER DEN KULISEN Ariana Kanonenberg 8.2.-21.4. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

CREATION IN FORM & COLOR: HANS HOFMANN bis

19.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

ELSE LOHMANN Eine Malerin aus Bielefeld 12.2.-5.3. **Kunstraum Rampe** Neustädter Str. 9

THE FIFTIES – RAUCH UND NEUANFANG Eine Coop mit der FH Bielefeld 9.4. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park

STOFFGESCHICHTEN Erinnerungstücker von Frauen und Mädchen, bis 26.2. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48a

EVOLUTION UNTERWEGS bis 26.2. **MINI-MATHEMATIKUM** 5.2.-12.3. **namu** Kreuzstr. 20

ABENTEUER MENSCH Alina Miloslawska 4.3.-12.5. **Projektartgalerie** (Mitte) v.d.Recke Str. 6

OTTO PIENE bis 18.3. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

HAUTE COUTURE DES BUCHBINDENS Einbände des internationalen Jugendleistungswettbewerbs 11.2.-8.4. **Stadtarchiv** Neumarkt 1

Borghorst

GUNTA STÖLZL Meisterin der Weberei 21.1.-14.5. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Detmold

REVOLUTION JUNGSTEINZEIT Archäologische Landesausstellung, bis 26.2. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

Dortmund

DIE WELT OHNE UNS Erzählungen über das Zeitalter der nicht-menschlichen Akteure, bis 5.3. **THE HARD DRAWING** Dan Perjovschi, bis 27.8. **Dortmunder U** Ebene 3, Leonie Reygiers Terrasse

Düsseldorf

OTTO DIX – DER BÖSE BLICK 11.2.-14.5. **Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5

Gronau

„WE’RE ONLY IN IT FOR THE MONEY“ Hinter den Kulissen der Musikwirtschaft, verlängert bis 2.4. **KLANG DER FRÖMMIGKEIT** Luthers musikalische Erben in Westfalen, bis 26.2. **Rock n Pop Museum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

ANTONIO UGIA Abstrakte Kunst, ab 1.3. **Klinikum** Reckenberger Str. 19

MINIATUREN & MEHR VON GESTERN & HEUTE Historische und aktuelle Claas-Modelle aus der Sammlung Dr. Raimund Dammann, bis 26.3. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

LIEBLINGSORTE – KÜNSTLERKOLONIEN Von Worpswede bis Hiddensee, bis 21.5. **WENN DIE SEELE BRENNT** Zum 100.

Todestag von Wilhelm Morgner 15.1.-30.12. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

GRESER & LENZ: WITZE FÜR DEUTSCHLAND bis 26.3. **ROLF KAUZAS FIX UND FOXI** bis 26.3. **Wilhelm Busch Museum** Georgengarten

Herford

CLASH Abstrakte Bilder von Sebastian Heiner 4.2.-2.4. **Herforder Kunstverein im Daniel Pöppelmann Haus** Deichtorwall 2

ANDERS PETERSEN Retrospektive, bis 12.3. **DIE INNERE HAUT** Kunst und Scham 4.3.-4.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Lemgo

URBAN NATURE Birgitta Thaysen – Fotografie: Reflexionsmedium und Kulturtechnik 5.2.-5.3. **Galerie Eichenmüllerhaus** Braker Mitte 39

Lüdinghausen

FREMD(E) Bundesverband Bildender Künstler 28.1.-26.2. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

200 JAHRE WESTFALEN. JETZT! 15.1.-12.3. **Burg Vischerung** Berenbrock 1

Oelde

ANSICHT & EINSICHT Bilder und Bücher von Klaus G. Gaida 5.2.-1.5. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

DANSE MACABRE Tanz und Tod in der Kunst des frühen 20. Jdts. 11.2.-25.6. **1. AUSSTELLUNG ZUM KUNSTPREIS OSNABRÜCK** 5.3.-28.5. **Felix Nussbaum Haus** Lotter Str. 2

VERWEILE DOCH (EIN ABGESANG) Icaro Zorbar 29.1.-2.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Paderborn

LA FEMME AU MIROIR Druckgrafik von Manet bis Picasso, bis 19.3. **Städtische Galerie in der Reithalle** Im Schlossspark 12

SELBSTBESTIMMT UND SICHER IN DER DIGITALEN WELT 2.3.-30.7. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

HEIMAT X Das Eigene und das Fremde 12.1.-26.2. **PARUSIA – DIE IDEE IN DEN DINGEN** Christoph Loos 5.2.-1.5. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Selm

RAIMONDO PUCCINELLI Das plastische Werk, bis 14.5. **Stiftskirche Schloss Cappenberg**

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

Vorträge

■ BIELEFELD

19.30 **Wir machen der Energiewende Beine** – was können Bürger*innen-Energiegenossenschaften leisten? Vortrag & Diskussion von Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis Romane**, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

JEDEN 1. DONNERSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

18.30 **Lesen lassen** Gunther Möllmann liest die Literatur vor, die die Gäste mitbringen (Café und Restaurant im Bürgerpark)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

■ BIELEFELD:

20.00 **Karaoke** mit J.P Fair (Stellwerk)

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

TERMINE EINREICHEN UNTER
TERMINE @ULTIMO-BIELEFELD.DE
.. UND BITTE DEN REDAKTIONSSCHLUSS
BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alartheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5218528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzept.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.
c/o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c/o Hans Irmer
Sparenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521-771057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio derUni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.
johannisstr. 36,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen
Niederstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

English Drama Group
c/o Stefan Becker,
info@englishdramagroup.de /
www.englishdramagroup.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Nolte
0521-96789990
www.impro-knallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V. c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11.
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5578777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießerei:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/o Frau Krämer-Födisch
Am Sparenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelschloß
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
0521-3277538
www.bielefelder.subkultur.blogspot.de

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carl von Ossietzky-Str. 10a
www.oratorienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521.106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-augen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppetheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,

0521-5573880
www.ringlokschuppen.com

Sam's
Friedenstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stelwerk
Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stelwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Kößler,
0521-34393
Am Möllertstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzdokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,

0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-bad-salzufflen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkestraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22

05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengeren.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schloss all 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostaße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.r-residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stenner landstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestuk-brock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen

Setzers Abende

Impressum

FÜR LAU

verschenke 3 Sitzer Sofa, mit waschbaren beigen Bezug Tel: 0521/5214532 Handy: 0175/3433499

Panasonic TV, Röhre, 52cm Diagonale tausche gegen 6er Becks für Sebastaholer. Biel. Innenstadt. Tel: 0157-77834505. 7-23Uhr. Gruß Viktor

FLOHMARKT: BIETE

Verkaufe gut erhaltenen Pucky Roller für 15 Euro und Pucky Dreirad ebenfalls für 15 Euro (mit Stange). Bei Interesse bitte melden. Sven 0176/20046099

www.piercing-bielefeld.de

Design-Armatur für Spüle, Niederdruck, Kalt- und Warmregler, Top-Zustand, Foto möglich, 65,00 € / Moderner Spiegel, 60x160h cm Facettenschiff, Bicolor Metallrahmen außen 2/3 silber innen 1/3 gold, Top-Zustand 65,00 € / Papphocker sehr stabil zum Sitzen oder als Tisch, neu, hellbraun/schwarz, 45h x 33b, 3 Stück à 10,00 € / Badewannenfaltwand, 3 teilig 40x130h, Aluminium, links/rechts montierbar, guter Zustand 20,00 € / Kissen-Inlets, NEU, 40x40h cm, hohe Qualität, 60 Grad waschbar, 5 Stück in geschlossener Verpackung für 15,00 € / 0176 - 50348787

diverse küchenartikel (töpfe, tupper, wasserkocher und und und) für kleines geld abzugeben. bei interesse bitte kurze mail an krimskramsverkauf@web.de

Großer massiver Eßtisch von Ikea, helles Holz, zum Ausziehen und vergrößern mit 6 Stühlen, zusammen für 120 Euro VHB Tel: 0521/5214532 Handy: 0175/3433499

Kronkorken abzugeben. Wir haben vor einigen Jahren angefangen uns durch die Bierlandschaft zu kosten. Dabei sind auch ca. 400 verschiedene Kronkorken übrig geblieben. Darunter auch einige Limos und ausländische KK. In Sammlerkreisen wird wohl nur getauscht. Ich möchte allerdings gegen einen Wert von 100 EUR tauschen. Bei Interesse bitte melden unter weberbielefeld@gmx.de. dann gern auch einige Bilder.

TIERWELT

Für meine beiden Esel, die pädagogisch / therapeutisch eingesetzt werden, suche ich dauerhafte, verlässliche, tierliebe Menschen, die mich bei der Versorgung und Beschäftigung der beiden

ehrenamtlich unterstützen können. 1-2 x in der Woche wäre toll und besonders auch in Zeiten meiner Abwesenheit. Ich freue mich über Nachrichten unter: jetzt-undhier07@web.de (vielleicht brauchen die Esel Therapie, weil du so oft abwesend bist? d.S.)

COMPUTER

Verkaufe Hurican PC, Win XP, Athlon XP, AMD Prozessor + Display (flach). +Zubehör. Tel: 01577-7834505. 7-23Uhr. Victor.Friesen79@gmail.com (nicht doch lieber einem Museum stiften? d.S.)

SUCHE WOHNRAUM

Ich suche eine zwei (2) Zimmer Wohnung im Grünen, ruhige Wohnlage. Gerne auch auf einem Bauernhof. EBK wäre schön. Die Warmmiete sollte maximal 350-400€ betragen. Gerne zu sofort! ? Tel: 0521 5574024

Nette Sozialarbeiterin mit freundlichem kleinen Hund sucht Wohnung mit Garten. westkatrin@yandex.com

Kinder, Hund und Katzen... Ich bin alleinstehend und zugezogen in Bielefeld, arbeite an der Universität als Dozentin und suche zum 01.03.2017 ein neues Zuhause in WG oder Hausgemeinschaft. Das Zimmer oder die Wohnung (möglichst im Bielefelder Westen) darf bis zu 450 Euro warm kosten und ein wenig Platz haben, gerne auch Möbel. Kontakt: lacara.smith2000@gmail.com sowie 017672760986

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

3 ZKB 80 qm in guter Lage unterhalb der Detmolder Straße, Nähe Priessallee. 2 Minuten zur Straßenbahnhaltestelle. Hund und Musik willkommen. WG geeignet. Kleiner Garten vorhanden, der allen Parteien zur Verfügung steht und von wenigen genutzt wird. 380 KM + 250 NK / z.Zt. 110 Euro Strom...(bei 3 Personen Haushalt) 30 Euro Garage brauche so bald wie möglich Nachmieter, Küche vorhanden Tel: 0521/5214532 AB Handy: 0175/3433499

BANDS & EQUIPMENT

Bassunterricht 017684870066
www.michaelvossbass.com

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV

Herforder Straße 210, Bielefeld

☎ 0521/320413

Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmusschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Keyboarder gesucht für Blues, Boogie Woogie, Swing, Latin etc. Project Phone 05223/10545 oder 015141295984

Wir (Gitarre/ Bass/ Gesang) suchen einen Drummer für unser Metalprojekt. Du solltest Erfahrung, Motivation und Spielfreude mitbringen. Mit Doublebass und Metronom solltest du vertraut sein. Es gibt genügend Songmaterial für ein Liveprogramm. Proberaummöglichkeiten sind selbstverständlich arrangierbar. Wenn dich das anspricht kannst du dich gerne melden! metalheart75@web.de

www.piercing-bielefeld.de

Marshall-Verstärker JCM200, TSL100 zu verkaufen. Preis VB. Tel: 0157-77834505; 0-24Uhr

Drummer Gesucht! Gigs, Songs, Proberaum in Bielefeld, alles vorhanden. Wir

spielen New Country, rockig, poppig und unbedingt tanzbar. No country for old men! Meldet Euch bitte unter: info@gone-country.de oder 01755756097 (Thomas)

Princeton Reverb 1x12" handwired, schwarze ES-Kopie mit Bigsby, Western Jumbo Kirkland 05425-933085

Sängerin/Sänger für Funk(Rock)Band mit Live-Erfahrung im Raum BI/GT gesucht. Kontakt: agentur_m.-a.schulz@email.de

Unsere Band sucht einen neuen Sänger oder eine neue Sängerin (Amateur). Unsere Musik ist inspiriert von Punk und Ska was sich auch in unserem Bläserersatz bemerkbar macht (Trompete/Posaune). Zudem haben wir neben dem üblichen Bass, Gitarre und Schlagzeug auch gelegentlich das Keyboard am Start. Unsere Texte sind auf deutsch und selbst geschrieben, wie auch die Musik. Wir proben 1x Woche in Spenge (Proberaum). Equipment vorhanden. Bei Interesse einfach melden unter Laura_Conny@gmx.de!

Ich, Gitarrist Ü50, sucht immer noch Musiker für regelmäßige Sessions...vielleicht entwickelt sich daraus mehr. Würde gern im wesentlichen improvisieren, gelegentlich adaptiert covern, u.ä.. Sound stelle ich mir groovig und ein bisschen 'frei' vor...naja, bin aber flexibel. Würde mich freuen, wenn sich ein paar Leute melden würden. gk5@gmx.net

Für eine Lesung (14.9. abends) zum Thema "Groß und Klein" suchen wir Musiker: Ukulele und Kontrabass. Freundliche Angebote an diewortfinder@t-online.de oder Bi 121685

Sängerin gesucht! EBM-/New Wave-Projekt aus dem Raum Osnabrück/Bielefeld sucht Sängerin zur Zusammenarbeit - gern auch Anfängerin. Bei Interesse melde Dich einfach bei minipix@web.de

Funktionierender Gitarren-Röhrenco mbo Hohner Orgaphon mit 6 DIN-Buchsen-Eingängen und 2 Klinken-Adaptern, Hallspirale, ca. 12 kg schwer, für 80€ zu verkaufen in Bielefeld. / E-Gitarre Aria Pro II PE 460, sehr gut erhalten, keine Gebrauchsspuren, mit Koffer, Gurt und Zubehör für 300€ zu verkaufen in Bielefeld. / Echolette Showstar S40 Vollröhrenverstärker (Toptel ohne Lautsprecher) für Gitarren, war zuletzt vor ca. 8 Jahren als Bass-Verstärker im Einsatz, ca. 13 kg schwer. Beim Test jetzt funktionierte er leider nicht mehr. Daher für Bastler für 20€ abzugeben in Bielefeld. heibue@gmx.net

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kuriozes
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld - Fon 0170-2962115

MIX

Heilpraktikerin (Physiotherapie) sucht Behandlungsraum zur Untermiete in 33604 Bielefeld - Kontakt: c.schuermann@feldenkrais-bielefeld.de

Mit Reiki sanft neue Energie tanken und Wohlbefinden erleben. Von Frau, für Frauen: reiki2017@gmx.de

www.route66tattoo.de

Wir suchen für einen Besucher unserer Kontaktstelle ein E-Piano oder Klavier als Spende oder gegen einen geringen Betrag. Bei Interesse, wenden Sie sich bitte an: werner.klug@gfs-bielefeld.de oder telefonisch 0521.32939940 oder Sie besuchen uns in der Kontaktstelle West/Gesellschaft für Sozialarbeit/Fachbereich Lebensräume-Friedenstr. 4-8, 33602 Bielefeld

JOBS

Suche Tischler, der mir ein besonderes Möbelstück baut. Bi 121685

Für unsere natURerlebnispädagogischen Angebote (Waldgruppen, Geburtstage, Ferienkurse...) mit Kindern mit und ohne Förderbedarf von 3 - 14 Jahren suchen wir als gemeinnütziger Verein wetterfeste, bewegte Honorarkräfte. Kurzbewerbungen bitte an: info@natursinn-bielefeld.de

Suche einen Programmierer oder IT-Spezialisten (gerne auch Studenten), mit guten Programmierkenntnissen, im Raum Bielefeld oder Umgebung. Kontakt: email kd2016@web.de

Stadtranderholung: Verstärkung für Ferienbetreuung gesucht. Dich erwarten: Ein sympathisches Team // 2-4 Wochen Spiel, Spaß und Spannung // 95 gut gelaunte Kinder, 6-12 Jahre // frische Luft und Dreck garantiert. Du solltest: Motivation und eigene Ideen mitbringen // Erfahrung in der Arbeit mit Kindern haben // teamfähig sein // selbstständig arbeiten können. Weitere Infos unter www.sre-bielefeld.de ? infos ? jobs. SRE@bielefelderjugendring.de. 0521/557525 21.

Der naturpädagogische Verein Primelgrün sucht wetterfeste Honorarkräfte für den Zauberaldgarten Nähe Obersee www.primelgruen.de

Der Upcyclingsladen "Die Schrottwichtel" suchen kreative Unterstützung - Du hast gute Ideen, Zeit und Lust Dich in unserem ungewöhnlichen Ladenkonzept einzubringen? Mail uns dieschrottwichtel@gmx.de

Wir suchen eine zuverlässige Reinigungskraft für 2-3 Stunden, alle zwei Wochen. Die Wohnung ist in Bielefeld-Hoberge. Bei Interesse bitte Mail an Declans@web.de oder Nachricht hinterlassen unter 0178 523 36 95.

BEWEGUNG

Lust auf ganzheitliches Körpertraining? Dann komm zu Nia@! Etabliert

seit mehreren Jahren in Bielefeld. Details: www.nia-bielefeld.eu

Möchtest Du Salsa tanzen lernen? Dann komm zu Floración Dance & Fitness! Infos: www.floracion.de

Mobile med. & kosm. Fußpflegerin hat noch Termine frei. H.: 0176-20719570

Yoga: dienstags um 17.30 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in Schildesche (Waldorfschule). Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

Orientalischer Tanz: montags 19.30 in Spenge, dienstags 19.30 im Haus Werther, mittwochs 19.45 in Bi-Schildesche (Waldorfschule), dienstags 10.00 in Bi, Kurze Str. 10. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

GRUSS & KUSS

Hallo liebes Ultimo-Team, "unsere" Ultimo ist sooo wichtig geworden! Und sie war es auch schon vorher, aber jetzt ganz, ganz besonders! Für die eine, besonders! Weiter? Aber sicher weiter und mehr! *(das liest sich wie eine dieser Anzeigen, wie sie sich die Konkurrenz gerne selbst schreibt, aber - Ehrenwort: Is´echt. Dankeschön; d.S.)*

www.piercing-bielefeld.de, 0521-137711

www.route66tattoo.de

Hallo Kirschblütenfee. Auch wenn es jetzt, während ich gerade schreibe, draußen schneit und bisher nur ein ganz wenig Grün der Schneeglöckchen zu erahnen ist: Ich freue mich unbändig mit dir einen weiteren Frühling unser Zuhause und unsere blühenden Obstbäume genießen zu können. Auf viele schöne Feste mit unseren fantastischen Freunden und auf unsere „schattengefestigte“ traumschöne Liebe.

LONELY HEARTS

Attraktiver, jung geliebener, vielseitig interessierter und humorvoller Mann (59 - 1,85) würde sich gerne wieder verlieben. Suche Nähe und Geborgenheit zu einer großen, kommunikativen und charmanten Frau, mit der man Pferde stehlen kann. Bin gerne in der freien Natur, walke, fahre Rad und wandere. Mail bitte mit Bild an ultimofan@gmx.de

Bei Elitpartner sucht man dich vergeblich, auf Speed-Datings tummelst du dich erst recht nicht, und eine Anzeige in der Ultimo würdest du ganz bestimmt niemals beantworten? Das trifft sich gut, denn ich würde auch nie eine aufgeben. Warmherziger Mann mit Humor und Lebenserfahrung Ende 30, tough-sensibel, lebenslustig und neugierig auf die Welt, sucht auf diesem Wege natürlich KEINE freundliche Frau mit Ausstrahlung und Lebensfreude, die es wie ich satt hat immer nur davon zu träumen, anstatt es einfach mal zu machen: eichhoernchensinddoof@web.de

Einfühlsamer Er, Anfang 40, sucht liebevolle Sie zum Plaudern und für eine schöne Zeit zu Zweit. Ich würde gerne



Die Internetkultur hat ja ihren ganz eigenen Humor hervor gebracht. Seit Jahren nervt mich die ansonsten geschätzte Firma Avast mit Werbemails, weil ich ihren Virens Scanner kostenfrei nutze. Mindestens viermal die Woche erhalte ich Superangebote, gültig für drei Monate, zwei Wochen, fünf Tage. Ich spare dann immer „bis zu 70%“; das gilt allerdings nur für Größenordnungen wenn ich die ganze Firma kaufen würde und sofort bar bezahle, ansonsten liegt die Ersparnis meistens bei 10 bis 15%. Damit könnte ich meinen Rechner „wirklich sicher“ machen... wenn das meine Hardwarekonflikte wüssten!

Das geht, wie gesagt, seit zwei Jahren so. Vor ein paar Tagen kam nun eine Mail von Avast mit der Kopfzeile „Unsere Rabattangebote gelten nicht ewig!“ – und zum ersten Mal sah ich ihn vor mir, meinen ganz persönlichen traurigen Spammer, irgendwo in einem düsteren Büro in Tschechien, wie er seit Jahren immer wieder versucht, mir etwas anzudrehen, die Kollegen lachen schon, sein Job ist in Gefahr und langsam verliert er die Nerven: „Unsere Rabattangebote gelten nicht ewig!“. Ach je, was gilt schon ewig.

Seit gefühlten hundert Jahren melde ich Seiten und Postings bei Facebook, von denen ich meine, dass sie nach 1945 endgültig nichts mehr auf der Welt zu suchen haben. Judenhaser, Ausländerhetzer, Nazis, Kriegstreiber, Reichsbürger – das ganze hässliche Pack, das uns der liebe Gott nur deshalb geschickt hat, um den Rest seiner mediokrinen Schöpfung besser aussehen zu lassen. Und weil ich darüber Buch führe, konnte ich letzten Dienstag notieren, dass ich ein rundes Jubiläum feiern kann – es war die 50. Seite, die ich bei Facebook angezeigt hatte, und jede einzelne davon vergeblich. Ich weiß jetzt, dass Judenhass, Ausländerhetze und überhaupt das Feiern von Großvaters Tugenden, die er in Russland von 1941 bis 45 so intensiv ausleben konnte, überhaupt nicht gegen die (streng geheimen) „Richtlinien“ von Facebook verstoßen.

Ich weiß nicht, ob das Kochbuch von Teufels Großmutter gegen die „Richtlinien“ von Facebook verstoßen würde. Aber seit einer Reportage der „Süddeutschen“ wissen wir zum Beispiel, dass Facebook die Darstellung von Gewalt zulässt, solange damit keine zustimmende Haltung verbunden ist. Ich kann also, um einen alten Sketch von Jürgen von Manger zu bemühen, durchaus filmen, wie ich meine Schwiegermutter zersäge und diesen Film dann bei Facebook posten. Ich darf nur nicht dazu schreiben, dass es Spaß gemacht hat.

Internethumor halt. Zum Weinen zu blöd, zum Lachen zu schade.

über 35.000 artikel

bluesite

mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800

vinyl cd dvd

bluesiterecords.de

stapenhorststr 19 bielefeld
(0521) 17 10 16

an- und verkauf

vieles zusammen mit Dir erleben, wie schöne Spaziergänge in der Natur. Vielleicht hast Du auch Spaß, zu zweit einen guten Kinofilm anschauen oder mal ins Theater gehen. Zum Entspannen könnten wir uns etwas Leckeres kochen oder es uns gemütlich machen. Zu mir: Bin 40+, ein laufender Meter und komme aus Bl. Würde mich über Post von Dir freuen. Bitte melde Dich unter derkleinprinz-owl@freenet.de

FREUNDSCHAFT

Hallo ihr alle da draußen, würde gerne ein paar neue Freundschaften (ideal zw. 20 u 35) finden zum quatschen, austauschen, zusammen mal weggehen und einfach Spaß haben, wäre cool wenn ihr wie ich etwas alternativ - "crazy" wärt, grundsätzlich is aber jeder willkommen :-). Schreibt mich einfach an unter xfeuerblumex@web.de Liebe Grüße

Bist du auch neu zugezogen und/ oder möchtest deinen Bekannten- und Freundeskreis erweitern, dich nett unterhalten, gemeinsam kulturelle Veranstaltungen besuchen etc.? Wir starten mit einem neuen Stammtisch für Mädels (ca. 35-45 Jahre) und treffen uns regelmä-

ßig am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr in wechselnden Lokalitäten. Wir freuen uns über weitere Interessierte :-). meandymails@yahoo.de

Hallo Kochfreunde! Ich bin Anfang 50 und männlich. Suche auf diesem Weg nette Leute zur Gründung einer privaten Kochgruppe. Bitte keine Profis. Bei Interesse einfach melden unter Paulinchen12@web.de

Du bist ein männliches Wesen, 45-55 Jahre alt, Single und hast keine Beziehungsabsichten und mehr. Du bist ein toller, unternehmungslustiger Typ und hast viel Bock drauf, Deine Freizeit am Abend oder am Wochenende mit einer tollen, attraktiven und begeisterungsfähigen Single-Frau zu verbringen. Dann schreib bald an idealttime@t-online.de

KLEINER FEIGLING

www.thrilling-drilling.de,
0521-137711

VORTBILDUNG

Gewaltfreie Kommunikation: Übungsgruppen ab März 2017, „Wer sich liebt, der neckt sich“: Gesprächsführung für Paare: 26.03.2017, Infos unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

www.rhetorik-bielefeld.de

Recht haben oder glücklich sein? Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg am 25. April 2017. Info & Anmeldung: www.giraf-fenwerkstatt-bielefeld.de

MUTIG

Bist du neugierig was dir das neue Jahr bringt? Frag doch einfach das (Crowley)Tarot vielleicht bringt es dich weiter? Ich suche nach Leuten, die offen

sind und sich trauen Tarotkarten von mir legen zu lassen... (so mutig, für diese gewerbliche Kleinanzeige zu bezahlen, war er dann doch nicht, daher: no money, no emailadress... aber das hätten dir deine Tarotkarten auch sagen können, wenn du sie für uns gelegt hättest. Höhö; d.S.)

REISEN

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

Schüler besuchen 2017 ein College in England! Auch im Jahr 2017 begleitet der Dt./Engl. Freundschaftsclub e.V. wieder Schüler in den Ferien beim Besuch eines englischen College in Torquay. Freundliche und sorgfältig ausgewählte Gastfamilien sorgen für das Wohlbefinden und bieten ein zu Hause auf Zeit. Mit viel Erfahrung und Abwechslung sorgen Lehrer in kleinen Klassen dafür, dass das Lernen Spaß macht. Während die Vormittage von 9.00-12.30h für das Lernen reserviert sind, bleibt an den Nachmittagen genug Zeit für Spiel, Spaß, Sport und Ausflüge, um Land und Leute kennen zu lernen. Infos: club@cloudmail.de, SMS/ WhatsApp 0163-3302544, Tel.: 0431/79949069.

MANGO Tours

Europäische Metropolen erleben!

London	3,5-Tage-Busreise	ab € 79,-
Paris	2,5-Tage-Busreise	ab € 55,-
Rom	4,5-Tage-Busreise	ab € 189,-
Barcelona	4,5-Tage-Busreise	ab € 179,-

Sommerreisen
Tolle Frühbucherrabatte sichern!

Lloret de Mar	9,5 Tage-Busreise	ab € 139,-
Calella	9,5 Tage-Busreise	ab € 189,-
Novalja	9,5 Tage-Busreise	ab € 179,-

Auch als Flugreisen buchbar!

! Rabattcode !
<< MNG-Ultimo >>
10 € Rabatt
auf jede Buchung

Infos, Buchung, Gratskatalog:
Alle Preise in €, inkl. Abfahrtsortzuschlag
z.B. ab Köln oder Münster, im Mehrbettzimmer

MANGO Tours
Tel.: 0221-277 59 40
www.MANGO-Tours.de

MANGO Tours Reiseveranstaltungs GmbH • Aachener Str. 7 • 50674 Köln

Bleiben Sie mobil!



Der Frühling kommt und Ihrer Mobilität steht nichts mehr im Wege!

Neben einer großen Auswahl an e-Bikes und Pedelecs bieten wir auch Alternativen:

Ein Dreirad für Erwachsene ist ein ideales Fortbewegungsmittel wenn die Fahrt mit einem herkömmlichen Fahrrad nicht mehr in Frage kommt. Für Senioren mit Gleichgewichtsstörungen oder Menschen mit körperlichen

Beeinträchtigungen sind Dreiräder und Elektrodreiräder wertvolle Alternativen, um weiterhin im Alltag mobil zu sein.

Dreiräder sind durch das zusätzliche dritte Rad bereits sehr stabil.

Dreirad-Zentrum Bielefeld, Apfelfstr. 245 <http://www.dreirad-zentrum.de/bielefeld/>

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
28. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Couatts; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Olaf Kieser;
Victor Lachner; Johnny Lipps;
Hannelore Meis, Frank Möller;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
Bielefeld:
Andreas Böhmeler
0170 9650013
0521-923 973 67
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Verbreitete Gesamtauflage
Westfalen BI/MS:
23.500 (ivw 2/2015)
©2017 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 21.2.17

Anzeigenschluß: 24.2.17
Kleinanzeigenschluß: 28.2.17
Das nächste Heft erscheint am
3.3.2017





EIN KÜNSTLER UND KÄMPFER

Harry Belafonte wird am 1. März 90 Jahre alt. Obwohl der New Yorker Sänger, Schauspieler und Bürgerrechtler in bitterarme Verhältnisse hineingeboren wurde, gelang ihm eine unvergleichliche Karriere. Olaf Neumann über die Begegnung mit einem der erfolgreichsten afroamerikanischen Künstler in der Geschichte der Neuen Welt

Mir ist bewusst, dass wir heute in einer Welt leben, die überquillt vor Grausamkeit und Zerstörung. Unsere Erde fällt auseinander, unser Geist stumpft ab, unsere moralischen Ziele und unsere schöpferischen Visionen kommen uns abhanden. Und doch glaube ich fest daran, dass unsere beste Zeit noch vor uns liegt“.

Als Harry Belafonte in seiner Autobiografie *My Song* dieses gleichermaßen pessimistische wie optimistische Statement schrieb, gab es weder den Bürgerkrieg in Syrien noch einen US-Präsidenten namens Donald Trump. Heute, sechs Jahre später, sagt der fast 90jähri-

ge Bürgerrechtler, Sänger und Schauspieler: „Dieser letzte Abschnitt meines Lebens fasziniert mich. Ich habe das Gefühl, als blicke ich von außen auf mich selbst, auf meine eigene Geschichte. Und ich habe nicht die geringste Ahnung, was auf der nächsten Seite stehen wird.“

Der Star

Harold George Belanfanti, jr. erblickte am 1. März 1927 im New Yorker Stadtteil Harlem das Licht der Welt. Aufgewachsen ist der Sohn eines Matrosen aus Martinique und einer Hilfsarbeiterin aus Jamaika allerdings im Heimat-

land der Mutter in einem Schwarzengetto. Zurück in New York wurde er vom Theatervirus infiziert durch seinen schauspielenden Freund Paul Robeson und den deutschen Regisseur Erwin Piscator. Auf einmal stand Belafonte gemeinsam mit Sidney Poiter auf einer Bühne. 1954 spielte er unter der Regie des Österreichers Otto Preminger seine erste Kinohauptrolle in der Opern-Verfilmung *Carmen Jones*. 1957 landete er mit seiner Version des jamaikanischen Calypso-Volkslieds „Banana Boat Song (Day-O)“ einen Welthit. Ähnliche Erfolge beschernten ihm „Matilda“ und „Island In

The Sun“. Aufgrund seiner wachsenden Popularität in den USA bekam das Allroundtalent sogar eine eigene Fernsehshow (*Tonight with Belafonte*). Dafür wurde ihm - als erstem Farbigen - 1960 ein Emmy verliehen.

Der Bürgerrechtler

Harry Belafonte drehte in seiner beispiellosen Karriere dutzende Filme in Hollywood. Er spielte unzählige Konzerte auf der ganzen Welt und verkaufte Millionen Platten. 1985 initiierte er das Benefiz-Bandprojekt *USA for Africa*. Dafür wurde er mit einem Grammy ausgezeichnet. 2013 gründete der



Mit Martin Luther King

Oscar-Preisträger die Plattform Sankofa.org. Darauf sprechen sich einflussreiche Künstler gegen Menschenrechtsverletzungen aus. Seit 2008 ist der vierfache Vater in dritter Ehe mit Pamela Frank verheiratet und lebt mit ihr in einem 21-Zimmer-Apartment in Manhattan.

Würde er rückblickend irgendetwas an seinem Leben ändern wollen? „Ja“, sagt er und lacht. „Ich hätte meine letzte Frau zuerst geheiratet! Ich habe schon sehr früh gelernt, dass meine persönliche Herausforderung darin bestand, ein Leben ohne Möglichkeiten ins Gegenteil zu drehen. Denn ich wurde in Armut hineingeboren. Ich wollte da raus, ich wollte immer ein erfolgreiches Leben. Aber ich toleriere keine Ungerechtigkeiten. Das ist praktisch in meiner DNA verankert. Wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, ist es unmöglich, ruhig zu bleiben. Das waren die Voraussetzungen, dass ich in meinem Leben Leute wie Dr. Martin Luther King, Nelson Mandela, Madame Roosevelt, Marlon Brando und Rod Steiger begegnet bin. An all diesen Erfahrungen würde ich nichts ändern wollen.“

Dr. Martin Luther King überzeugte ihn schon früh davon, wie wichtig es sei, als Schwarzer gegen das von Weißen dominierte System zu kämpfen. Der furchtlose Baptistenpastor, Bürgerrechtler und Friedensnobelpreisträger lehrte ihn, sogar den eigenen Tod in Kauf zu nehmen. King wurde 1968 tatsächlich bei einem Attentat in Memphis erschossen. Belafonte ist fest davon überzeugt, dass man es damals auch auf ihn abgesehen hatte.

Martin Luther Kings Verhältnis zu John F. Kennedy, einer anderen amerikanischen Polit-Ikone des 20. Jahrhunderts, war bekanntlich kompliziert. Dass aber über-

haupt ein Austausch zwischen dem schwarzen Bürgerrechtler und dem weißen Präsidentschaftskandidaten stattfand, dafür hatte Harry Belafonte gesorgt. „Ich wollte Kennedy auf keinen Falls als billiger Stimmenfänger dienen. Ich sagte zu ihm: Wenn Sie eine Richtlinie hinsichtlich der Bürgerrechte für Schwarze erarbeiten und unsere Bewegung wirklich verstehen, dann wüsste ich eine Persönlichkeit, die Sie gern unterstützt. Und so nannte ich ihm Martin Luther King. Kennedy hatte diesen Namen zwar mal gehört, wusste aber nicht, wer Dr. King eigentlich war. Ich glaube, er hatte keine guten Berater. Mit der Zeit gelang es uns, den Demokraten ein umfas-

sendes Bild unserer Bewegung zu vermitteln. Später traf ich auch die Präsidenten Johnson, Carter und Clinton“. Von Barack Obama war er enttäuscht. Weil er sich nie gegen die Ausbeutung der Armen ausgesprochen habe.

Donald Trump, dessen Administration Belafonte als „Viertes Reich“ bezeichnete, sieht er als Fortführung der Geschichte. Trotz ihrer Toleranz und Großzügigkeit habe die amerikanische Nation auch eine negative Komponente. Und an diese Werte erinnere ihn der Präsident Trump.

Der Künstler

Harry Belafonte bezeichnet sich rückblickend nicht als einen Künstler, der Aktivist geworden war. Sondern als einen Aktivist, der Künstler geworden war. In seinen Augen haben Künstler unvorstellbare Macht. Bedeutender als die Macht ist für Belafonte jedoch die Tatsache, dass „Künstler die Pfortner am Tor zur Wahrheit sind. Ihre eigentliche Mission ist, die Wahrheit aufzuzeigen und Menschen emotional zu berühren.“

Im Zuge seiner Arbeit hat Belafonte festgestellt, wie wenig die wei-

Ben Amerikaner über die schwarzen wussten und umgekehrt. Um dem abzuwehren, brachte er 2002 die CD-Box *The Long Road To Freedom: An Anthology Of Black Music* heraus - mit Liedern, die den langen Weg in die Freiheit jener Amerikaner nachvollziehen, die einst als Sklaven aus Afrika gekommen waren.

„Ich habe in der Welt der Pop-Musik angefangen, aber sie war mir auf Dauer zu oberflächlich. Ich wollte tiefer eintauchen und der Öffentlichkeit auch die verborgene Folk-Musik Amerikas präsentieren. Mein 'Banana Boat Song', ist ein Lied über Menschen und eine bestimmte Kultur. Als kleiner Junge habe ich in Jamaika beobachtet, wie schwarze karibische Arbeiter Boote mit Bananen beluden. Und dabei sangen sie solche Lieder. Das vorherrschende Klischee unter Weißen war, dass Schwarze glücklich und fröhlich in ihrer Armut waren. Dieses Bild wollte ich korrigieren und einmal die Wahrheit erzählen. Leute wie Woody Guthrie und Leadbelly taten das übrigens auch.“

Und wie kam Harry Belafonte nach Deutschland, wo er dann immer wieder bei Friedensdemonstrationen aufgetreten ist? 1957 sollte der Superstar aus Amerika in Berlin ein Konzert geben. Aber er hasste die Idee, nach Deutschland zu kommen. Im Krieg war er in der Navy gewesen, seinem Bandleader hatten die Nazis einen Arm weggeschossen. Diesen Termin wollte Belafonte eigentlich aus seinem Kalender streichen. „Der Boss von RCA Österreich – ein Jude übrigens – rief mich daraufhin an und meinte, ich würde einen Fehler begehen“, erinnert er sich. „Erstens sei Deutschland ein wichtiger Markt. Zweitens müsste Deutschland sich in eine neue Richtung bewegen, weg von seiner unrühmlichen Vergangenheit. Er sagte, Künstler könnten dabei helfen, die Weltsicht der jungen Deutschen zu prägen. Ich sollte doch hingehen und ihnen meine schwarzen und karibischen Wurzeln präsentieren. Wir haben lange darüber debattiert. Am Ende willigte ich ein, in Berlin im Titania-Palast aufzutreten.“ Der Rest ist Geschichte.

Die CD „When Colors Come Together - The Legacy Of Harry Belafonte“ (Sony Music) erscheint am 24.2. und versammelt die größten Hits des Sängers inklusive der neuen Aufnahme "When Colors Come Together (Our Island In The Sun)", eingesungen von einem Kinderchor



Mit Dorothy Dandridge in „Carmen Jones“

Betreute Jugendreise
ab Münster!

Italien

Sommerferienlager **2017**



Termine (12 Tage)

- 3. Lager – V.-Nr.: - 2303
16. Juli bis 27. Juli 2017
- 4. Lager – V.-Nr.: - 2304
28. Juli bis 8. August 2017
- 5. Lager – V.-Nr.: 2305
9. August bis 20. August 2017

Preis: 598,-€

Der Reisepreis für die Teilnahme an unserem Sommerferienlager „Italien 2017“ beträgt inkl. aller Leistungen 598,- Euro (bei Zeltunterkunft, Unterkunft im DZ im Bungalow + 135,- Euro)



Jetzt anmelden!

Wir haben unsere Frühbucheraktion verlängert!
...bis 20. März 2017: **Capri geschenkt!**
(solange noch freie Plätze verfügbar sind)

Wer sich bei uns bis zum 20.03.2017 für „Italien 2017“ anmeldet, erhält von uns den Capri-Ausflug im Wert von 97,- Euro geschenkt (inkl. Busfahrt, Schnellbootfahrt, Kutterbootfahrt zu der Weißen- und auch zur Korallengrotte, zu dem Wahrzeichen von Capri, die Faraglioni, die Auffahrt zum Marktplatz der Sonneninsel und der Besuch des dortigen Gartens von Kaiser Augustus und Tiberius)!



Prospekt & INFO-DVD KOSTENLOS:

www.hoeffmann.de/prospekt

...oder Tel. 04441-89200


HÖFFMANN REISEN
VECHTA ...im Oldenburger
Münsterland

Hoeffmann Reisen GmbH
Kamps Rieden 3-7 · 49377 Vechta
Tel. 04441-89200 · office@hoeffmann.de
www.hoeffmann.de